

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)

Inhaltsverzeichnis

BA 09 Hauptfach	S. 1
Magister, BA 02, Master	S. 67
Kurse für BA Nebenfach SLK	S. 101

B. A. 09 Hauptfach

Belegen und Belegfristen

Alle Veranstaltungen der AVL werden von **allen** Studiengängen der AVL (BA 09, BA 02, MA, Magister) online in LSF belegt. Da wir das priorisierte Belegverfahren anwenden, müssen Sie den Link 'Lehrveranstaltungen belegen/abmelden' anklicken, nachdem Sie sich in LSF angemeldet haben.

Für Veranstaltungen, die aus anderen Fächern crossgelistet sind, gilt das Anmeldeverfahren des jeweiligen Faches.

Belegfristen

Es gibt drei Belegfristen: eine frühere Belegfrist für Seminare, die Zeit für vorbereitende Lektüren in vorlesungsfreier Zeit garantiert, und eine Belegfrist für alle anderen Veranstaltungen sowie eine Belegfrist für das Nebenfach SLK:

Belegfrist für Seminare:

Montag, 26. Juli 2010, 0.00 Uhr bis Mittwoch, 4. August 2010, 24.00 Uhr

Belegfrist für alle anderen Veranstaltungen:

Freitag, 1. Oktober 2010, 0.00 Uhr bis Samstag, 9. Oktober 2010, 24.00 Uhr

Belegfrist Nebenfach SLK:

Dienstag, 12. Oktober 2010, 0.00 Uhr bis Donnerstag, 14. Oktober 2010, 24.00 Uhr

P 1 Einstieg in die AVL

Eine Einführung in die allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft und das dazugehörige Tutorium sind Pflichtveranstaltungen im 1. Fachsemester.

PROF. DR. ROBERT STOCKHAMMER

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Mi 10-12 Uhr c.t., K04B,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 09.02.2011

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung wird zusammen mit ihrem ‚bundle-Partner‘ (Tutorium zu Einführung in die Allg. etc. A) abgeprüft; zum Erwerb der hierfür erhältlichen 6 ECTS benötigen Sie einen benoteten Leistungsnachweis. Mögliche Prüfungsformen sind Klausur (45–90 Min.) oder mündl. Prüfung (15-30 Min.) oder Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben. Näheres erfahren Sie vom Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13112

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)

4-stündig,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Fr 10-12 Uhr c.t., K04B,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung wird zusammen mit ihrem ‚bundle-Partner‘ (Tutorium zu Einführung in die Allg. etc. B) abgeprüft; zum Erwerb der hierfür erhältlichen 6 ECTS benötigen Sie einen benoteten Leistungsnachweis. Mögliche Prüfungsformen sind Klausur (45–90 Min.) oder mündl. Prüfung (15-30 Min.) oder Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben. Näheres erfahren Sie vom Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13113

REGINA ANNA URSULA KARL, ADRIAN RENNER, PROF. DR.

ROBERT STOCKHAMMER

Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Ort und Zeit können sich noch ändern.

Arbeitsform: Tutorium

Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 6 ECTS.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13114

MONIKA GEORGII, JOHANNES KLEINBECK, DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Tutorium B: Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Ort und Zeit können sich noch ändern.

Arbeitsform: Tutorium

Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 6 ECTS.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13115

P 2 Themen der AVL für Einsteiger

Die Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung im 1. Fachsemester.

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Mimesis: Literaturgeschichte nach Auerbach

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Mimesis, das im Exil entstandene und 1946 erschienene Hauptwerk des Romanisten Erich

Auerbach, ist ein Klassiker der Literaturgeschichtsschreibung, den in neuerer Zeit auch die Kulturwissenschaft wiederentdeckt hat. Die einführende Vorlesung möchte Auerbachs Buch für eine Annäherung an das Feld der historischen und vergleichenden Literaturwissenschaft nutzen. Anhand von Auerbachs Grundfrage „Was ist literarische Darstellung und welche historischen Formen nimmt sie jeweils an?“ werden einzelne Kapitel der westlichen Literaturgeschichte von Homer bis ins 20. Jahrhundert behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der genauen Lektüre exemplarischer Texte, ein zweiter Schwerpunkt auf der Diskussion der Leitbegriffe, mit denen Auerbach operiert (Mimesis – Rhetorik – Stil – Figuraldeutung – *sermo humilis* – tragischer Realismus). Zur Debatte stehen auch die Grenzen von Auerbachs Ansatz, wie z. B. die Einschränkung der Perspektive auf „abendländische“ Literatur.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: Erich Auerbach: *Mimesis*, Bern: Francke 1988 u. a.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13110

P 3 Lektüren

Ein Lektürekurs Weltliteratur I ist Pflichtveranstaltung im 1. Fachsemester.

DR. IRIS ROEBLING-GRAU

Weltliteratur I: Rousseau

1-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., 14-tägig ab 21.10.2010, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 23.12.2010

Ohne Vorbild („une entreprise qui n’eut jamais d’exemple“) und ohne Nachahmer („et dont l’exécution n’aura point d’imitateur“) sollte das Unternehmen sein, das Jean-Jacques Rousseau mit seinen *Confessions* als erster Mensch 1765 in Angriff zu nehmen behauptet. Dabei stellt bereits der Titel den Bezug zu den *Confessiones* von Augustinus her, und auch an Imitatoren hat es Rousseau schließlich nicht gefehlt. Wir wollen diese kleinmütige und größenwahnsinnige, aggressive und larmoyante, weltkluge und naive Schrift vom eigenen Ich in Auszügen lesen und uns dabei fragen, welchen rhetorischen Zweck eine derart monumentale Selbstinszenierung verfolgt. Außerdem wird zu klären sein, ob und ggf. wie man einer Schrift, in der sich jemand als absolut einzigartig vorstellt, etwas Nützliches für das Studium der Menschen insgesamt („pour l’étude des hommes“) entnehmen kann.

Wir lesen die Taschenbuchausgabe:

Jean-Jacques Rousseau, *Les Confessions*, Gallimard (folio).

bzw.

Jean-Jacques Rousseau, Bekenntnisse, Frankfurt am Main/Leipzig: Insel taschenbuch (jede Auflage möglich)

ECTS-Punkte für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010
Belegnummer: 13124

DR. PHIL. HELGA THALHOFER

Weltliteratur I: Dante Alighieri, La Divina Commedia

1-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 18.10.2010, Schellingstr. 3 (R), K04B,
Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Als eine „ungeheure Metapher“ bezeichnete T.S. Eliot die *Divina Commedia*. Der Lektürekurs ist als Einführung in Dantes vielschichtiges Werk konzipiert und nimmt – mit Erich Auerbach und Ernst Robert Curtius – Komplexe wie Fiktionalität, *figura*, allegorische Poetik, Räumlichkeit und Zahlensymbolik in den Blick. Zentral sind das antik-pagane und christlich-mystische Motiv der Katabasis als einer Jenseitsreise sowie die in der *Commedia* entworfene Modellierung der Welt, die sich zwischen einem mittelalterlichen Denken und dem Humanismus der Renaissance situiert. Dabei begründet Dante die neue Sprache des *volgare illustre*, die zusammen mit metrischen Besonderheiten im Kurs berücksichtigt wird.

Italienischkenntnisse sind willkommen, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Zur Vorbereitung: Dante Alighieri: *Die Hölle*, in: *Die Göttliche Komödie*, übertr. v. Hermann Gmelin, Ditzingen: Reclam 2006; *Inferno*, in: *La Divina Commedia*, a cura di Fredi Chiappelli, Milano: Mursia 1965 (Textgrundlagen des Seminars). Weitere Texte werden in einem Reader bereitgestellt.

ECTS-Punkte für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010
Belegnummer: 13126

PROF. DR. WOLFRAM ETTE

Literaturtheorie: Adorno, Ästhetikvorlesungen

1-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., 14-tägig ab 22.10.2010, Schellingstr. 3 (R), K04C,
Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Adornos letztes Werk, die *ÄSTHETISCHE THEORIE*, gehört zu den zentralen Texten der philosophischen Ästhetik des 20. Jahrhunderts. Aber es handelt sich dabei um einen außerordentlich dichten und schwierigen Text, der sich unter beschleunigten Studienbedingungen kaum angemessen diskutieren lässt. Glücklicherweise ist im letzten Jahr eine Nachschrift von Adornos *ÄSTHETIKVORLESUNGEN* aus dem Jahr 1958/59 erschienen. Nicht nur, dass diese Vorlesungen aufgrund ihres mündlichen Duktus eine im besten Sinn exoterische Einführung in das dichte Kategoriengewebe von Adornos Ästhetik bieten; sie wurden darüber hinaus so reich annotiert, dass sie über den – allerdings schon in den fünfziger Jahren leise bröckelnden – Konsens bürgerlicher Kultur und über die ästhetischen Erfahrungen der klassischen Moderne, die Adorno fortlaufend in seine Überlegungen einbezieht, Auskunft geben. Das Seminar hat die gemeinsame Lektüre der gesamten Vorlesung zum Ziel. Außer der Rekonstruktion zentraler Begriffe werden wir uns dabei auch mit den Grenzen dieser Ästhetik und mit der Frage auseinandersetzen, in welche Richtung sie sich heute fortentwickeln lässt.

ECTS-Punkte für BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs
Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010
Belegnummer: 13063

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Literaturtheorie: Freud, Das Unbehagen in der Kultur und andere Schriften zur Kulturtheorie

1-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 25.10.2010, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 25.10.2010, Ende: 31.01.2011

Sigmund Freud ist nicht nur ein Theoretiker der individuellen Psyche, sein Werk ist auch reich an Thesen über die Ursprünge des Sozialen, der Ethik, Religion und Kunst – das heißt über Grundlagen der Kultur. Im Mittelpunkt der Lektüre soll der große Essay *Das Unbehagen in der Kultur* (1929) stehen, eventuell vorbereitet durch eine kursorische Diskussion von *Massenpsychologie und Ich-Analyse* (1921). Weitere Texte Freuds können je nach Kenntnis- und Interessenstand in die Diskussion einbezogen werden.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: Die wichtigsten Essays zum Thema sind in Band 9 der Freud-*Studienausgabe (Fragen der Gesellschaft, Ursprünge der Religion)*, Frankfurt a. M.: Fischer 1989 u.a., enthalten.

ECTS-Punkte für BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13127

M.A. JOHANNA SCHUMM

Literaturtheorie: Derrida

1-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 26.10.2010, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 26.10.2010, Ende: 08.02.2011

In diesem Lektürekurs werden wir gemeinsam Jacques Derridas *Aufzeichnungen eines Blinden. Das Selbstporträt und andere Ruinen (Mémoires d'un aveugle. L'autoportrait et autres ruines)* lesen. Die *Aufzeichnungen eines Blinden* sind Derridas Begleittext zu einer von ihm konzipierten Ausstellung im Louvre 1990/1991, für die er ausschließlich zeichnerische Porträts und Selbstporträts von Blinden auswählte. In seinen *Aufzeichnungen* nimmt Derrida das Portrait eines Blinden zum Ausgangspunkt einer Reflektion über das Sehen und die Blindheit, genauso wie über das Portrait und das Selbstportrait. Derrida schreibt dabei nicht nur einen theoretischen Text, der Einblicke in sein Denken eröffnet, darüber hinaus gerät ihm sein eigener Text zu einem Selbstportrait, zu einer Autobiographie.

In der Übung werden wir in einer möglichst genauen Lektüre ein eigenes Verständnis von Derridas *Aufzeichnungen* entwickeln. Wir entscheiden während des Semesters gemeinsam, ob wir – um unsere Interpretation zu schärfen – auf einige der abgebildeten Zeichnungen näher eingehen, von Derrida zitierte Schriften anderer Autoren hinzuziehen (etwa Diderots „Brief über die Blinden“, entscheidende biblische Stellen, Borges' „Blindheit“ oder Auszüge aus Augustins *Confessiones*) oder die *Aufzeichnungen* um eine weitere die Autobiographie reflektierende bzw. autobiographische Schrift Derridas ergänzen möchten. Hierfür bieten sich Derridas in zeitlicher Nähe zu den Aufzeichnungen entstandenen Schriften, *Mémoires. Pour Paul de Man (Erinnerungen. Für Paul de Man)* (1988), „Zirkumfession“ („Circonfession“) (1991) oder *Die Einsprachigkeit des Anderen (Le Monolinguisme de l'autre)* (1996) an.

Textgrundlage: Da das Buch sehr teuer ist, werde ich eine Kopie wahlweise des deutschen oder französischen Textes zur Verfügung stellen.

Der Kurs findet vierzehntägig statt. **Beginn:** 26.10

ECTS-Punkte für BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13125

P 4 Grundlagen der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft

P 4.1. Grundlagenseminar allgemeine Literaturwissenschaft

Ein Grundlagenseminar allgemeine Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 2. Fachsemester.

PROF. DR. WOLFRAM ETTE

Wallenstein (A1)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

»Dies ist nicht tragisch, sondern entsetzlich. Dies zerreißt das Gemüt, daraus kann man nicht mit erleichteter Brust springen!« Hegels verzweifelter Widerstand gegen die Erhebung des WALLENSTEIN zum exemplarischen Drama der Weimarer Klassik wird von Heiner Müller lakonisch kommentiert: »Das Stück ist realistisch«. Realistisch ist es durch seine Modernität; dadurch, dass es zuerst im größten Stil sich zur Geschichte nicht in ein moralisch urteilendes, ja nicht einmal in ein deutendes, sondern in ein analytisches Verhältnis setzt. Schiller beschreibt die Kausalität der Geschehnisse in einer entgtterten und ordnungslosen Welt; er führt den Nachweis, dass jeder höhere Plan, jede Vorsehung Ergebnis einer perspektivischen Konstruktion ist; er demontiert die »historische Persönlichkeit« und zeigt sie als bloße Funktion der Geschichte. Das Seminar wird versuchen, anhand einer gründlichen Auseinandersetzung mit dem WALLENSTEIN einen Blick auf Schillers Werk im ganzen zu bekommen. Die gemeinsame Diskussion des Textes, die Lektüre der Quellen sowie der ästhetischen Traktate und schließlich die Auseinandersetzung mit exemplarischen Forschungspositionen bezeichnen dabei den Gang, den die Veranstaltung in etwa nehmen wird.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW_Seminare: 26.07.2010 - 04.08.2010

Belegnummer: 13130

HEIKE GRUNDMANN

The Postmodern Novel (A1)

2-stndig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

The appreciation of recent novel writing can be considerably heightened by some theoretical knowledge of ‘postmodern’ concepts such as intertextuality, hybridity, metafiction, ‘death of the author’ and pastiche. Our reading of some of the most important British, American, and Italian novels of the postmodern era will therefore be stimulated by the parallel reception of basic

literary theory of the postmodern novel, dealing with the analysis of narrative techniques, generic mixture of high and low art forms, questions of reliability of the authorial perspective and the relation of fiction to truth.

Texts: Please acquire Kurt Vonnegut, *Slaughterhouse Five* (Dial Press, 1992); Julian Barnes, *Flaubert's Parrot* (Picador, 2002); Italo Calvino, *If on a Winter's Night a Traveller* (Vintage, 2002); William S. Burroughs, *Naked Lunch* (Fourth Estate, 2010), Nabokov, *Pale Fire* (Penguin, 2000).

Further reading: Linda Hutcheon, *The Poetics of Postmodernism: History, Theory, Fiction* (1988); Frederic Jameson, *Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism* (1991); Tim Woods, *Beginning Postmodernism* (1999).

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13131

FABIENNE NICOLE IMLINGER

Freaks of Nature - Geschlechtliche Konversionsgeschichte(n)? (A1)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Für jeden Körper ein Geschlecht, und das lebenslänglich – so die Platzanweisung der bürgerlichen, modernen Ordnung der Geschlechter. Was aber passiert mit (Geschlechts-)Körpern, die dieser Ordnung zuwider laufen; (wie) können sie (trotzdem) Sinn machen? Damit ist im Kern die Problemstellung der Lehrveranstaltung umrissen, der wir anhand von Beispielen geschlechtlicher Konversionsgeschichten in Film und Literatur nachgehen werden. Grundlegend für unser Vorgehen wird dabei zunächst die Erarbeitung theoretischer Grundbegriffe der Queer Studies sein (u.a. in Texten von Judith Butler und Judith Halberstam). Der so abgesteckte theoretische Rahmen soll den Zugang zur gemeinsamen Literatur- und Filmanalyse eröffnen.

Primärliteratur (Auswahl): Platon: Symposion, Ovid: Metamorphosen, Virginia Woolf: Orlando, N.O. Body: Aus eines Mannes Mädchenjahren, Michel Foucault: Über Hermaphroditismus. Der Fall Barbin, Angela Carter: The Passion of New Eve, Leslie Steinberg: Stone Butch Blues, Jeffrey Eugenides: Middlesex

Filme: Orlando (Sally Potter, 1992), Boys don't cry (Kimberley Peirce, 1999), Transamerica (Duncan Tucker, 2005)

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet

sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13133

M.A. JOHANNA SCHUMM

Der Vergleich (A1)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

„Liebt man die Texte wirklich, so muß man von Zeit zu Zeit den Wunsch verspüren, (mindestens) zwei gleichzeitig zu lieben.“ (Genette) Diese Liebe schlägt sich laut Genette in einer „palimpsestuösen Lektüre“ nieder, eine Lektüre, die zwei Texte zueinander in Beziehung setzt. Grundlage nicht nur solcher Lektüren ist der Vergleich. In der Komparatistik vergleichen wir Texte, Literaturen, Motive, verschiedene Kunstformen und noch allerlei anderes. Was aber ist ein Vergleich und was tun wir, wenn wir vergleichen? Das Seminar möchte Gelegenheit geben, den Vergleich als Methode zu reflektieren und ihn auf seine eigene Ästhetik hin zu befragen.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13139

M.A. JOHANNA SCHUMM

Beichte und Geständnis (A1/V1)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Mit dem Eingeständnis seiner Tat als schuld- oder sündhafte unterwirft sich ein Beichtender oder Gestehender einer Obrigkeit und hofft auf Erleichterung und Vergebung – so könnte eine vorläufige Definition des Schuldbekenntnisses lauten. Zugleich aber können Schuldbekenntnisse taktisch sein, der Sprecher kann mit dem ihnen impliziten Wahrheitsanspruch spielen oder lustvoll versuchen, seinem Adressaten Tabus einzuflüstern. Ist das Schuldbekenntnis nur eine Hinterlassenschaft des Christentums, die vielfach im Dienste moderner Machtpraktiken säkularisiert worden ist, oder gibt es sogar einen inneren Drang danach, von sich wahr zu sprechen? Das sind nur einige der Charakteristiken der Beichte und des Geständnisses, mit denen die Literatur spielt. Sie imaginiert dabei das, was sonst meist im Geheimen des Beichtstuhl, vor dem Stuhl des Richters oder auf der Couch des Analytikers passiert.

Im Seminar setzen wir uns mit theologischen, soziologischen, diskurs- und psychoanalytischen Deutungsansätzen der Beichte und des Geständnisses auseinander (z. B. von Alois Hahn, Michel Foucault, Theodor Reik). Ausgehend davon nehmen wir das Motiv der Beichte und des Geständnis in literarischen Werken in den Blick (z. B. bei Boccaccio, Dostojewskij, Rulfo und in Grimms Märchen). Schließlich wenden wir uns Texten zu, die sich den Sprechakt eines Schuldbekenntnisses zugrundelegen und damit den Leser in die Position des Urteilenden oder Vergebenden setzen (z. B. von Rousseau, Nabokov, Camus).

Zur Vorbereitung empfehle ich wahlweise die Lektüre der siebten Geschichte des fünften Tages

aus Boccaccios *Decamerone*, Grimms Märchen „Marienkind“, den Beginn von Nabokovs *Lolita* und / oder *La chute (Der Fall)* von Camus.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13140

P 4.2. Grundlagenseminar vergleichende Literaturwissenschaft

Ein Grundlagenseminar vergleichende Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 3. Fachsemester.

M.A. REINHARD BABEL

Fiktionalisierung der Übersetzung (V1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

‘Ich kann das Wort so hoch unmöglich schätzen,
ich muss es anders übersetzen’

Das Faust-Zitat aus Goethes gleichnamiger Tragödie ist sicherlich eines der bekanntesten Beispiele für eine Fiktionalisierung der Übersetzungsproblematik in der Literatur. Es steht repräsentativ für eine Epoche, in der zahlreiche deutsche Schriftsteller nicht nur selbst Werke anderer Sprachen übersetzten, sondern die Problematik der Übersetzung auch theoretisch zu ergründen begannen. Die dabei entstandenen Übersetzungstheorien spiegeln eine Auseinandersetzung mit sprachphilosophischen, poetologischen, erkenntnistheoretischen und philologischen Fragen wieder, die ihrerseits wieder die Literaturproduktion selbst beeinflussen haben. Auch wenn in den folgenden zwei Jahrhunderten Literatur, Literaturwissenschaft und Translationswissenschaft meist getrennte Wege gingen, so gibt es doch einige literarische Beispiele, die auf die eine oder andere Weise an diese Auseinandersetzung angeknüpft und sie weitergeführt haben.

In diesem Seminar sollen ausgehend von Goethes Faust verschiedene literarische Werke im Hinblick auf die Fiktionalisierung der Übersetzungsproblematik analysiert werden. Die Analyse wirft verschiedene Fragen für den erweiterten Bereich der Literaturwissenschaft auf, die auf der Basis einschlägiger übersetzungstheoretischer Werke (Schleiermacher, Humboldt, Benjamin, Jakobson, Steiner, Derrida u.a.) erörtert werden sollen. Ausdrücklich werden dabei keine Fragen der (literarischen) Übersetzungspraxis behandelt, sondern der hermeneutische Prozess, der jeder Übersetzung innewohnt, in den Mittelpunkt gestellt.

Gelesen werden u.a.: Johann Wolfgang von Goethe: *Faust, West-östlicher Divan*; Jorge Luis Borges: *Pierre Menard, autor del Quijote*; Julio Cortazar: *Diario para un cuento*; Pascal Mercier: *Perlmanns Schweigen, Der Klavierstimmer*; Italo Calvino: *Wenn ein Reisender in einer Winternacht*; Alejandro Zambra: *Bonsái*.

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Walter Benjamin: *Die Aufgabe des Übersetzers*; George Steiner: *Nach Babel*; Roman Jakobson: *Linguistische Aspekte der Übersetzung*; Alfred Hirsch (Hg.): *Übersetzung und Dekonstruktion*. Josefina Kitzbichler u.a. (Hg.): *Dokumente zur Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800*.

Teilnehmerbegrenzung: 18

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13129

STEFAN GERHARD SCHUKOWSKI

Stadtlyrik (V1)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Wir werden danach fragen, wie sich die große Stadt im kleinen Gedicht manifestiert:

Prototypische Merkmale (Big Ben, Notre-Dame, Statue of Liberty, Lage auf sieben Hügeln), panoramahafte Perspektiven, Listen und Karten fixieren eine Stadt und machen sie beherrschbar. Partialisierte, dysharmonische Beschreibungen von einem beweglichen Blickpunkt aus lassen hingegen unbeherrschbare Städte und Texte entstehen. Städtische Diskursuniversen konstituieren sich über (dekonstruierte) Oppositionen von Stadt und Land, Zentrum und Peripherie, Kultur und Natur, Gemeinschaft und Anonymität, Fortschrittslob und Fortschrittskritik.

Das Raummotiv Stadt dient dabei zu weit mehr als der mimetischen Darstellung realer Städte. Stadttex te lassen Textstädte entstehen. Als allegorische Orte können sie Kampfplätze der Ideologien sein (Hure Babylon vs. himmlisches Jerusalem); als erschr ebene Orte sind sie Imaginationen, die erst in der Wahrnehmung des Individuums/des lyrischen Ich produziert werden – wie Baudelaires Paris, Orhan Velis Istanbul oder Allen Ginsbergs New York, um möglichst disparate Beispiele zu nennen.

Wir wollen uns dem Gegenstand dezidiert komparatistisch nähern und uns in verschiedenen Nationalliteraturen und Epochen umsehen, je nach Interessenslage der Teilnehmenden.

Vorschläge gerne vor Semesterbeginn an: stefan.schukowski@lrz.uni-muenchen.de

Zum Einlesen: Andreas Mahler (Hg.) *Stadt-Bilder. Allegorie, Mimesis, Imagination*. Heidelberg: Winter, 1999.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13138

M.A. JOHANNA SCHUMM

Beichte und Geständnis (A1/V1)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Mit dem Eingeständnis seiner Tat als schuld- oder sündhafte unterwirft sich ein Beichtender oder Gestehender einer Obrigkeit und hofft auf Erleichterung und Vergebung – so könnte eine vorläufige Definition des Schuldbekenntnisses lauten. Zugleich aber können Schuldbekenntnisse taktisch sein, der Sprecher kann mit dem ihnen impliziten Wahrheitsanspruch spielen oder lustvoll versuchen, seinem Adressaten Tabus einzuflüstern. Ist das Schuldbekenntnis nur eine Hinterlassenschaft des Christentums, die vielfach im Dienste moderner Machtpraktiken säkularisiert worden ist, oder gibt es sogar einen inneren Drang danach, von sich wahr zu sprechen? Das sind nur einige der Charakteristiken der Beichte und des Geständnisses, mit denen die Literatur spielt. Sie imaginiert dabei das, was sonst meist im Geheimen des Beichtstuhl, vor dem Stuhl des Richters oder auf der Couch des Analytikers passiert.

Im Seminar setzen wir uns mit theologischen, soziologischen, diskurs- und psychoanalytischen Deutungsansätzen der Beichte und des Geständnisses auseinander (z. B. von Alois Hahn, Michel Foucault, Theodor Reik). Ausgehend davon nehmen wir das Motiv der Beichte und des Geständnis in literarischen Werken in den Blick (z. B. bei Boccaccio, Dostojewskij, Rulfo und in Grimms Märchen). Schließlich wenden wir uns Texten zu, die sich den Sprechakt eines Schuldbekenntnisses zugrundelegen und damit den Leser in die Position des Urteilenden oder Vergebenden setzen (z. B. von Rousseau, Nabokov, Camus).

Zur Vorbereitung empfehle ich wahlweise die Lektüre der siebten Geschichte des fünften Tages aus Boccaccios *Decamerone*, Grimms Märchen „Marienkind“, den Beginn von Nabokovs *Lolita* und / oder *La chute (Der Fall)* von Camus.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13140

P 5 Informationskompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zu Schlüsselkompetenzen Informationskompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 2. Fachsemester.

DR. ANDRÉ SCHÜLLER-ZWIERLEIN

Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr 12-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

ACHTUNG!: DIE VERANSTALTUNG FINDET NICHT WÖCHENTLICH STATT SONDERN UMFASST SECHS TERMINE:

10.12.2010

17.12.2010

14.1.2011

21.1.2011

28.1.2011

4.2.2011

Kommentar:

Ohne Bibliographien und Kataloge ist vertieftes wissenschaftliches Arbeiten unmöglich: Recherchetechniken sind gleichzeitig Grundlagen der Wissenschaft und Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben, die im elektronischen Zeitalter immer wichtiger werden.

Diese Vorlesung, gestaltet von Rechercheprofis der Universitätsbibliothek, bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über dieses Gebiet.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franke, F.; Klein, A.; Schüller-Zwierlein, A. (2010): Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet. Stuttgart: Metzler. Preis: ca. EUR 12,95. ISBN: 3-476-02266-8; 978-3-476-02266-0

Anmeldung: Anmeldung Freitag 1.10.2010 0 Uhr bis Samstag 9.10.2010 24 Uhr

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, Anglistik - ABMELDEN: 12.10.2010 - 15.10.2010

Belegnummer: 41000

JOHANNES JOSEF KAGERER

Übung zur Vorlesung Arbeitstechnik: Wissenschaftliches Recherchieren (Schlüsselqualifikaton 'Informations-Kompetenz')

1-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., 14-tägig ab 15.12.2010, Schellingstr. 5, 203,

Beginn: 15.12.2010, Ende: 09.02.2011

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14517

P 7 IT-Kompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zur IT-Kompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 3. Fachsemester.

GEBHARD GRELCZAK

Vorlesung zur Schlüsselqualifikation 'IT-Kompetenz' - für Fortgeschrittene(re)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Man muss nicht Informatik studieren oder ein Computer-Nerd sein, um effizient und souverän mit dem Arbeitsgerät *Rechner* umgehen zu können. Dieser Kurs soll ein paar praktische Denkanstöße geben und einige eingehende Grundlagen vermitteln - im Sinne von *etwas* Theorie & *einiges* an 'best practice'. Es geht um Basics - aber 1. mehr, als man gemeinhin meint nötig zu haben und 2. über viele Bereiche des medienverarbeitenden, philologischen Bereichs hinaus. Am Ende des Semesters prüft eine Klausur den diesen Wissenstand ab.

Sowohl im Studium als auch im Beruf sind IT-Kenntnisse Schlüsselkompetenzen. Sicher kennt sich jede/r Studierende spätestens seit der Schulzeit mit dem Rechner leidlich/zwangsweise/super aus, hat schon mindestens eine größere Arbeit am Rechner verfasst und hat wohl mindestens fünf private und eine Uni-E-Mailadresse. Doch wo stehen die eigenen Kenntnisse wirklich? Reicht das fürs Studium und fürs praktische Arbeiten - nicht nur alleine, sondern auch im Team? - deswegen die Fragen: Was gibt es für Bildformate? Wie funktioniert Scannen von Text? Warum kann man keine E-Mails mit 120MB Anhang verschicken? Was ist der Unterschied zwischen Textverarbeitung und Desktop-Publishing? Welche Grundlagen haben

digitale Informationen und Informationen aus dem Netz/den Netzen? Darf ich online vorliegende Texte und Medien selbst verwenden? Welche Möglichkeiten elektronischer Kommunikation gibt es? Welche technischen Hürden sind dabei zu beachten? Oder auch: Wie funktionieren Programme? Was sind Dateirechte? Wenn Zeit bleibt: Was machen eigentlich Suchmaschinen genau und wie ist das Netz aufgebaut? Und wie verfare ich praktisch mit Online-Texten und digitalen Informationsquellen weiter?

Eigentlich können wir Philologen unsere Tätigkeit mittels folgender drei Fragen beschreiben: 1.) Woher bekomme ich Information? 2.) Wie verarbeite ich die gefundenen Informationen? 3.) Wie gebe ich diese Information wieder aus bzw. weiter? - bei all dem kommen wir nicht mehr ohne das Werkzeug *Rechner* aus.

Zur Vorlesung werden **Tutorien** angeboten, die v.a. in die Nutzung der an der Fakultät angebotenen IT-Infrastruktur einführen und die die praktischen Teile der Vorlesung üben lassen. Die Termine werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

elektronische Kursbegleitung im Moodle der GWI (in die sich bitte alle Teilnehmer einschreiben): <https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/course/view.php?id=185>

Für BA Anglistik: Wahlpflichtveranstaltung. Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil eines Moduls (3 ECTS)

Für BA 09 Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vorlesung zum Modul IT-Kompetenz mit **Pflichttutorium** (6 ECTS)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: zur Vorlesung werden Materialien (Links, Skripte, Grafiken) im GWI-Moodle (E-Learningplattform der geisteswissenschaftlichen Fakultäten) angeboten. Hierfür ist eine separate 'Einschreibung' in den dort angelegten 'Kurs' notwendig (Kursbereich 'Sprach- und Literaturwissenschaften' / 'IT-Zentrum').

Bemerkung: Unterschied zur Parallelveranstaltung: hier 'Auffrischung für Fortgeschrittene' - im anderen Kurs 'Basics for Beginners'

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13046

GEBHARD GRELCZAK

Vorlesung zur Schlüsselqualifikation 'IT-Kompetenz'

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Man muss nicht Informatik studieren oder ein Computer-Nerd sein, um effizient und souverän mit dem Arbeitsgerät *Rechner* umgehen zu können. Dieser Kurs soll ein paar praktische Denkanstöße geben und einige eingehende Grundlagen vermitteln - im Sinne von *etwas* Theorie & *einiges* an 'best practice'. Es geht um Basics - aber 1. mehr, als man gemeinhin meint nötig zu haben und 2. über viele Bereiche des medienverarbeitenden, philologischen Bereichs hinaus. Am Ende des Semesters prüft eine Klausur den diesen Wissenstand ab.

Sowohl im Studium als auch im Beruf sind IT-Kenntnisse Schlüsselkompetenzen. Sicher kennt sich jede/r Studierende spätestens seit der Schulzeit mit dem Rechner

leidlich/zwangweise/super aus, hat schon mindestens eine größere Arbeit am Rechner verfasst und hat wohl mindestens fünf private und eine Uni-E-Mailadresse. Doch wo stehen die eigenen Kenntnisse wirklich? Reicht das fürs Studium und fürs praktische Arbeiten - nicht nur alleine, sondern auch im Team? - deswegen die Fragen: Was gibt es für Bildformate? Wie funktioniert Scannen von Text? Warum kann man keine E-Mails mit 120MB Anhang verschicken? Was ist der Unterschied zwischen Textverarbeitung und Desktop-Publishing? Welche Grundlagen haben digitale Informationen und Informationen aus dem Netz/den Netzen? Darf ich online vorliegende Texte und Medien selbst verwenden? Welche Möglichkeiten elektronischer Kommunikation gibt es? Welche technischen Hürden sind dabei zu beachten? Oder auch: Wie

funktionieren Programme? Was sind Dateirechte? Wenn Zeit bleibt: Was machen eigentlich Suchmaschinen genau und wie ist das Netz aufgebaut? Und wie verfähre ich praktisch mit Online-Texten und digitalen Informationsquellen weiter?

Eigentlich können wir Philologen unsere Tätigkeit mittels folgender drei Fragen beschreiben: 1.) Woher bekomme ich Information? 2.) Wie verarbeite ich die gefundenen Informationen? 3.) Wie gebe ich diese Information wieder aus bzw. weiter? - bei all dem kommen wir nicht mehr ohne das Werkzeug *Rechner* aus.

Zur Vorlesung werden **Tutorien** angeboten, die v.a. in die Nutzung der an der Fakultät angebotenen IT-Infrastruktur einführen und die die praktischen Teile der Vorlesung üben lassen. Die Termine werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Für BA Anglistik: Wahlpflichtveranstaltung. Diese Vorlesung/Übung ist Bestandteil eines Moduls (3 ECTS)

Für BA 09 Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vorlesung zum Modul IT-Kompetenz mit **Pflichttutorium** (6 ECTS)

elektronische Kursbegleitung im Moodle der GWI (in die sich bitte alle Teilnehmer einschreiben): <https://www.gwi.moodle.elearning.uni-muenchen.de/course/view.php?id=185>

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: zur Vorlesung werden Materialien (Links, Skripte, Grafiken) im GWI-Moodle (E-Learningplattform der geisteswissenschaftlichen Fakultäten) angeboten. Hierfür ist eine separate 'Einschreibung' in den dort angelegten 'Kurs' notwendig (Kursbereich 'Sprach- und Literaturwissenschaften' / 'IT-Zentrum').

Bemerkung: Unterschied zur Parallelveranstaltung: hier 'Basics for Beginners' - im anderen Kurs 'Auffrischung für Fortgeschrittene'

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 14514

N.N. N.N.

Begleittutorium zur Vorlesung 'Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz'

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t.,

Gruppe 02

Mi 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 26.10.2010, Ende: 09.02.2011

Übungen und praktische Fortführung der Vorlesung zur Schlüsselqualifikation 'IT-Kompetenz'.

Ort: K13 (Schelling 3 RG).

Termine stehen jetzt endgültig fest!!!

Ein Account des IT-Zentrums wird für die Nutzung der Rechner vorausgesetzt.

Die Teilnahme an diesem Tutorium ist verpflichtend für Studierende des BA Komparatistik; andere Teilnehmer der Vorlesung sind willkommen, sofern ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Absenzen müssen dem Tutor rechtzeitig mitgeteilt werden.

Der Kurs ist prinzipiell 2stündig ausgelegt und wird vorauss. in 2 Parallelkursen angeboten, die identisch sind; es wird dringend empfohlen, nur einen der beiden Kurse zu besuchen, da sich das Kursprogramm auf die jeweilige Gruppe einstellen wird; ein wahlweiser Besuch der Sitzungen wird nicht anerkannt.

Die Tutorien beginnen erst in der 3. Semesterwoche!

Arbeitsform: Tutorium

Anmeldung: in der ersten Sitzung beim Tutor

Belegnummer: 14516

DR. SUSAN MARIE PRAEDER

Englisch als Wissenschaftssprache: Literary Theories

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

This course offers students who are majoring or minoring in Comparative Literature the opportunity to develop their reading, speaking, and writing skills in English. The course will include three components: (1) exercises focusing on the general and technical vocabulary of Academic English; (2) readings on selected topics in literary and cultural theory (gender studies, intermediality, intertextuality, narrative theory, postcolonial theory, translation studies, poststructuralism); and (3) exploration of English-language Comparative Literature websites. Active participation and a short interactive oral presentation will be required of all participants.

ECTS-Punkte

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13120

DR. SUSAN MARIE PRAEDER

Deutsch als Wissenschaftssprache: Grammatik und Grundwissen

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Dieser Kurs richtet sich an ausländische Studierende (LMU, ERASMUS, weitere Austausch- und ProgrammstudentInnen), die ihre Deutschkenntnisse vertiefen wollen. Wie befassen uns mit den wichtigsten Kapiteln der Oberstufengrammatik und erlernen anhand ausgewählter Beispielsätze und -absätze aus literatur- und kulturtheoretischen Aufsätzen die Grundstrukturen der Wissenschaftssprache. Zur Verbesserung des eigenen schriftlichen Ausdrucks werden die Teilnehmer kurze wissenschaftliche Texte produzieren.

NB: The course will accommodate students working on various levels; on request, explanations will be offered in English.

ECTS-Punkte

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13121

DR. SUSAN MARIE PRAEDER

Einführung - Seminararbeiten

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

ECTS-Punkte

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13122

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Mi 9-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 005,

Fr 9-10 Uhr c.t., 005,

Gruppe 02

Di 14-15 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 051,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41 (C), C 123,

Gruppe 03

Mo 16-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 005,

Do 13-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 201,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 001,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13174

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 006,

Do 9-10 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 131,

Fr 13-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14036

DR. MAXIMILIAN BRAUN, ILSE CHARLOTTE RIEGER, EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,

Fr 10-12 Uhr c.t., M 209,

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Mi 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 103,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Mi 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 117,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 11.02.2011

Erster Teil des 2semestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum;

Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Im Anschluss wird in der

vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse

angeboten. Der Kurs will neben dem Erlernen der griechischen Grammatik

auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur bieten.

Die Teilnehmer werden gebeten, bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet zu lernen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW [mit Gruppenprioritäten]: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13952

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14030

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 11.02.2011

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Im Anschluss wird wieder in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der erworbenen Kenntnisse angeboten.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die restliche Grammatik im Kantharos und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: GW [mit Gruppenprioritäten]: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 14032

. PROFESSOREN DER FAKULTÄT

Einführung in die Philosophie

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula,

Beginn: 02.11.2010, Ende: 08.02.2011

Die Vorlesung vermittelt einen einführenden Überblick über die Grundbegriffe, Disziplinen und Epochen der Philosophie. Lernziel ist, philosophische Fragestellungen im systematischen und historischen Kontext zu verstehen. Darüber hinaus werden die einzelnen Lehr- und Forschungsgebiete der Philosophie an der LMU vorgestellt.

Termin- und Themenübersicht zur Vorlesung 'Einführung in die Philosophie'

jeweils Di, 16-18 Uhr, Große Aula

02.11.2010 Prof. Dr. Axel Hutter Hutter: Wahrheit. Einführung in die Erkenntnistheorie

09.11.2010 Prof. Dr. Hannes Leitgeb: Logische Folge. Einführung in die Logik

16.11.2010 Prof. Dr. Thomas Buchheim: Sein. Einführung in die Ontologie

23.11.2010 Prof. Dr. C. Ulises Moulines: Begriffe und Theorien. Einführung in die Wissenschaftstheorie

30.11.2010 Prof. Dr. Wilhelm Vossenkuhl: Wittgenstein. Einführung in die Sprachphilosophie

07.12.2010 Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin: Rationalität. Einführung in die praktische Philosophie

14.12.2010 Prof. Dr. Alfons Reckermann: φιλοσοφία. Einführung in die antike Philosophie

18.01.2011 Prof. Dr. Christof Rapp: Gutes Leben. Einführung in Aristoteles

25.01.2011 Prof. Dr. Thomas Ricklin: Parrhesia. Einführung in die Philosophie des Mittelalters und der Renaissance

01.02.2011 Prof. Dr. Günter Zöllner: Kant. Einführung in die kritische Philosophie

08.02.2011 Prof. Dr. Rémi Brague: Al-Farabi. Einführung in die arabische Philosophie

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 10000

PROF. DR. HANNES LEITGEB

Vorlesung Logik I

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 09.02.2011

Die Vorlesung behandelt elementares logisches Handwerkszeug, Themen der Aussagen- und Prädikatenlogik, elementare Mengenlehre sowie philosophische Anwendungen der Logik. Lernziel ist, logische Sachverhalte zu verstehen und logische Techniken des Definierens,

Beweisens, Interpretierens und Modellierens zu beherrschen.

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 10040

PD DR. MARIE-CECILE BERTAU, DR. CHRISTOPH DRAXLER, PROF. DR. JONATHAN HARRINGTON, DR. PHILIP HOOLE, FELICITAS KLEBER, UWE REICHEL, DR. FLORIAN SCHIEL, PROF. DR. WOLFRAM ZIEGLER

Sockel Phonetik

1-stündig,

Do 11-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Die Vorlesung behandelt die folgenden Themen: Sprachproduktion (Konsonanten und Vokale), Akustik und Perzeption, die Beziehung zwischen Phonetik und Phonologie, Prosodie (Silbenstruktur, Betonung, Rhythmus), Forensische Phonetik und Sprechvariation, spontansprachliche Vorgänge und Unflüssigkeiten, Intonation, Modelle und Messgeräte der Sprachproduktion, Sprachsynthese, Soziophonetik und Varietäten, Neurophonetik und phonetische Sprechstörungen, Phonetik und Psycholinguistik sowie automatische Spracherkennung.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Fak. 13 - Phonetik: 19.10.2010 - 22.10.2010, GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13058

PD DR. PETER MUMM

Einführung in die Indogermanistik

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs präsentiert die zugehörigen Sprachen, führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet, zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel der unterschiedlichen Faktoren bei der Sprachentwicklung und gibt zum Schluss einen sehr kurzen Abriss der urindogermanischen Laut- und Formenlehre.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010.

(Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.)

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13168

M.A., DR. DES. LUMNIJE JUSUFI

Einführung in die Albanologie

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Tafelübung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13169

PROF. DR. OLAV HACKSTEIN

Sockel Morphologie

1-stündig,

Do 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre. Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt, Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung zu vermitteln.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Einführende Literatur in Auswahl

Altmann, Hans und Silke Kemmerling 2005: Wortbildung für das Examen. Göttingen.

Bauer, Laurie 2004: A Glossary of Morphology. Edinburgh.

Bauer, Laurie 2003: Introducing linguistic morphology. 2. ed. Edinburgh.

Haspelmath, Martin und Andrea Sims 2009: Understanding morphology. Andrea Sims. - 2. rev. ed. London.

Heringer, Hans Jürgen 2009: Morphologie. Paderborn.

Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus und Paul R. Portmann 2004: Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. mit Ergänzungen von Simone Berchtold. Tübingen.

Lühr, Rosemarie 1986: Neuhochdeutsch : eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München.

Römer, Christine 2006: Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen ; Basel. (UTB; 2811: Sprachwissenschaft).

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13189

MAXIMILIAN NOUSCHAK

Vertiefung Morphologie

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 17 (A), A 107,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten

Belegnummer: 13190

Fremdsprachenerwerb

Albanisch

M.A., DR. DES. LUMNIJE JUSUFI

Albanisch I

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203,

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), 202,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a‘ in WP 1 und muss mit 13171 ‚Tutorium zu Albanisch I‘ kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a‘ in WP 1 und muss mit 13171 ‚Tutorium zu Albanisch I‘ kombiniert werden. Für beide Veranstaltungen zusammen erhalten Sie 6 ECTS.

Belegnummer: 13170

Arabisch

M.A. MARIANUS HUNDHAMMER

Arabisch II, Gruppe A

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 03.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12111

WILFRIED BAUMGARTEN

Arabisch II, Gruppe B

2-stündig,

Fr 14-15:30 Uhr s.t.,

Veranstaltung findet in der Schellingstr. 3/Vordergeb. , Raum 105 statt

Beginn: 22.10.2010, Ende: 04.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12112

WILFRIED BAUMGARTEN

Arabisch I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Der Kurs findet statt von 12:00 bis 13:30 Uhr.

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 206,

Der Kurs findet statt von 12:00 bis 13:30 Uhr.

Beginn: 18.10.2010, Ende: 11.02.2011

Nähere Informationen zu diesem Kurs entnehmen Sie bitte unserer Website:

www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Arabisch.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2007), Praktisches Lehrbuch Arabisch, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-26061-2)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14423

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

DR. BORIS NEUSIUS

Serbisch/Kroatisch I

6-stündig,

Mo 8:30-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Di 8:30-10 Uhr c.t., E 318,

Mi 16-17:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13179

DR. BORIS NEUSIUS

Serbisch/Kroatisch III

6-stündig,

Di 18-19:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 8:30-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Mo 10:15-11:45 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,

, Ende: 07.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Der Unterricht am Montag ist in der Schellingstraße 10, Raum 404.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13180

Bulgarisch

PD DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch I

4-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mi 12:30-14 Uhr c.t., 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13172

DR. SVETLANA KAZAKOVA

Bulgarisch III

4-stündig,

Mo 12:30-14 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mi 14:30-16 Uhr c.t., 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13173

Chinesisch

YANHONG WANG

Chinesisch für Nichtsinologen I

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,

Di 12-14 Uhr c.t., D Z003,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 08.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12257

YANHONG WANG

Chinesisch für Nichtsinologen II

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,

Di 14-16 Uhr c.t., D Z005,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 08.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12258

Dänisch

CAND. MAG. STIG OLSEN, STIG OLSEN

Grundkurs Dänisch

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,

Mo 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 134,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Einführung in die dänische Sprache, Erwerb eines grundlegenden Wortschatzes und grammatischer Kenntnisse. Dabei liegt das Hauptgewicht auf der mündlichen Sprachfertigkeit. Das Lehrwerk kann zu Kursbeginn bei mir bezogen werden. Bei der Anmeldung bitte Studienfächer und – wenn diese nicht die LMU ist – Hochschule angeben.

Außer der Anmeldung über LSF bitte auch Anmeldung per e-mail bei: stig.olsen@lrz.uni-muenchen.de . Betreff: 'Grundkurs'

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13094

STIG OLSEN

Dänisch für Fortgeschrittene II

4-stündig,

keine Gruppe

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,

Mo 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 328,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Kurset henvender sig til studerende med danskundskaber svarende til bestået FI hhv. FII. Der vil blive lagt vægt på mundtlige og skriftlige øvelser, ligesom idiomatik, retskrivning og grammatik trænes jævnligt. Desuden læses og diskuteres en række noveller samt én roman i løbet af semesteret. Enkelte film vil blive inddraget som led i opøvelsen af forståelsesfærdigheden. Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.

Außer der Anmeldung über LSF bitte auch Anmeldung per e-mail bei: stig.olsen@lrz.uni-muenchen.de . Betreff: 'Fortgeschrittene II / III'

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13915

B.A. (HONS.) LAURA MURPHY, FRIEDA PAT'TENDEN, DR. PHIL. BETTINA RAAF

English for Academic Purposes III

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Gruppe 02

Mi 16:15-17:45 Uhr s.t., 420A,

Gruppe 03

Do 16:15-17:45 Uhr s.t., 420A,

Gruppe 04

Fr 8:30-10 Uhr s.t., 420A,

Gruppe 05

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., 420A,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 11.02.2011

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14413

B.A. DARA LISE MIGLIORE, B.A. (HONS.) LAURA MURPHY, FRIEDA PAT'TENDEN,
B.A. CHERIE QUAINANCE, B.A. NINA WESTIN

English for Academic Purposes IV

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Gruppe 02

Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., 420A,

Gruppe 03

Di 8:30-10 Uhr s.t., 420A,

Achtung: Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche.

Gruppe 04

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., 230,

Gruppe 05

Fr 14-15:30 Uhr s.t., 420A,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 11.02.2011

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14414

FRIEDA PATTENDEN, B.A. CHERIE QUAINANCE

English for Presentations & Negotiations IV

2-stündig,

Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erreichen mindestens der Stufe 4 (Aufbaustufe) oder Stufe 5

(Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe) im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14415

B.A. DARA LISE MIGLIORE, FRIEDA PATTENDEN, B.A. CHERIE QUAINANCE,

B.A. NINA WESTIN

Advanced English V

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Gruppe 02

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., 420A,

Gruppe 03

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., 420A,

Achtung: Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche.

Gruppe 04

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., 420A,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 11.02.2011

Kurs 1: Advanced English

Cherie Quaintance

Increase your vocabulary and advance your verbal and written English. We will use a variety of materials and multimedia for interesting reading and discussions, learning and practicing specific communication skills and developing effective writing.

Kurs 2: Advanced English

Dara Migliore

This course is for advanced level students whose English skills need reactivating. The course will utilise authentic audiovisual material to promote lively and topical discussion.

Kurs 3: Advanced English

Frieda Pattenden

This course aims at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.

Kurs 4: Advanced English

Nina Westin

This course aims to further improve advanced English skills through the reading and discussion of current events in the areas of culture, politics, economics and other interesting topics. An emphasis will also be placed on vocabulary expansion and expressing thoughts in writing.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erreichen mindestens der Stufe 5 (Fortgeschrittene) oder Stufe 6 (Oberstufe)

im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14418

FRIEDA PATTENDEN

Very Advanced English VI

2-stündig,

Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Achtung: Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche.

Beginn: 26.10.2010, Ende: 08.02.2011

This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14420

Estnisch

TIIA PALOSAAR

Estnisch I

4-stündig,

Estnischunterricht für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Es werden folgende Aspekte behandelt: Alphabet, Aussprache, Personalpronomina, Konjugation im Präsens, Possessivpronomina, Imperativ, Genitiv, Nominativ Plural, innere und äußere Lokalkasusformen (Illativ, Inessiv, Elativ, Allativ, Adessiv, Ablativ), „habeo“- Konstruktion. – Lehrbuch: Tomingas, Silva (2009), *Saame tuttavaks! Estonian for Beginners*. Tallinn: TEALeistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13868

Finnisch

KATRI ANNIKA WESSEL

Finnisch I

4-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t.,

Do 8-10 Uhr c.t.,

Anfängerkurs, Zielgruppe: BA ab 1. Semester und M.A. ohne Vorkenntnisse. Grundzüge der Grammatik: Nomina im Singular. Verben im Präsens. Erwerb von Grundwortschatz. Der Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten wird große Bedeutung beigemessen. Das Lehrbuch wird zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt.

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Finnlands II**

Studierende im BA-Haupt- und Nebenfach, die bereits über Vorkenntnisse des Finnischen verfügen, halten bitte unbedingt VOR Beginn der Vorlesungszeit Rücksprache mit der Lektorin.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BANfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie

entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen.
Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13088

Französisch

ELIANE COTTAREL-HOFBAUER, MARIE-CHRISTINE HUBER-CALENCA,
SPRACHENZENTRUM N.N.

Französisch für Nicht-Romanisten III

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 411,

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,

Achtung: Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche.

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 211,

Gruppe 04

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Achtung: Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Semesterwoche.

Beginn: 19.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Campus 1, Klett Verlag, ISBN 3-12-529 301-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Voraussetzung zum Kursbesuch: 2 bis höchstens 3 Jahre Schulkenntnisse oder mindestens zwei Semester an einer Sprachenschule o.ä. (Nachweis von Niveau A1 der GER) oder erfolgreich abgeschlossene Stufe II an der LMU.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Französisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13023

ELIANE COTTAREL-HOFBAUER, MARIE-CHRISTINE HUBER-CALENCA,
ELISE REMOND-DE GRAAG

Französisch für Nicht-Romanisten II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4b,

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr s.t., Ludwigstr. 31, 021,

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Gruppe 04

Do 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 046,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Campus 1, Klett Verlag, ISBN 3-12-529 301-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Voraussetzung zum Kursbesuch: 1 bis höchstens 2 Jahre Schulkenntnisse oder mindestens ein Semester an einer Sprachenschule oder an der VHS.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Französisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13024

FRANCOISE CASTELLO, MARIE-CHRISTINE HUBER-CALENCA

Französisch für Nicht-Romanisten IV

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4c,

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., 411,

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Campus 1, Klett Verlag, ISBN 3-12-529 301-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Voraussetzung zum Kursbesuch: 3 bis höchstens 4 Jahre Schulkenntnisse oder mindestens drei Semester an einer Sprachenschule o.ä. (Nachweis von Niveau A2 der GER) oder erfolgreich abgeschlossene Stufe III an der LMU.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Französisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13025

ELIANE COTTAREL-HOFBAUER

Französisch für Nicht-Romanisten VI

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 046,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Voraussetzung zum Kursbesuch: 5 Jahre Schulkenntnisse oder Abiturniveau oder mindestens fünf Semester an einer Sprachenschule o.ä. (Nachweis von Niveau B2 der GER) oder erfolgreich abgeschlossene Stufe V an der LMU.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Französisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13026

ELISE REMOND-DE GRAAG

Französisch für Nicht-Romanisten V

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., D Z007,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Voraussetzung zum Kursbesuch: 4 bis höchstens 5 Jahre Schulkenntnisse oder mindestens vier Semester an einer Sprachenschule o.ä. (Nachweis von Niveau B1 der GER) oder erfolgreich abgeschlossene Stufe IV an der LMU.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Französisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13027

Französisch für Nicht-Romanisten I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 11-12:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3600 S

Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 02

Mo 13:15-14:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3601 S

Dozentin: Frau Gina Mason-Mayerhofer

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Gruppe 03

Do 13:30-15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3602 S

Dozentin: Frau Martine Delaud

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 04

Do 15:15-16:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 3603 S

Dozentin: Frau Martine Delaud

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Beginn: 18.10.2010, Ende: 10.02.2011

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Fr, 01.10.2010, 00:00 Uhr bis Sa, 09.10.2010, 24:00 Uhr gilt **NUR für BA-Hauptfachstudierende** der Fächer BA Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Di, 12.10.2010 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 60,-). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

[http://www.fremdsprachen.uni-](http://www.fremdsprachen.uni-muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/franzoesisch/index.html)

[muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/franzoesisch/index.html](http://www.fremdsprachen.uni-muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/franzoesisch/index.html)

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere** B.A.-Fächer - **außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Organisatorisches --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung wird voraussichtlich am **14.02.2011, 15-16 Uhr** stattfinden. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14402

Hindi

JENS KNÜPPEL

Hindi 1 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,

Do 10-12 Uhr c.t., M 203,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 10.02.2011

Hindi 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Hindi.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der Devanagari-Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse des Hindi.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Hindi 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben. Sie üben die in der Veranstaltung Hindi 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden; d.h. sie erwerben die Fähigkeit, sehr einfache, geschriebene und gehörte, Hindisätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Hindi zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Hindi auf, den sie aktiv beherrschen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BANfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie

entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 12307

JENS KNÜPPEL

Hindi 3 Linguistik und Semantik

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

WP 9.1

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die grammatische und lexische Erarbeitung einfacherer Prosatexte auf Hindi. Hierbei werden die in den vorangegangenen Veranstaltungen (Grundkurs 1 / 2 Quellsprache: Hindi) erworbenen Kenntnisse von Grammatik und Wortschatz überblicksartig wiederholt und erweitert.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Hindi-Kenntnisse unter linguistischen Aspekten und festigen diese, d.h. sie analysieren, interpretieren und generieren eigenständig einfachere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Grammatik und Lexik.

WP 9.2

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erarbeitung und Interpretation einfacherer Prosatexte wie z.B. Kurzgeschichten von Premchand oder Yashpal unter semantischen literarischen Aspekten. Hierbei stehen anfangs Chrestomathien mit Glossaren zur Verfügung. Im weiteren Verlauf der Übung werden die Studierenden Schritt für Schritt an Hilfsmittel wie Grammatiken und Wörterbücher herangeführt.

Lernziele: Die Studierenden erwerben weiterführende Hindi-Kenntnisse unter semantischen und literarischen Aspekten. Sie analysieren und interpretieren eigenständig einfachere Prosatexte vor allem in Hinblick auf ihre Syntax und inhaltliche Bedeutung. Sie sind in der Lage, selbstständig die gängigen Hilfsmittel (Grammatiken und Lexika) zu benutzen.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden eine umfassende Kenntnis der Hindi-Grammatik, Fähigkeit zum Verstehen komplexer Sätze, Fähigkeit zur Bildung komplexer Sätze, Fähigkeit zum kritischen Übersetzen einfacher Prosatexte.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 12312

Indonesisch

DIPL.ED. TIWI NITSCHKE

Indonesisch I

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 109,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Anmeldung: Bachelor - LSF

Magister - in der ersten Sitzung

Belegnummer: 12200

Isländisch

M. A. KATHARINA SCHUBERT

Grundkurs Isländisch

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 10.02.2011

Einführung in Aussprache, Grammatik und Wortschatz des Neuisländischen.

Grundlage des Kurses ist das Lehrbuch „Learning Icelandic“ von Auður

Einarsdóttir, Guðrún Theodórsdóttir et al. (Mál og menning 2001). Das Lehrbuch mit dazugehöriger CD kann zu Kursbeginn bei mir bezogen werden.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13918

Italienisch

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 13-14:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5900 S

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 02

Mo 14:30-16 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5901 S

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 03

Di 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5904 S

Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Gruppe 04

Mi 12-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5902 S

Dozentin: Frau Dott. Beatrice Bergero

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Gruppe 05

Mi 15:15-16:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5903 S

Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Beginn: 18.10.2010, Ende: 09.02.2011

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Fr, 01.10.2010, 00:00 Uhr bis Sa, 09.10.2010, 24:00 Uhr gilt **NUR für BA-Hauptfachstudierende** der Fächer BA Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA Komparatistik, BA Latinistik und BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

Studierende des **BA-Hauptfachs Musikwissenschaft** melden sich bis 09.10.2010 unter Angabe ihres Geburtsdatums, ihrer Adresse und des gewünschten Parallelkurses per E-Mail an monika.formankova@lmu.de an.

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Di, 12.10.2010 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 60,--). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

[http://www.fremdsprachen.uni-](http://www.fremdsprachen.uni-muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/italienisch/index.html)

[muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/italienisch/index.html](http://www.fremdsprachen.uni-muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/italienisch/index.html)

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere B.A.-Fächer - außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Organisatorisches --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik, Musikwissenschaft und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung wird voraussichtlich am **14.02.2011, 15-16 Uhr** stattfinden. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14437

BEATRICE BERGERO, DALIA CRIMI, ELENA GALLO

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18:15-19:45 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,

Gruppe 02

Di 8:30-10 Uhr s.t., M 101,

Gruppe 03

Mi 18:15-19:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Gruppe 04

Do 10-12 Uhr c.t., 420A,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Italienisch I (an der VHS).

Für **Quereinsteiger:** ca. nach 1-2 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 60-70 Stunden Italienischsprachkurs.

Bitte bearbeiten Sie den entspr. Einstufungstest auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Italienisch.

Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14438

DALIA CRIMI, CHIARA FAMOSO, STELLA LINERI

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe III

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18:15-19:45 Uhr s.t., Theresienstr. 39 (B), B 133,

Gruppe 02

Di 18:15-19:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Gruppe 03

Do 8:30-10 Uhr s.t., 227,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005463-3.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Italienisch II oder entsprechende Vorkenntnisse.

Für **Quereinsteiger:** ca. nach 3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 100 Stunden Italienischsprachkurs.

Bitte bearbeiten Sie den entspr. Einstufungstest auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Italienisch.

Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14439

BEATRICE BERGERO, STELLA LINERI

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe IV

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16:15-17:45 Uhr s.t., Theresienstr. 39 (B), B 133,

Gruppe 02

Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 08.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 2), Hueber-Verlag. ISBN Nr. 978-3-19-005464-0.

Die zusätzliche Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Italienisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Für **Quereinsteiger:** ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden

Italienischsprachkurs.

Bitte bearbeiten Sie den entspr. Einstufungstest auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Italienisch.

Bitte bringen Sie dann den ausgefüllten und mit sichtbaren Korrekturen versehenen Test als Nachweis in den Kurs mit, den Sie besuchen werden. Der Test dient nur dazu, den Stand Ihrer Italienischkenntnisse richtig einzustufen.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14440

ELENA GALLO

Italienisch für Nicht-Italianisten Stufe V

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 420A,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Das Lehrbuch wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14441

Japanisch

AKI NARITOMI

Japanisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Mo 18:15-19:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Japanisch im Sauseschritt, Band 1, Standard-Ausgabe (in blau), ISBN: 4990038479, Verlag Dr. Hammes Doitsu Gakuin Ltd.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14443

AKI NARITOMI

Japanisch II

2-stündig,

Di 18:15-19:45 Uhr s.t., Schellingstr. 9, 314,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Japanisch im Sauseschritt, Band 1, Standard-Ausgabe (in blau), ISBN: 4990038479, Verlag Dr. Hammes Doitsu Gakuin Ltd.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14444

AKI NARITOMI

Japanisch III

2-stündig,

Do 16:15-17:45 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14445

AKI NARITOMI

Japanisch IV

2-stündig,

Do 18:15-19:45 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14446

Jiddisch

M.A. EVITA WIECKI

Jiddisch für Fortgeschrittene

4-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 326,

Fr 8-10 Uhr c.t., 022,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 11.02.2011

In diesem Kurs werden anhand von Übungen die aktiven und passiven Kenntnisse der jiddischen Sprache vertieft. Voraussetzungen: Besuch von Jiddisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Prüfungsform(en) im BA: KL

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09141

M.A. EVITA WIECKI

Jiddisch für Anfänger

4-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 326,

Fr 10-12 Uhr c.t., 326,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 11.02.2011

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse der jiddischen Sprache vermittelt: Neben dem Alphabet werden einfache grammatikalische Strukturen erlernt und in Lese-, Schreib- und Konversationsübungen vertieft.

Prüfungsform(en) im BA: KL

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 09144

Katalanisch

MARIA PALOMA SALVATELLA GARCIA

Katalanisch III

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 107,

Mi 8-10 Uhr c.t., 107,

Da Frau Salvatella bis etwa Mitte November beurlaubt ist, wird sie durch eine Kollegin vertreten; der Kurs beginnt planmäßig zu Semesterbeginn, muss allerdings zunächst Freitags, von 8,30 h - 10 Uhr stattfinden.

Beginn: 22.10.2010, Ende: 09.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbau Niveau 1d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 14249

DR.PHIL. ROSABELLA EISIG-RITTER

Katalanisch I

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 304,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1c’ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit [keine Veranstaltungsnr.] Begleitkurs zu Katalanisch I.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 14410

Koreanisch

M.A. YUNSUK KIM

Koreanisch II

2-stündig,

Di 9-10:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 001,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 07.02.2011

Ziele sind, koreanische Redewendungen und argumentative Ausdrucksweisen kennenzulernen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Voraussetzungen sind Teilnahme an ‘Koreanisch Teil I’ oder Grundkenntnisse für das Koreanisch.

Belegnummer: 12251

Mongolisch, modernes

M.A. NYAMTSEREN SOLIDAGVA

Mongolische Umgangssprache für Anfänger

2-stündig,

Di 17-19 Uhr c.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 003,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12246

Neugriechisch

ANNA VASSILIADOU-LEISS

Neugriechische Sprache I

4-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 022,

Do 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 061,

Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A) - A 325

Geschossplan

Beginn: 19.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Übung

Literatur: David Holton u.a., **Greek. An Essential Grammar of the Modern Language**, London 2004

Hans Ruge, *Grammatik des Neugriechischen*, Köln 2001

Manolis Triantaphyllidis, *Kleine Neugriechische Grammatik*, Thessaloniki 1996

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Die für diesen Kurs von der Dozentin bestimmte Prüfungsart ist: Klausur (90 Minuten)

Bemerkung: Diese Übung führt in die Grundlagen der neugriechischen Sprache ein (Morphologie, Grammatik und Syntax). Sie beinhaltet Sprech-, Lese-, Hör- und Schreibübungen auf Grundlage einschlägiger Lehrwerke.

Lernziel ist die Beherrschung der elementaren Formenlehre und Syntax der neugriechischen Gegenwartssprache sowie eines Grundwortschatzes (Kenntnisse gemäß europäischem Referenzrahmen Neugriechisch A1)

Die Übung wird durch das interuniversitäre E-Learning Angebot „Spracherwerb des Neugriechischen“ ergänzt. Die digitale Lernplattform enthält multimediale Sprachmaterialien in Bild, Ton und Video, ca. 4.000 Übungen sowie links zu zahlreichen elektronischen Quellen.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 12377

Neuhebräisch

M.A. DAPHNA URIEL

Neuhebräisch für Anfänger (1. Semester)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), K026,

Do 8-10 Uhr c.t., K026,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 10.02.2011

Nach dem Erlernen des hebräischen Alphabets werden Grundkenntnisse der modernhebräischen Sprache vermittelt, einfache Konversation betrieben und leichte Texte gelesen.

Prüfungsform(en) im BA: KL
Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 09145

M.A. DAPHNA URIEL
Neuhebräisch (2. Semester)

4-stündig,
Di 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), K026,
Do 10-12 Uhr c.t., K026,
Beginn: 19.10.2010, Ende: 10.02.2011

Voraussetzung ist der Besuch von 'Neuhebräisch (1. Semester)'. Die im ersten Semester vermittelten Grundkenntnisse werden weiter entwickelt, es werden einfache Konversation betrieben sowie Texte gelesen.

Prüfungsform(en) im BA: KL

Arbeitsform: Sprachunterricht
Belegnummer: 09147

Niederländisch

MARIANNE SCHMITT
Niederländisch I (für Anfänger)

2-stündig,
Gruppe 01
Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Gruppe 02
Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, 103,
Der Termin beginnt um 10.15 Uhr.

Gruppe 03
Fr 14:15-15:45 Uhr s.t.,
Kursort: Richard-Wagner-Straße 10, Raum 103.

Diese zusätzliche Gruppe wird angeboten, da die Gruppen 1 und 2 überfüllt sind und ist denjenigen Studierenden vorbehalten, die in der Gruppe 1 und 2 keinen Platz bekommen haben.
Beginn: 19.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Kursbuch, Hueber Verlag,
Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Arbeitsbuch, Hueber Verlag.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs*, „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14427

MARIANNE SCHMITT
Niederländisch III

2-stündig,
Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,
Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Kursbuch, Hueber Verlag, (ab Lektion 13)
Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Arbeitsbuch, Hueber Verlag.
Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14451

MARIANNE SCHMITT

Niederländisch II

2-stündig,

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, 103,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Kursbuch, Hueber Verlag, (ab Lektion 7)
Taal Vitaal, Niederländisch für Anfänger-Arbeitsbuch, Hueber Verlag.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14452

Niederländisch IV

2-stündig,

Fr 14:15-15:45 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, 103,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Literatur wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14453

Norwegisch

KARIN SAASTAD-RÜHL

Norwegisch für Fortgeschrittene I

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 214,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer:

IRENE KARRER

Norwegisch für Fortgeschrittene II

4-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 242,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Vi vil på dette kurset fortsette med skriftlige og muntlige øvelser, utvide evnen til konversasjon, befeste og fordype grammatiske temaer i forbindelse med oppgaveskriving. Vi skal lese en norsk roman, og det vil gis gode muligheter til forbedring av lytteforståelsen (norsk musikk, korte

filmer, lytteøvinger m.m). Kurset avsluttes med en muntlig og skriftlig prøve.
Literatur: Ellingsen og Mac Donald: *Her på berget*, diverse kopier.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13917

Persisch

DR. CHRISTL CATANZARO, M.A. ANGELA PARVANTA

Einführung Persisch I

6-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 102,

Fr 14-16 Uhr c.t., 101,

Mo 14-16 Uhr c.t., 102,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 12128

Polnisch

AGNIESZKA STANKO

Polnisch für Nichtslavisten III

2-stündig,

Mo 16-17:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13028

MALGORZATA ZEMLA

Polnisch I

6-stündig,

Mo 8:30-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Di 8:30-10 Uhr c.t., A 325,

Mi 8:30-10 Uhr c.t., A 325,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13627

Portugiesisch

M.A. ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten III

2-stündig,

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, 106,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: ‚Aprender Português 3‘ von Carla Oliveira und Luísa Coelho, Texto Editores, ISBN: 978-972-47-3691-4.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13033

M.A. ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten II

2-stündig,

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, 106,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: ‚Aprender Português 2‘ von Carla Oliveira und Luísa Coelho, Texto Editores, ISBN: 978-972-47-3420-0.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch II oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13034

M.A. ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten IV

2-stündig,

Mo 18:15-19:45 Uhr s.t., Ludwigstr. 25, 107,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch III oder entsprechende Vorkenntnisse.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13035

Portugiesisch für Nicht-Lusitanisten I

2-stündig,

Mo 9-10:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 6980 S

Dozentin: Frau Isabel Malinowski de Oliveira

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Fr, 01.10.2010, 00:00 Uhr bis Sa, 09.10.2010, 24:00 Uhr gilt **NUR für BA-Hauptfachstudierende** der Fächer BA Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Di, 12.10.2010 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 60,-). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

[http://www.fremdsprachen.uni-](http://www.fremdsprachen.uni-muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/portugiesisch/index.html)

[muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/portugiesisch/index.html](http://www.fremdsprachen.uni-muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/portugiesisch/index.html)

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere B.A.-Fächer - außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Organisatorisches --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung wird voraussichtlich am **14.02.2011, 15-16 Uhr** stattfinden. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14425

Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Anfänger I

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 211,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdspracherwerb, Grundstufe Niveau 1c‘ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‚13178 Konversation und Wortschatz I (Rumänisch)‘.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13177

OLGA GROßMANN

Russisch für Nichtslavisten III

2-stündig,

Mi 16-17:30 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 133,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13036

OLGA GROßMANN

Russisch für Nichtslavisten I

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,

Mi 12-14 Uhr s.t., Luisenstr. 37, 133,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 09.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 14351

OLGA GROßMANN

Russisch für Nichtslavisten II

4-stündig,

Di 19:30-21 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,

Mi 14:30-16 Uhr s.t., Luisenstr. 37, 133,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 09.02.2011

Der Termin am Montag wird auf Dienstag verschoben ab 25.10. Raum ist erst am 25.10. sichtbar.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 14352

OLIVER CRIEGERN

Sanskrit 1 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Do 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 101,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 10.02.2011

Sanskrit 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Sanskrit.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 12314

Schwedisch

DR. PHIL. ORTRUN REHM

Schwedisch für Nichtnordisten II

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 040,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13037

ANNA KOCH

Schwedisch für Fortgeschrittene II

4-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 83, 304,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Kursen är i första hand tänkt för de studenter som gick FI under WS 09/10, men andra studenter med motsvarande kunskaper är också välkomna. Vi arbetar vidare med att förbättra svenskan muntligt och skriftligt, vi bygger på de grammatiska kunskaperna och kommer också att öva upp förståelsen av olika former av talad svenska. De studerande förväntas göra muntliga presentationer, skriftliga hemuppgifter och naturligtvis att vara aktiva under lektionerna!

Material: delas ut under lektionerna

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13913

Schwedisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12:45-14:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KS 7950 S

Dozentin: Frau Christina Thunstedt

Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 404

Gruppe 02

Mo 14:30-16 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KS 7951 S

Dozentin: Frau Christina Thunstedt

Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 404

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Fr, 01.10.2010, 00:00 Uhr bis Sa, 09.10.2010, 24:00 Uhr gilt **NUR für BA-Hauptfachstudierende** der Fächer BA Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Di, 12.10.2010 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 60,-). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

[http://www.fremdsprachen.uni-](http://www.fremdsprachen.uni-muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/schwedisch/index.html)

[muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/schwedisch/index.html](http://www.fremdsprachen.uni-muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/schwedisch/index.html)

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere B.A.-Fächer - außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Organisatorisches --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung wird voraussichtlich am **14.02.2011, 15-16 Uhr** stattfinden. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 99999

Slovakisch

M.A. BOZENA BARANEKOVA

Slovakisch I

4-stündig,

Di 12:30-15:45 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13181

M.A. BOZENA BARANEKOVA

Slovakisch III

4-stündig,

Di 16-19 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13182

Slovenisch

MARJANA JERMAN

Slovenisch I

4-stündig,

Di 18-19:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Mi 19:30-21 Uhr c.t., A 325,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13183

MARJANA JERMAN

Slovenisch III

4-stündig,

Di 19:30-21 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Mi 18-19:30 Uhr c.t., A 323,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 -

14.10.2010

Belegnummer: 13184

Spanisch

GLORIA MACHIN CRUZ, LAURA MARTÍN, EMILIA MINERA REYNA LUZ,
JOANA ROMANO ALVAREZ, MARIA PALOMA SALVATELLA GARCIA

Spanisch für Nicht-Hispanisten III

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 411,

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Gruppe 03

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 102,

Gruppe 04

Di 18-20 Uhr c.t., 102,

Gruppe 05

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Gruppe 06

Mi 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 102,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 09.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 2 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515565-7.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch II oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13038

MARIA GONGORA RODRIGUEZ, GLORIA MACHIN CRUZ, LAURA MARTÍN,
EMILIA MINERA REYNA LUZ, MARIA ANGELES ORTEGA DIAZ, JOANA ROMANO
ALVAREZ

Spanisch für Nicht-Hispanisten II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8:30-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3,

Gruppe 03

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Gruppe 04

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Gruppe 05

Di 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 102,

Gruppe 06

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,

Gruppe 07

Mi 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 412,

Gruppe 08

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 1 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515563-3.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch I (an der VHS) oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13039

GUADALUPE BEDREGAL, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch für Nicht-Hispanisten V

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 227,

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., 227,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 11.02.2011

Kursbeschreibung Gruppe 1: Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

Kursbeschreibung Gruppe 2: En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: ACHTUNG gilt nur für Gruppe 2: Avenida, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-514960-1.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13041

CELIA ROBLEDO

Spanisch für Nicht-Hispanisten: Curso de perfeccionamiento después del curso V

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Las actividades en este curso serán las siguientes:

1) Se leerán y se comentarán oralmente y por escrito artículos de periódicos y revistas con temas de actualidad, cuentos cortos, etc., centrandó la atención en España y América Latina.

- 2) Se repasarán algunos capítulos importantes de la gramática española.
3) Además cada participante deberá hacer una exposición de aproximadamente 15-20 minutos, sobre la cual se discutirá en la clase.
Los estudiantes deben estar dispuestos a participar activamente en el curso durante todo el semestre.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Material wird im Unterricht kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch V bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 13042

Spanisch für Nicht-Hispanisten I

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 11:45-13:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8900 S

Dozentin: Frau Joana Romano Álvarez

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Gruppe 02

Mo 13:30-15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8901 S

Dozentin: Frau Joana Romano Álvarez

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Gruppe 03

Di 12-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8902 S

Dozentin: Frau Elisabeth Kruse.

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 04

Di 15:30-17 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8903 S

Dozentin: Frau Joana Romano Álvarez

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 05

Mi 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8904 S

Dozentin: Frau María Victoria Rojas Riether

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 2.151

Gruppe 06

Mi 13:30-15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8905 S

Dozentin: Frau Gloria Machín Cruz

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Gruppe 07

Mi 14-15:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8906 S
Dozentin: Frau Joana Romano Álvarez
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 08

Mi 15:45-17:15 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8907 S
Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 09

Fr 10-11:30 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8908 S
Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 10

Fr 11:30-13 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8909 S
Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 11

Fr 8:15-9:45 Uhr s.t.,
VHS-Kursnummer: KG 8915 S
Dozentin: Frau Mercedes Blanca
Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115
Beginn: 18.10.2010, Ende: 11.02.2011

Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

Die Online-Belegungsfrist von Fr, 01.10.2010, 00:00 Uhr bis Sa, 09.10.2010, 24:00 Uhr gilt **NUR für BA-Hauptfachstudierende** der Fächer BA Computerlinguistik, BA Deutsch als Fremdsprache, BA Ethnologie, BA Geschichte, BA Komparatistik, BA Latinistik, BA Religionswissenschaft. **Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei.**

Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Di, 12.10.2010 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 60,-). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:

http://www.fremdsprachen.uni-muenchen.de/sprachkurse/semkurse_wise2010_11/spanisch/index.html

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

Alle Studiengänge (Diplom, Magister, M.A.-Fächer, Staatsexamen und **andere B.A.-Fächer - außer den unten genannten**):

KEINE Prüfung; Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen.

Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Organisatorisches --> Rückerstattung.

B.A.-Hauptfach (Computerlinguistik, Deutsch als Fremdsprache, Ethnologie, Geschichte, Komparatistik, Latinistik und Religionswissenschaft):

Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an; diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen.

Die Prüfung wird voraussichtlich am **14.02.2011, 15-16 Uhr** stattfinden. Genaue Informationen zur Prüfung und zum Ort erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14432

Spanisch für Nicht-Hispanisten: Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura V

2-stündig,

Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch IV bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website: www.fremdsprachen.uni-muenchen.de --> Sprachkurse --> Semesterkurse --> Spanisch.

Belegnummer: 14435

Thai

KORNSHULEE NIKITSCH

Thai I

2-stündig,

Do 16-17:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 003,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Dieser Kurs behandelt die Einführung in die thailändische Sprache inklusive des thailändischen Alphabets, der Tonregeln und Grundlagen der thailändischen Grammatik. Anhand einiger ausgewählter Themen aus dem Alltagsleben werden bestimmte Grammatikregeln, kurze Dialoge und zusätzlich einfache Leseübungen im Kurs den Teilnehmern nähergebracht.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12255

KORNSHULEE NIKITSCH

Thai II

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 003,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Dieser Kurs behandelt, als Weiterführung von Kurs Thai 1 oder anderweitig erworbener Basiskenntnisse, fortgeschrittene Lese- und Schreibübungen sowie Training der Ton-Aussprache. Anhand einiger ausgewählter Themen werden weitere Grammatikregeln, Sprech- und Schreibübungen durchgeführt sowie im Kurs gewünschte Schwerpunkte vertieft.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12256

Tschechisch

IVETA LÁDOVÁ

Tschechisch für Nichtslavisten III

2-stündig,

Mi 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Beginn: 27.10.2010

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13029

IVETA LÁDOVÁ

Tschechisch für Nichtslavisten I a

2-stündig,

Mi 10-11:30 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Beginn: 27.10.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Beginn: 27.10.1964

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13030

IVETA LÁDOVÁ

Tschechisch für Nichtslavisten V

2-stündig,

Mi 14-15:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Beginn ist nicht der 20.10., sondern der 27.10.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13031

IVETA LÁDOVÁ

Tschechisch für Nichtslavisten I b

2-stündig,

Di 12-13:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Beginn: 26.10.2010

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Beginn: 26.10.1964

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13032

Türkisch

DR. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

Türkisch I (für Anfänger)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4b,

Achtung: Kursbeginn erst am Mittwoch, den 27.10.2010!

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch (bitte zur 1. Sitzung besorgen): Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch, Langenscheidt München 2008

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14449

DR. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

Türkisch III

2-stündig,

Mi 16-17:30 Uhr s.t., Veterinärstr. 1, 009,

Achtung: Kursbeginn erst am Mittwoch, den 27.10.2010!

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch (bitte zur 1. Sitzung besorgen): Özgür Savasci, Praktisches Lehrbuch Türkisch, Langenscheidt München 2008.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2010 - 13.10.2010

Belegnummer: 14450

Vietnamesisch

M.A. MAI-PHUONG DINH

Vietnamesisch für Anfänger

2-stündig,

Do 17:30-19 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 109,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Phonetikteil: Lehrbuch Vietnamesisch für Anfänger (Katrin Raitza u. Luong Kha Ke)
Lehrbuch: Tieng Viet tap 1 (Doan Thien Thuan)

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12253

M.A. MAI-PHUONG DINH

Vietnamesisch für Fortgeschrittene

2-stündig,

Di 17:30-19 Uhr s.t., Kaulbachstr. 51a, RG, 109,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: Tieng Viet tap 1 (Doan Thien Thuan) ab Lektion 5. (Die Lektion kann variieren)

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Aufbau Niveau 1d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12254

WP 1 Spezifische Bereiche der AL unter Berücksichtigung der VL

Das Wahlpflichtmodul WP1 besteht aus einem Seminar A2 mit Hausarbeit und einem Seminar V2 mit Essays.

Das Wahlpflichtmodul WP2 besteht aus einem Seminar V2 mit Hausarbeit und einem Seminar A2 mit Essays.

Insgesamt müssen also während des BA-Hauptfachstudiums ein Seminar vom Typ A2 und eines vom Typ V2 besucht, und davon wahlweise eines mit Hausarbeit und eines mit Essays abgeschlossen werden.

Die Entscheidung darüber, welches Seminar Sie mit welcher Prüfung abschließen wollen, können Sie noch bis zur Prüfungsanmeldung ändern.

FEDERICO ITALIANO

Kulturelle Übersetzungen (A2/V2)

2-stündig,

Sa, 18.12.2010 14-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Fr, 21.01.2011 10-17 Uhr c.t.,

Sa, 22.01.2011 10-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

So, 23.01.2011 10-17 Uhr c.t., K04B,

Kulturelle Übersetzung (translatio / Translation) betrifft nicht nur den metaphorischen Raum der Verständigung im Sinne Homi Bhabhas, sondern vielmehr eine performative Praxis der De- und Reterritorialisierung, die Weltkonstruktionen und Diskurse wesentlich mitgeprägt hat und weiter prägt. Anhand aktuellster Theorien und konkreter Beispiele werden wir im Seminar also erforschen, auf welche Weise diese Translation, diese kulturelle Übertragung als konfliktreiches Aushandeln zwischen Kulturen, Diskursen und Epochen operiert. Ein Reader wird dazu vor Seminarbeginn erstellt. Einzelne Themen und weitere Lektüren werden in der ersten, einführenden Sitzung besprochen. Für einen einfacheren Einstieg in dieses überwiegend kulturwissenschaftliche Seminar wird eine Basiskennntnis der dekonstruktionistischen und postkolonialen Theorien empfohlen.

Termine:

Besprechung: 18. Dezember 2010, 14:00 bis 17:00 Uhr

Seminar: 21.-22.-23. Januar 2011, 10:00 bis 17:00 Uhr

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13134

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Europäischer Symbolismus (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Der Symbolismus ist eine europäische Strömung mit einem Schwerpunkt in Frankreich, in der sich die antinaturalistischen Tendenzen der Literatur gegen Ende des 19. Jahrhunderts konzentrieren. Er greift die unter anderen von Novalis formulierte Vorstellung auf, die gegenständliche Welt sei Chiffre eines tieferen Sinnes. Baudelaires Programmgedicht *Correspondances* entwirft diese „universelle analogie“ durch einen synästhetischen Korrespondenzraum der Sinne von hoher musikalischer Suggestivkraft. Diese ist jedoch die Wirkung genauer sprachlicher Komposition, die das Symbol bei Mallarmé auf die Schriftlichkeit des Gedichts weisen lässt. Hofmannsthal schreibt dem Wort selbst Magie zu; Yeats unterscheidet „emotional“ und „intellectual symbol“. In der Analyse lyrischer und poetologischer Texte der genannten Dichter sowie von Verlaine, Rimbaud, Valéry und Rilke sollen im Seminar neben dem Symbol Begriffe wie Chiffre, Ideal, „le Livre“, *poésie pure*, Evokation und Dinggedicht differenziert werden.

Zur Vorbereitung: Charles Baudelaire: *Correspondances* aus *Les Fleurs du Mal*; Stéphane Mallarmé: *Crise de vers*, in ders.: *Divagations. Œuvres complètes II*, hg. v. Bertrand Marchal, Paris: Gallimard 2003, S. 204–213; William Butler Yeats: *Symbolism in Painting* und *The Symbolism of Poetry*, in ders.: *Essays and Introductions*, London: Macmillan 1961, S. 146–152, 153–164. Die weiteren Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13141

MARLENE ZÖHRER

Kinderlyrik aus aller Welt (A2)

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 und Internationale Jugendbibliothek, Schloss Blutenburg
»Der Flamingo | Ich traf einmal – in San Domingo | Am Meeresstrande ’nen Flamingo. | Gewiß, der Ort ist recht entlegen. | Doch war es dort! Des Reimes wegen.« (Mascha Kaléko)
Kinderlyrik – was ist das? Lyrik für Kinder, Lyrik von Kindern? Ausgangspunkt des Seminars wird die Frage nach der Definition und Eingrenzung von Lyrik im Allgemeinen und Kinderlyrik im Speziellen sein. Nach dieser ersten Standortbestimmung, die sowohl literaturhistorisch als auch literaturtheoretisch vorzunehmen ist, werden wir uns in unterschiedliche Richtungen bewegen. Ziel ist es, verschiedene Spielarten historischer und zeitgenössischer Kinderlyrik kennenzulernen. Es gilt unterschiedliche Ansätze und Perspektiven dieser Literaturform zu erfassen sowie nach dem Verhältnis von Text und Bild zu fragen, gehen Kinderlyrik und Illustration doch stets Hand in Hand. Text-Bild-Interdependenzen werden uns ebenso wie

übersetzungstheoretische Fragestellungen das gesamte Seminar hindurch begleiten. Beim Blick über die Grenzen des deutschen Sprachraums hinaus werden uns die LektorInnen der Internationalen Jugendbibliothek zur Seite stehen. In fünf Sitzungen werden uns MitarbeiterInnen der Bibliothek begleiten. Diese Termine werden im „Bücherschloss“, d.h. in der Blütenburg, stattfinden. Dort können wir auch den umfangreichen Bestand der Bibliothek nutzen und somit ganz in die weite Welt der Kinderlyrik eintauchen.

Literatur: Zum Einlesen wird empfohlen: Franz, Kurt/Gärtner, Hans (1996): Kinderlyrik zwischen Tradition und Moderne; O’Sullivan, Emer (2000). Kinderliterarische Komparatistik; Thiele, Jens (2000). Das Bilderbuch Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption. Eine ausführliche Lektüreliste wird nach der Anmeldung verschickt.

Sprechstunde: nach dem Seminar und nach Vereinbarung

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13142

WP 2 Spezifische Bereiche der VL unter Berücksichtigung der AL

Das Wahlpflichtmodul WP1 besteht aus einem Seminar A2 mit Hausarbeit und einem Seminar V2 mit Essays.

Das Wahlpflichtmodul WP2 besteht aus einem Seminar V2 mit Hausarbeit und einem Seminar A2 mit Essays.

Insgesamt müssen also während des BA-Hauptfachstudiums ein Seminar vom Typ A2 und eines vom Typ V2 besucht, und davon wahlweise eines mit Hausarbeit und eines mit Essays abgeschlossen werden.

Die Entscheidung darüber, welches Seminar Sie mit welcher Prüfung abschließen wollen, können Sie noch bis zur Prüfungsanmeldung ändern.

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Europäischer Symbolismus (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Der Symbolismus ist eine europäische Strömung mit einem Schwerpunkt in Frankreich, in der sich die antinaturalistischen Tendenzen der Literatur gegen Ende des 19. Jahrhunderts konzentrieren. Er greift die unter anderen von Novalis formulierte Vorstellung auf, die gegenständliche Welt sei Chiffre eines tieferen Sinnes. Baudelaires Programmgedicht *Correspondances* entwirft diese „universelle analogie“ durch einen synästhetischen Korrespondenzraum der Sinne von hoher musikalischer Suggestivkraft. Diese ist jedoch die Wirkung genauer sprachlicher Komposition, die das Symbol bei Mallarmé auf die Schriftlichkeit des Gedichts weisen lässt. Hofmannsthal schreibt dem Wort selbst Magie zu; Yeats unterscheidet „emotional“ und „intellectual symbol“. In der Analyse lyrischer und poetologischer Texte der genannten Dichter sowie von Verlaine, Rimbaud, Valéry und Rilke sollen im Seminar neben dem

Symbol Begriffe wie Chiffre, Ideal, „le Livre“, *poésie pure*, Evokation und Dinggedicht differenziert werden.

Zur Vorbereitung: Charles Baudelaire: *Correspondances* aus *Les Fleurs du Mal*; Stéphane Mallarmé: *Crise de vers*, in ders.: *Divagations. Œuvres complètes II*, hg. v. Bertrand Marchal, Paris: Gallimard 2003, S. 204–213; William Butler Yeats: *Symbolism in Painting* und *The Symbolism of Poetry*, in ders.: *Essays and Introductions*, London: Macmillan 1961, S. 146–152, 153–164. Die weiteren Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13141

DR. BARBARA GUBER-DORSCH

Wegbereiter der modernen chinesischen Literatur als Mittler zwischen Europa und China (V2)

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs* „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13132

FEDERICO ITALIANO

Kulturelle Übersetzungen (A2/V2)

2-stündig,

Sa, 18.12.2010 14-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Fr, 21.01.2011 10-17 Uhr c.t.,

Sa, 22.01.2011 10-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

So, 23.01.2011 10-17 Uhr c.t., K04B,

Kulturelle Übersetzung (*translatio* / Translation) betrifft nicht nur den metaphorischen Raum der Verständigung im Sinne Homi Bhabhas, sondern vielmehr eine performative Praxis der De- und Reterritorialisierung, die Weltkonstruktionen und Diskurse wesentlich mitgeprägt hat und weiter prägt. Anhand aktuellster Theorien und konkreter Beispiele werden wir im Seminar also erforschen, auf welche Weise diese Translation, diese kulturelle Übertragung als konfliktreiches Aushandeln zwischen Kulturen, Diskursen und Epochen operiert. Ein Reader wird dazu vor

Seminarbeginn erstellt. Einzelne Themen und weitere Lektüren werden in der ersten, einführenden Sitzung besprochen. Für einen einfacheren Einstieg in dieses überwiegend kulturwissenschaftliche Seminar wird eine Basiskenntnis der dekonstruktivistischen und postkolonialen Theorien empfohlen.

Termine:

Besprechung: 18. Dezember 2010, 14:00 bis 17:00 Uhr

Seminar: 21.-22.-23. Januar 2011, 10:00 bis 17:00 Uhr

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13134

SARA DUANA MAHALA MEYER

‘haram’ - über die Schwelle schreiben. Vorstellungen und Darstellungen des Topos

Harem (V2)

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Der Topos Harem nimmt in der westlichen Imagination bis heute einen besonderen Stellenwert ein. Vor allem durch die Darstellungen malender wie schreibender Reisender des 19.

Jahrhunderts wurde der Harem zum scheinbaren Inbegriff dessen, was man sich gemeinhin als ‘Orient’ vorstellte. Grund dafür mag vor allem die Faszination des Verbotenen und Verborgenen sein. Der Harem, der einen physischen Raum, ein soziales Konstrukt und als linguistischer Begriff, ‘haram’, ein Tabu bezeichnet, nimmt innerhalb des räumlichen wie sozialen Gefüges zwar eine zentrale Position ein, ist aber durch ein komplexes System von Ein- und Ausgrenzungen vom Rest des Hauses abgetrennt und damit wortwörtlich ‘tabu’ für Fremde. Die Grenze zwischen dem mehr oder weniger öffentlich zugänglichen und dem privaten Raum manifestiert sich in der Schwelle, die klar und eindeutig zwischen Innen und Außen, eigen und fremd unterscheidet, und folglich ein scheinbar unüberwindliches kulturelles Hindernis darstellt. Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Texte und bildlicher Darstellungen untersuchen, wie sich die verschiedenen Berichterstatter dieser Schwelle nähern – etwa als vermeintliche Tatsachenberichte einer scheinbar integrierten (weiblichen) Orientreisenden, als transgressive zur-Schau-Stellung, als ritualisierte ‘Flucht’ aus dem Harem oder auch aus der Perspektive von AutorInnen, die sich auf beiden Seiten der Schwelle zuhause fühlen und damit die Überschreit(b)barkeit kultureller Stereotypen aufzuzeigen vermögen.

Teilnahmemodalitäten: Die Teilnehmer sind angehalten vor Beginn des Seminars eigene Recherchen zu bildlichen Darstellungen (Gemälde, Fotografien, Ausstellungen) zum Topos Harem zu unternehmen. Ihre Ergebnisse sollen im Seminar vorgestellt werden.

Literatur: Zur Vorbereitung lesen Sie sich bitte in Reiseberichte von (weiblichen) Orientreisenden ein, beispielsweise ‘An den süßen Wassern Asiens’: Frauenreisen in den Orient von Monika Bösel und Annette Deeken oder auch einzelne Texte von Lady Montagu, Sophia Lane Poole oder Emmiline Lott, um nur einige zur Auswahl zu nennen. Eine Literaturliste der im Seminar verwendeten Texte wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)
für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)
Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13135

DR. IRIS ROEBLING-GRAU

Empfindsamkeit (V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Das Seminar endet am 22. 12. 2010, deswegen finden im November und Dezember zusätzlich zwei Blockveranstaltungen statt.

Beginn: 20.10.2010, Ende: 22.12.2010

Fr, 12.11.2010 16-20 Uhr c.t., K04C,

Zusätzliche Blockveranstaltung.

Sa, 18.12.2010 10-16 Uhr c.t., K04C,

Zusätzliche Blockveranstaltung.

Als eine Ergänzung zu der rationalen Tendenz der Aufklärung entsteht um 1720 ein neues Interesse am Gefühl, das nicht nur in Liebesromanen (*La Nouvelle Héloïse*, *Clarissa*), sondern auch in religiöser Dichtung (*Der Messias*) und in moralphilosophischen Essays einen Ausdruck findet. Wir werden uns dieser europäischen Strömung widmen und uns dabei insbesondere für die unterschiedlichen Bestimmungen des (Selbst)Mitleids als Empfindung interessieren, die nicht nur unser soziales Leben reguliert, sondern als ästhetische Erfahrung auch unser Verhältnis zu fiktiven Figuren.

Empfehlung zur Vorbereitung:

Ritter, Henning, *Nahes und fernes Unglück. Versuch über das Mitleid*, C.H. Beck, 2005.

Wegmann, Niko, *Diskurs der Empfindsamkeit. Zur Geschichte eines Gefühls in der Literatur des 18. Jahrhunderts*, Metzler, 1988.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Das Seminar endet am 22. 12. 2010, deswegen finden im November und Dezember zusätzlich zwei Blockveranstaltungen statt.

Belegnummer: 13136

AXEL SANJOSÉ

Das Meer als Motiv in der modernen Lyrik (V2)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Scheint das Meer ob seiner Unermesslichkeit, Tiefe und überwiegenden Bläue als Motiv für die Romantik prädestiniert, so ist es in der modernen Lyrik nicht minder präsent. Dabei findet hier weniger ein Bruch mit der tradierten Symbolik als vielmehr eine poetologische und sprachphilosophische Erweiterung statt; ob als Schauplatz eines totalen Schiffbruchs in Mallarmés »À la nue accablante tu ...« oder als kosmisches Urelement in Wallace Stevens' »The Idea of Order at Key West« begegnet uns die See zunehmend im Zusammenhang dichtungstheoretischer Fragestellungen. Im Laufe des Seminars werden wir zentrale Texte von Dickinson, Baudelaire, Rimbaud, Benn, Alberti, Ungaretti, Montale, Seferis, Espriu, Eich, Ekelöf und Amy Clampitt u.a. betrachten und daraus versuchsweise eine Kartographie maritimer Semantik erstellen.

Lektüreliste per E-Mail nach dem Belegen.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13137

DR. JUDITH FRÖMMER

Machiavelli und der Machiavellismus

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Auf Machiavelli beziehen sich viele, die seine Schriften überhaupt nicht gelesen haben. Bereits im 16. Jahrhundert wurde das unter seinem Autorennamen bekannt gewordene Phänomen mit einem ‚Ismus‘ belegt, über den sich eine kontroverse Theorie der Macht verbreitete. Im Proseminar wollen wir versuchen, dieses scheinbar altbekannte Phänomen anhand exemplarischer *close readings* neu in den Blick zu nehmen. Dabei soll es nicht nur um Machiavellis wie auch immer geartete Theorie der Macht, sondern insbesondere auch um die Textstrategien gehen, denen sich diese ebenso wie das verdankt, was man bis heute als Machiavellismus bezeichnet.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Im Zentrum stehen dabei neben Auszügen aus den politischen und historiographischen Hauptwerken Machiavellis (*Il principe; Discorsi; Dell'arte della guerra; Istorie Fiorentine*) auch seine literarischen Texte (*La mandragola; L'asino*) sowie die sprachtheoretischen Überlegungen im *Dialogo sulla nostra lingua*.

Zur Einführung empfehle ich: Maurizio Viroli, *Das Lächeln des Niccolò: Machiavelli und seine Zeit*. Zürich 2000.

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 5.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein

Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010, GW_Seminare: 26.07.2010 - 04.08.2010, GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert) [mit Gruppenpriorität: 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13128

DR. JUDITH KASPER

Paris - Hauptstadt des 19. Jahrhunderts

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 211,

Proseminar

Paris – Hauptstadt des 19. Jahrhunderts

Im 19. Jahrhundert war Paris mit seinen Revolutionen nicht nur politischer Brennpunkt eines Kontinents, es war zugleich auch ein kultureller, intellektueller, sozialer und anthropologischer Schmelztiegel, Inbegriff der modernen Großstadt. Ausgehend von Walter Benjamins *Passagen-Werke* und insbesondere seines Exposés „Paris, die Hauptstadt des XIX. Jahrhunderts“, das dem fragmentarisch gebliebene Vorhaben voran steht, wollen wir das Bild der Stadt Paris an ausgewählten Texten der französischen Literatur des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts erkunden. Leitfaden zur Erkundung der Stadt sollen uns dabei Stichworte sein, die Benjamins *Passagen-Werke* strukturieren, wie die Passage selbst, die Haussmannisierung, das Intérieur, die Straße, das Spiel, die Prostitution u.a.. Im Zentrum stehen Baudelaire und Aragon (s.u.). Darüber hinaus wird ein Reader zur Verfügung stehen, der weiteres Material zum Thema zusammenstellt.

Damit wir sinnvoll gemeinsam arbeiten können, wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt, dass Sie folgende Texte bereits gelesen haben:

Charles Baudelaire, *Les fleurs du mal* (darin insbesondere die *Tableaux parisiens*) (Gallimard, folio)

Charles Baudelaire, *Le Spleen de Paris/ Pariser Spleen. Petits poèmes en prose / Kleine Gedichte in Prosa* (reclam)

Louis Aragon, *Le paysan de Paris* (Gallimard, folio)

Die Lektüre wird in einem kleinen Test in der ersten Seminarstunde abgeprüft!

Zur Anschaffung wird darüber hinaus empfohlen:

Walter Benjamin, *Das Passagen-Werk, Gesammelte Schriften Band V.1 und V.2*, Frankfurt (suhrkamp) 1982.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: Anmeldung über die Anmeldemaske ‘Proseminare französische Literaturwissenschaft’.

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (26. Juli- 4. August)!

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter

www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im

neuen Infoschrank (2. Stock)

Belegnummer: 13116

P 10 Probleme der AVL

PROF. DR. WOLFRAM ETTE

Tragödientheorie

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Die Tragödie ist nicht nur diejenige literarische Gattung, die als erste in den Fokus der philosophischen Theorie geriet; sie ist wohl bis heute auch diejenige, die die größte philosophische Dignität besitzt. Der Grund dafür liegt in einer eigentümlichen Herausforderung. Die Behauptung, dass die Welt vernünftig, also sinnvoll verfasst sei, fand und findet in der Darstellung des tragischen Leidens ihren wichtigsten Gegenspieler. Die Bewältigung dieser Erfahrung ist deswegen für die Philosophie eine Existenzfrage. – Die Vorlesung versteht sich als eine Einführung in die philosophische Tragödientheorie. Es wird also nicht um Vollständigkeit gehen, sondern darum, anhand einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit paradigmatischen Positionen zur Tragödie (Aristoteles, Hegel, Nietzsche und anderen) einen systematischen Überblick über das Feld zu gewinnen, auf dem sich die Philosophie mit der Tragödie beschäftigt hat.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010, GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13111

PROF. DR. MARCUS COELEN

Jacques Lacan, die Psychoanalyse und die Literatur

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Jacques Lacan, die Psychoanalyse und die Literatur

Man wird niemals bestimmt wissen können, wie viel die Psychoanalyse der Literatur und ihrer Lektüre schuldet. Diese Unbestimmbarkeit erschöpft sich nicht in den unerschöpflichen Fragen biographischer und kulturgeschichtlicher Art, nach „Einfluss“ und „Tradition“, die Freud, Klein, Lacan oder den Diskurs der Analyse mit dem nicht einzugrenzenden Feld der Literatur, der Poetik und Rhetorik verflechten.

Diese Unbestimmbarkeit ist prinzipiell und betrifft zunächst den Status einer Erfahrung und ihres Rätsels. Wenn der Psychoanalytiker Jacques Lacan, mit den Worten des Literaturkritikers Paul de Man, der sonst nichts unterließ, seinen Widerstand gegen die Psychoanalyse zu formulieren, „first and foremost, ... a teaching and a reading—the teaching of a reading“ ist, dann teilen Analyse und der Umgang mit Literatur das Rätsel der Erfahrung dessen, was die Frage nach dem, was wir Lesen nennen, aufwirft.

Die Frage hat ihre „große“ Zeit gehabt. Vor dreißig und vierzig Jahren bündelte sie ein

außergewöhnliches Maß an kritischer Intelligenz (Paul de Man, Shoshana Felman, Jacques Derrida neben vielen anderen, und jeder und jede darunter war hier auf andere Weise gebunden). So kann man jetzt, in einer Mischung aus unzeitgemäßer Muße und dem Gefühl der Entfremdung von Positivismus, Relativismus und von der aggressiven Vermeidung der stets dringlichen philosophischen und politischen Aufgabe, die Grundlagen der eigenen akademischen Disziplin in wie immer bescheidenem Umfang zum Erzittern zu bringen – die Frage erneut angehen.

Denn eins ist sicher: Lesen (d.h. die Begegnung mit der Mannigfaltigkeit der Differenz im Durchqueren des Anderen, während man demjenigen Namen gibt, was nie nie einen haben wird), und vor allem das Lesen der Frage des Lesens bringt ein eigentümliches Vergnügen mit sich, das dem Wissen Unbehagen bedeutet. Und wenn man versuchen will, wie man sollte, etwas an diesem Vergnügen zu begreifen, dann ist die Lektüre der zum Teil verdeckt oder halb gegebenen Hinweise der Psychoanalyse eine ökonomische Weise, um hier vorzugehen.

Die Schriften Jacques Lacan laden nicht trotz, sondern aufgrund der vielfältigen Schwierigkeiten, die sie darstellen, zu diesem Verfahren auf besondere Weise ein. Die Vorlesung wird sich ihnen widmen, um die Grenzen von Wissen, Verstehen, Lesen und Lust nachzuzeichnen, ohne den Anspruch aus dem Blick zu verlieren, der mit ihrer pädagogischen Gattung einhergeht: Theoretische Lehre und der Bezug zu einer Praxis und Erfahrung, und dies für eine erste Begegnung genauso wie für vertiefende Konzentration.

Man kann sicher sein, nicht zu wissen, was man davon haben wird. Überzieht man die Schwere der hier gewählten Begriffe mit einer Schicht nicht-zynischer Ironie, mag man noch einmal de Man über Lacan zitieren: "He has taught us with the mixture of rigor, pathos and suspicion which ought to guide whoever takes the chance of a genuine act of reading. The consequences for the teaching of reading, that is for the literature departments, are incalculable." Zu diesem Unberechenbaren gehört auch, was die Psychoanalyse dem Literaturlehren zu geben hat.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

Die Textgrundlage dieser sich über zwei Semester hinziehenden Veranstaltung findet sich zum Großteil in: Jacques Lacan, *Écrits* (Paris: Seuil, 1966), *Autres Écrits* (Paris: Seuil 2001), *Séminaire XI. Les quatre concepts fondamentaux de la psychanalyse* (Paris: Seuil 1973) und *Séminaire XX. Encore* (Paris: Seuil 1975); welche in deutscher Übersetzung teilweise erhältlich sind als: *Schriften I, II, III* (Berlin / Weinheim: Quadriga 1991ff.), *Seminar XI. Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse* (Berlin / Weinheim: Quadriga 1987) und *Seminar XX. Encore* (Berlin / Weinheim: Quadriga 1986).

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13109

PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

Theorie der Intermedialität

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Das System der Kunstformen – also das Wechselverhältnis der künstlerischen Medien wie Malerei, Photographie, Film, Literatur oder Architektur – ist gewiss längerfristigen Veränderungen unterworfen als das System der Gattungen (Genres) innerhalb einer Kunstform einer Epoche. Diese Genres oder Textsorten hat man in der traditionellen

Kunstaberachtung als epochenunabhängige, gewissermaßen 'ewige' Grundgattungen (in der Literatur: Lyrik, Epik, Dramatik u.a.) angesehen, die dann jeweils in bestimmten Perioden konkrete Gestalt annehmen - etwa als Novelle oder *short story*, lettristisches Gedicht oder Plakat, Kultbild oder Werbetext. Allzu sehr war man entweder auf die Bedingungen jeweils eines einzigen Mediums fixiert (die Philologen auf die Literatur, die Kunst-historiker auf die Malerei) oder aber nicht bereit, die vertikale Hierarchie zwischen 1. Medium, 2. Kunstform und 3. Gattung zu berücksichtigen.

Dies würde nämlich ein Ernstnehmen der Produktions- und Rezeptionsbedingungen einzelner Kunsttexte in Hinblick auf ihre Zuordnung zu den technisch-semiotischen Regeln eines Mediums bedeuten – also etwa zu den räumlich orientierten Medien wie Architektur oder Malerei oder zu den zeitlich fixierten Strukturen der Musik, des Films oder des Romans. Diese gewissermaßen technischen oder gar der Biosphäre zugehörigen Bedingungen eines Mediums sind darüber hinaus in jeder Kultur bestimmten semiotischen, d.h. zeichenhaften Prozessen und institutionellen Wertsetzungen unterworfen, die zum einen das Verhältnis der Medien untereinander regeln (allgemeine Ordnung der Intermedialität, also der 'Medienlandschaft' einer bestimmten Kultur), zum anderen bestimmte Merkmale und Techniken eines Mediums mit jenen eines anderen kombinieren (Erzeugung von multimedialen Präsentationen bzw. Institutionen). Hierher gehört auch die fundamentale Unterscheidung zwischen Text-Medien und Performanz-Medien; die ersten arbeiten mit fixierten, unveränderlich in Raum und Zeit übertragbaren, speicherbaren Texten bzw. 'Artefak-ten' (Gedichtstext, Bildtext einer Graphik etc.), die anderen operieren mit 'ästhetischen Objekten', die einer solchen Übertragung nicht standhalten, da sie in einem konkreten, unwiederholbaren Moment der Zeit 'aufgeführt' (eben 'perfor-miert') werden, hier und jetzt als 'happening' stattfinden. Daß die Text-Medien eher zu den Raum-Typen der Kommunikation neigen, leuchtet ebenso ein wie die Tatsache, dass die Performanz-Medien (Theater, Tanz, Deklamation) eher den Zeit-Typen der Präsentation zugehören. Mischformen aus beiden Typen – also Verbindungen von Text und Performanz – können gleichfalls einen durchaus fundamentalen Charakter haben wie etwa die Doppelnatur der 'klassischen' Musik, die einerseits als Text-medium (in der Partitur) andererseits als Performanzmedium (in der 'Aufführung') figuriert; gleiches gilt für das verbale Medium, das einmal als (schriftlich fixierter) Text (im Raum), einmal als (mündlich präsentierte) Rede (in der Zeit) realisiert wird. Die Vernetzung all dieser Kunstformen mit dem verbalen Medium der Literatur und Poesie bildet den perspektivischen Fluchtpunkt der Veranstaltung, an dem sich die Gesamtheit der intermedialen Prozesse orientieren. Damit ist auch eine Brücke geschlagen zwischen der traditionellen Literaturwissenschaft als Philologie- und Kulturhistorie einerseits und den heute vielfach non-verbal gepolten, also weithin literaturfeindlichen Medienwissenschaften, die das schöne Kind der Poesie mit dem Bad der „Mediensuppe“ ausschütten.

Konzeptuelle Schwerpunkte:

- Begriffbestimmungen: Medium, Kunstform, Gattung, Intermedialität, Transmedialität
- Intermedialität (= IM) als System der Kunstformen einer Epoche (Realismus, Symbolismus, Avantgarde, Postmoderne etc.)
- Synästhesie und Gesamtkunstwerk in der Moderne; Multimedialität
- Text- und Performanzästhetik
- Semiotische und poststrukturalistische Medientheorien
- Stellung der verbalen Medien
- Intermediale Relationen von Wort- und Bildkunst; Literatur, Theater, Film auf der Ebene der verbalen Zeichensysteme
- Avantgardistische Medienkonzepte: Montage, Collage, Faktura, Verschiebung etc.
- Intermediale Transfers: Verfilmung, Dramatisierung, Prosaisierung (von Verstgexten)
- IM als Übersetzung
- Nicht semiotische Medientheorien (technische, institutionelle Medientheorien)

- Performative Medien => Installationskunst u.a.
- „The medium ist the message“ – „the message ist he medium“
- Elektronische Medien: von analog zu digital
- Sekundäre Literarisierung der visuellen Medien => der Sieg des Narrativen
- Massen-Medien und Kulturpoetik
- Spezifisch russische bzw. slawistische Beiträge der IM-Forschung
- Heutige Szene

Die Veranstaltung ist als Einführung bzw. Überblick konzipiert und sowohl für slawistische wie nicht-slawistische (z.B. komparatistische) Studierende offen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Eine eingehende Liste der Sekundärliteratur wird im Internet angeboten.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 14289

Magister Artium, BA 02, MA 02

Belegen und Belegfristen

Alle Veranstaltungen der AVL werden von **allen** Studiengängen der AVL (BA 09, BA 02, MA, Magister) online in LSF belegt. Da wir das priorisierte Belegverfahren anwenden, müssen Sie den Link ‘Lehrveranstaltungen belegen/abmelden’ anklicken, nachdem Sie sich in LSF angemeldet haben.

Für Veranstaltungen, die aus anderen Fächern crossgelistet sind, gilt das Anmeldeverfahren des jeweiligen Faches.

Belegfristen

Es gibt drei Belegfristen: eine frühere Belegfrist für Seminare, die Zeit für vorbereitende Lektüren in vorlesungsfreier Zeit garantiert, und eine Belegfrist für alle anderen Veranstaltungen sowie eine Belegfrist für das Nebenfach SLK:

Belegfrist für Seminare:

Montag, 26. Juli 2010, 0.00 Uhr bis Mittwoch, 4. August 2010, 24.00 Uhr

Belegfrist für alle anderen Veranstaltungen:

Freitag, 1. Oktober 2010, 0.00 Uhr bis Samstag, 9. Oktober 2010, 24.00 Uhr

Belegfrist Nebenfach SLK:

Dienstag, 12. Oktober 2010, 0.00 Uhr bis Donnerstag, 14. Oktober 2010, 24.00 Uhr

Vorlesungen

PROF. DR. WOLFRAM ETTE

Tragödientheorie

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Die Tragödie ist nicht nur diejenige literarische Gattung, die als erste in den Fokus der philosophischen Theorie geriet; sie ist wohl bis heute auch diejenige, die die größte

philosophische Dignität besitzt. Der Grund dafür liegt in einer eigentümlichen Herausforderung. Die Behauptung, dass die Welt vernünftig, also sinnvoll verfasst sei, fand und findet in der Darstellung des tragischen Leidens ihren wichtigsten Gegenspieler. Die Bewältigung dieser Erfahrung ist deswegen für die Philosophie eine Existenzfrage. – Die Vorlesung versteht sich als eine Einführung in die philosophische Tragödienlehre. Es wird also nicht um Vollständigkeit gehen, sondern darum, anhand einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit paradigmatischen Positionen zur Tragödie (Aristoteles, Hegel, Nietzsche und anderen) einen systematischen Überblick über das Feld zu gewinnen, auf dem sich die Philosophie mit der Tragödie beschäftigt hat.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010, GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13111

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Mimesis: Literaturgeschichte nach Auerbach

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Mimesis, das im Exil entstandene und 1946 erschienene Hauptwerk des Romanisten Erich Auerbach, ist ein Klassiker der Literaturgeschichtsschreibung, den in neuerer Zeit auch die Kulturwissenschaft wiederentdeckt hat. Die einführende Vorlesung möchte Auerbachs Buch für eine Annäherung an das Feld der historischen und vergleichenden Literaturwissenschaft nutzen. Anhand von Auerbachs Grundfrage „Was ist literarische Darstellung und welche historischen Formen nimmt sie jeweils an?“ werden einzelne Kapitel der westlichen Literaturgeschichte von Homer bis ins 20. Jahrhundert behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der genauen Lektüre exemplarischer Texte, ein zweiter Schwerpunkt auf der Diskussion der Leitbegriffe, mit denen Auerbach operiert (Mimesis – Rhetorik – Stil – Figuraldeutung – *sermo humilis* – tragischer Realismus). Zur Debatte stehen auch die Grenzen von Auerbachs Ansatz, wie z. B. die Einschränkung der Perspektive auf „abendländische“ Literatur.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: Erich Auerbach: *Mimesis*, Bern: Francke 1988 u. a.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13110

PROF. DR. MARCUS COELEN

Jacques Lacan, die Psychoanalyse und die Literatur

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Jacques Lacan, die Psychoanalyse und die Literatur

Man wird niemals bestimmt wissen können, wie viel die Psychoanalyse der Literatur und ihrer Lektüre schuldet. Diese Unbestimmbarkeit erschöpft sich nicht in den unerschöpflichen Fragen biographischer und kulturgeschichtlicher Art, nach „Einfluss“ und „Tradition“, die Freud, Klein, Lacan oder den Diskurs der Analyse mit dem nicht einzugrenzenden Feld der Literatur, der Poetik und Rhetorik verflechten.

Diese Unbestimmbarkeit ist prinzipiell und betrifft zunächst den Status einer Erfahrung und ihres Rätsels. Wenn der Psychoanalytiker Jacques Lacan, mit den Worten des Literaturkritikers Paul de Man, der sonst nichts unterließ, seinen Widerstand gegen die Psychoanalyse zu formulieren, „first and foremost, ... a teaching and a reading—the teaching of a reading“ ist, dann teilen Analyse und der Umgang mit Literatur das Rätsel der Erfahrung dessen, was die Frage nach dem, was wir Lesen nennen, aufwirft.

Die Frage hat ihre „große“ Zeit gehabt. Vor dreißig und vierzig Jahren bündelte sie ein außergewöhnliches Maß an kritischer Intelligenz (Paul de Man, Shoshana Felman, Jacques Derrida neben vielen anderen, und jeder und jede darunter war hier auf andere Weise gebunden). So kann man jetzt, in einer Mischung aus unzeitgemäßer Muße und dem Gefühl der Entfremdung von Positivismus, Relativismus und von der aggressiven Vermeidung der stets dringlichen philosophischen und politischen Aufgabe, die Grundlagen der eigenen akademischen Disziplin in wie immer bescheidenem Umfang zum Erzittern zu bringen – die Frage erneut angehen.

Denn eins ist sicher: Lesen (d.h. die Begegnung mit der Mannigfaltigkeit der Differenz im Durchqueren des Anderen, während man demjenigen Namen gibt, was nie nie einen haben wird), und vor allem das Lesen der Frage des Lesens bringt ein eigentümliches Vergnügen mit sich, das dem Wissen Unbehagen bedeutet. Und wenn man versuchen will, wie man sollte, etwas an diesem Vergnügen zu begreifen, dann ist die Lektüre der zum Teil verdeckt oder halb gegebenen Hinweise der Psychoanalyse eine ökonomische Weise, um hier vorzugehen.

Die Schriften Jacques Lacan laden nicht trotz, sondern aufgrund der vielfältigen Schwierigkeiten, die sie darstellen, zu diesem Verfahren auf besondere Weise ein. Die Vorlesung wird sich ihnen widmen, um die Grenzen von Wissen, Verstehen, Lesen und Lust nachzuzeichnen, ohne den Anspruch aus dem Blick zu verlieren, der mit ihrer pädagogischen Gattung einhergeht: Theoretische Lehre und der Bezug zu einer Praxis und Erfahrung, und dies für eine erste Begegnung genauso wie für vertiefende Konzentration.

Man kann sicher sein, nicht zu wissen, was man davon haben wird. Überzieht man die Schwere der hier gewählte Begriffe mit einer Schicht nicht-zynischer Ironie, mag man noch einmal de Man über Lacan zitieren: „He has taught us with the mixture of rigor, pathos and suspicion which ought to guide whoever takes the chance of a genuine act of reading. The consequences for the teaching of reading, that is for the literature departments, are incalculable.“ Zu diesem Unberechenbaren gehört auch, was die Psychoanalyse dem Literaturlehren zu geben hat.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

Die Textgrundlage dieser sich über zwei Semester hinziehenden Veranstaltung findet sich zum Großteil in: Jacques Lacan, *Écrits* (Paris: Seuil, 1966), *Autres Écrits* (Paris: Seuil 2001), *Séminaire XI. Les quatre concepts fondamentaux de la psychanalyse* (Paris: Seuil 1973) und *Séminaire XX. Encore* (Paris: Seuil 1975); welche in deutscher Übersetzung teilweise erhältlich sind als: *Schriften I, II, III* (Berlin

/ Weinheim: Quadriga 1991ff.), *Seminar XI. Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse* (Berlin / Weinheim: Quadriga 1987) und *Seminar XX. Encore* (Berlin / Weinheim: Quadriga 1986).

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13109

PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

Theorie der Intermedialität

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Das System der Kunstformen – also das Wechselverhältnis der künstlerischen Medien wie Malerei, Photographie, Film, Literatur oder Architektur – ist gewiss längerfristigen Veränderungen unterworfen als das System der Gattungen (Genres) innerhalb einer Kunstform einer Epoche. Diese Genres oder Textsorten hat man in der traditionellen Kunstbetrachtung als epochenunabhängige, gewissermaßen ‘ewige’ Grundgattungen (in der Literatur: Lyrik, Epik, Dramatik u.a.) angesehen, die dann jeweils in bestimmten Perioden konkrete Gestalt annahmen - etwa als Novelle oder *short story*, lettristisches Gedicht oder Plakat, Kultbild oder Werbetext. Allzu sehr war man entweder auf die Bedingungen jeweils eines einzigen Mediums fixiert (die Philologen auf die Literatur, die Kunst-historiker auf die Malerei) oder aber nicht bereit, die vertikale Hierarchie zwischen 1. Medium, 2. Kunstform und 3. Gattung zu berücksichtigen.

Dies würde nämlich ein Ernstnehmen der Produktions- und Rezeptionsbedingungen einzelner Kunsttexte in Hinblick auf ihre Zuordnung zu den technisch-semiotischen Regeln eines Mediums bedeuten – also etwa zu den räumlich orientierten Medien wie Architektur oder Malerei oder zu den zeitlich fixierten Strukturen der Musik, des Films oder des Romans. Diese gewissermaßen technischen oder gar der Biosphäre zugehörigen Bedingungen eines Mediums sind darüber hinaus in jeder Kultur bestimmten semiotischen, d.h. zeichenhaften Prozessen und institutionellen Wertsetzungen unterworfen, die zum einen das Verhältnis der Medien untereinander regeln (allgemeine Ordnung der Intermedialität, also der ‘Medienlandschaft’ einer bestimmten Kultur), zum anderen bestimmte Merkmale und Techniken eines Mediums mit jenen eines anderen kombinieren (Erzeugung von multimedialen Präsentationen bzw. Institutionen). Hierher gehört auch die fundamentale Unterscheidung zwischen Text-Medien und Performanz-Medien; die ersten arbeiten mit fixierten, unveränderlich in Raum und Zeit übertragbaren, speicherbaren Texten bzw. ‘Artefak-ten’ (Gedichttext, Bildtext einer Graphik etc.), die anderen operieren mit ‘ästhetischen Objekten’, die einer solchen Übertragung nicht standhalten, da sie in einem konkreten, unwiederholbaren Moment der Zeit ‘aufgeführt’ (eben ‘perfor-miert’) werden, hier und jetzt als ‘happening’ stattfinden. Daß die Text-Medien eher zu den Raum-Typen der Kommunikation neigen, leuchtet ebenso ein wie die Tatsache, dass die Performanz-Medien (Theater, Tanz, Deklamation) eher den Zeit-Typen der Präsentation zugehören. Mischformen aus beiden Typen – also Verbindungen von Text und Performanz – können gleichfalls einen durchaus fundamentalen Charakter haben wie etwa die Doppelnatur der ‘klassischen’ Musik, die einerseits als Text-medium (in der Partitur) andererseits als Performanzmedium (in der ‘Aufführung’) figuriert; gleiches gilt für das verbale Medium, das einmal als (schriftlich fixierter) Text (im Raum), einmal als (mündlich präsentierte) Rede (in der Zeit) realisiert wird.

Die Vernetzung all dieser Kunstformen mit dem verbalen Medium der Literatur und Poesie

bildet den perspektivischen Fluchtpunkt der Veranstaltung, an dem sich die Gesamtheit der intermedialen Prozesse orientieren. Damit ist auch eine Brücke geschlagen zwischen der traditionellen Literaturwissenschaft als Philologie- und Kulturhistorie einerseits und den heute vielfach non-verbal gepolten, also weithin literaturfeindlichen Medienwissenschaften, die das schöne Kind der Poesie mit dem Bad der „Mediensuppe“ ausschütten.

Konzeptuelle Schwerpunkte:

- Begriffbestimmungen: Medium, Kunstform, Gattung, Intermedialität, Transmedialität
- Intermedialität (= IM) als System der Kunstformen einer Epoche (Realismus, Symbolismus, Avantgarde, Postmoderne etc.)
- Synästhesie und Gesamtkunstwerk in der Moderne; Multimedialität
- Text- und Performanzästhetik
- Semiotische und poststrukturalistische Medientheorien
- Stellung der verbalen Medien
- Intermediale Relationen von Wort- und Bildkunst; Literatur, Theater, Film auf der Ebene der verbalen Zeichensysteme
- Avantgardistische Medienkonzepte: Montage, Collage, Faktura, Verschiebung etc.
- Intermediale Transfers: Verfilmung, Dramatisierung, Prosaisierung (von Verstgexten)
- IM als Übersetzung
- Nicht semiotische Medientheorien (technische, institutionelle Medientheorien)
- Performative Medien => Installationskunst u.a.
- „The medium ist the message“ – „the message ist he medium“
- Elektronische Medien: von analog zu digital
- Sekundäre Literarisierung der visuellen Medien => der Sieg des Narrativen
- Massen-Medien und Kulturpoetik
- Spezifisch russische bzw. slawistische Beiträge der IM-Forschung
- Heutige Szene

Die Veranstaltung ist als Einführung bzw. Überblick konzipiert und sowohl für slawistische wie nicht-slawistische (z.B. komparatistische) Studierende offen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Eine eingehende Liste der Sekundärliteratur wird im Internat angeboten.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 14289

PD DR. CAROLINE PROSS

Fin de Siècle, Décadence, Moderne

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), 051,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Die literarische Moderne formiert sich um 1900 vielfach im Namen der Décadence. Welche semantischen Implikationen hat diese Begrifflichkeit? Welche Topoi, Sujets und Schreibweisen werden damit erfaßt? Inwieweit liegen in Zuschreibungen wie ‚Fin de Siècle‘ oder ‚Décadence‘ nicht nur modernistische Impulse, sondern auch antimoderne Abwehrgesten beschlossen? Was bedeutet es, daß die frühe Moderne sich unter dem Blickwinkel der Krise und des Endes

thematisiert? Die Vorlesung gibt eine Einführung in die deutschsprachige Dekadenzliteratur und ihre europäischen Kontexte. Dabei werden die literaturkritischen, kulturphilosophischen und lebenswissenschaftlichen Diskurse einbezogen werden, aus denen die literarische Imagination sich wesentlich speist. Behandelt werden Texte von Paul Bourget, Friedrich Nietzsche, Oswald Spengler, Max Nordau, Joris-Karl Huysmans, Émile Zola, Hermann Bahr, Thomas Mann, Johannes Schlaf, Hedwig Dohm, und Eduard von Keyserling.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19 bzw. WP 4.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13460

DR. ANDRÉ SCHÜLLER-ZWIERLEIN

Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr 12-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

**ACHTUNG!: DIE VERANSTALTUNG FINDET NICHT WÖCHENTLICH STATT
SONDERN UMFASST SECHS TERMINE:**

10.12.2010

17.12.2010

14.1.2011

21.1.2011

28.1.2011

4.2.2011

Kommentar:

Ohne Bibliographien und Kataloge ist vertieftes wissenschaftliches Arbeiten unmöglich: Recherchetechniken sind gleichzeitig Grundlagen der Wissenschaft und Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben, die im elektronischen Zeitalter immer wichtiger werden.

Diese Vorlesung, gestaltet von Rechercheprofis der Universitätsbibliothek, bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über dieses Gebiet.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franke, F.; Klein, A.; Schüller-Zwierlein, A. (2010): Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet. Stuttgart: Metzler. Preis: ca. EUR 12,95. ISBN: 3-476-02266-8; 978-3-476-02266-0

Anmeldung: Anmeldung Freitag 1.10.2010 0 Uhr bis Samstag 9.10.2010 24 Uhr

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, Anglistik - ABMELDEN: 12.10.2010 - 15.10.2010

Belegnummer: 41000

Wissenschaftliche Übungen

REGINA ANNA URSULA KARL

Veranstaltung für alle StudentInnen der AVL

2-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t.,
Beginn: 25.10.2010, Ende: 07.02.2011
Arbeitsform: n/a
Belegnummer:

PROF. DR. WOLFRAM ETTE

Literaturtheorie: Adorno, Ästhetikvorlesungen

1-stündig,
Fr 10-12 Uhr c.t., 14-tägig ab 22.10.2010, Schellingstr. 3 (R), K04C,
Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Adornos letztes Werk, die *ÄSTHETISCHE THEORIE*, gehört zu den zentralen Texten der philosophischen Ästhetik des 20. Jahrhunderts. Aber es handelt sich dabei um einen außerordentlich dichten und schwierigen Text, der sich unter beschleunigten Studienbedingungen kaum angemessen diskutieren lässt. Glücklicherweise ist im letzten Jahr eine Nachschrift von Adornos *ÄSTHETIKVORLESUNGEN* aus dem Jahr 1958/59 erschienen. Nicht nur, dass diese Vorlesungen aufgrund ihres mündlichen Duktus eine im besten Sinn exoterische Einführung in das dichte Kategoriengeflecht von Adornos Ästhetik bieten; sie wurden darüber hinaus so reich annotiert, dass sie über den – allerdings schon in den fünfziger Jahren leise bröckelnden – Konsens bürgerlicher Kultur und über die ästhetischen Erfahrungen der klassischen Moderne, die Adorno fortlaufend in seine Überlegungen einbezieht, Auskunft geben. Das Seminar hat die gemeinsame Lektüre der gesamten Vorlesung zum Ziel. Außer der Rekonstruktion zentraler Begriffe werden wir uns dabei auch mit den Grenzen dieser Ästhetik und mit der Frage auseinandersetzen, in welche Richtung sie sich heute fortentwickeln lässt.

ECTS-Punkte für BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13063

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Literaturtheorie: Freud, Das Unbehagen in der Kultur und andere Schriften zur Kulturtheorie

1-stündig,
Mo 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 25.10.2010, Schellingstr. 3 (R), K04B,
Beginn: 25.10.2010, Ende: 07.02.2011

Sigmund Freud ist nicht nur ein Theoretiker der individuellen Psyche, sein Werk ist auch reich an Thesen über die Ursprünge des Sozialen, der Ethik, Religion und Kunst – das heißt über Grundlagen der Kultur. Im Mittelpunkt der Lektüre soll der große Essay *Das Unbehagen in der Kultur* (1929) stehen, eventuell vorbereitet durch eine cursorische Diskussion von *Massenpsychologie und Ich-Analyse* (1921). Weitere Texte Freuds können je nach Kenntnis- und Interessenstand in die Diskussion einbezogen werden.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: Die wichtigsten Essays zum Thema sind in Band 9 der *Freud-Studienausgabe (Fragen der Gesellschaft, Ursprünge der Religion)*, Frankfurt a. M.: Fischer 1989 u.a., enthalten.

ECTS-Punkte für BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13127

DR. SUSAN MARIE PRAEDER

Englisch als Wissenschaftssprache: Literary Theories

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

This course offers students who are majoring or minoring in Comparative Literature the opportunity to develop their reading, speaking, and writing skills in English. The course will include three components: (1) exercises focusing on the general and technical vocabulary of Academic English; (2) readings on selected topics in literary and cultural theory (gender studies, intermediality, intertextuality, narrative theory, postcolonial theory, translation studies, poststructuralism); and (3) exploration of English-language Comparative Literature websites. Active participation and a short interactive oral presentation will be required of all participants.

ECTS-Punkte

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13120

DR. SUSAN MARIE PRAEDER

Deutsch als Wissenschaftssprache: Grammatik und Grundwissen

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Dieser Kurs richtet sich an ausländische Studierende (LMU, ERASMUS, weitere Austausch- und ProgrammstudentInnen), die ihre Deutschkenntnisse vertiefen wollen. Wie befassen uns mit den wichtigsten Kapiteln der Oberstufengrammatik und erlernen anhand ausgewählter Beispielsätze und -absätze aus literatur- und kulturtheoretischen Aufsätzen die Grundstrukturen der Wissenschaftssprache. Zur Verbesserung des eigenen schriftlichen Ausdrucks werden die Teilnehmer kurze wissenschaftliche Texte produzieren.

NB: The course will accommodate students working on various levels; on request, explanations will be offered in English.

ECTS-Punkte

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13121

DR. SUSAN MARIE PRAEDER

Einführung - Seminararbeiten

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

ECTS-Punkte

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13122

DR. SUSAN MARIE PRAEDER

Übersetzungskolloquium (Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben)

1-stündig,

1-stündig, Blockveranstaltung in den Semesterferien, Termine werden noch bekannt gegeben

Vorbereitung auf den Übersetzungsteil der Sprachklausur im Fach Komparatistik. Die Teilnehmer üben Übersetzungstechniken, schreiben Probeklausuren und werden individuell beraten. Zur Wahl stehen neben der Pflichtkombination Englisch-Deutsch auch die Sprachen Altgriechisch, Latein, Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch sowie die Kombination Deutsch-Englisch.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Belegnummer: 13123

M.A. JOHANNA SCHUMM

Literaturtheorie: Derrida

1-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., 14-tägig ab 26.10.2010, Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 26.10.2010, Ende: 08.02.2011

In diesem Lektürekurs werden wir gemeinsam Jacques Derridas *Aufzeichnungen eines Blinden. Das Selbstporträt und andere Ruinen (Mémoires d'un aveugle. L'autoportrait et autres ruines)* lesen. Die *Aufzeichnungen eines Blinden* sind Derridas Begleittext zu einer von ihm konzipierten Ausstellung im Louvre 1990/1991, für die er ausschließlich zeichnerische Porträts und Selbstporträts von Blinden auswählte. In seinen *Aufzeichnungen* nimmt Derrida das Portrait eines Blinden zum Ausgangspunkt einer Reflektion über das Sehen und die Blindheit, genauso wie über das Portrait und das Selbstportrait. Derrida schreibt dabei nicht nur einen theoretischen Text, der Einblicke in sein Denken eröffnet, darüber hinaus gerät ihm sein eigener Text zu einem Selbstportrait, zu einer Autobiographie.

In der Übung werden wir in einer möglichst genauen Lektüre ein eigenes Verständnis von Derridas *Aufzeichnungen* entwickeln. Wir entscheiden während des Semesters gemeinsam, ob wir – um unsere Interpretation zu schärfen – auf einige der abgebildeten Zeichnungen näher eingehen, von Derrida zitierte Schriften anderer Autoren hinzuziehen (etwa Diderots „Brief über die Blinden“, entscheidende biblische Stellen, Borges' „Blindheit“ oder Auszüge aus Augustins *Confessiones*) oder die *Aufzeichnungen* um eine weitere die Autobiographie reflektierende bzw. autobiographische Schrift Derridas ergänzen möchten. Hierfür bieten sich Derridas in zeitlicher Nähe zu den Aufzeichnungen entstanden Schriften, *Mémoires. Pour Paul de Man (Erinnerungen. Für Paul de Man)* (1988), „Zirkumfession“ („Circonfession“) (1991) oder *Die Einsprachigkeit des Anderen (Le Monolinguisme de l'autre)* (1996) an.

Textgrundlage: Da das Buch sehr teuer ist, werde ich eine Kopie wahlweise des deutschen oder französischen Textes zur Verfügung stellen.

Der Kurs findet vierzehntägig statt. **Beginn:** 26.10

ECTS-Punkte für BA 02/MA: 2 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13125

CAROLINE SAUTER, EUN JU SUH

Lektürekurs Weltliteratur

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

1 Homer: *Odyssee* (J. H. Voß)

2 Sophokles: *König Ödipus* (W. Schadewaldt oder Willige/Bayer)

3 Dante: *Die Göttliche Komödie* (bes. *Inferno*) (K. Vossler oder H. Gmelin)

4 Boccaccio: *Decameron* (bes. 1. u. 7. Tag) (K. Flasch)

5 Shakespeare: *Hamlet* (A. W. Schlegel)

6 Cervantes: *Don Quijote* (bes. *Teil II*) (L. Tieck oder U. A. Rothbauer oder L. Braunfels)

7 Calderón: *Das Leben ein Traum* (J. D. Gries)

8 Sterne: *Tristram Shandy* (M. Walter)

9 Goethe: *Faust I und II*

10 Poe: *Der Mord in der Rue Morgue* (A. Schmidt)

11 Flaubert: *Madame Bovary* (C. Vollmann)

12 Dostoevskij: *Schuld und Sühne bzw. Verbrechen und Strafe* (S. Geier)

13 Proust: *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* (bes. *In Swanns Welt*) (E. Rechel-Mertens/L. Keller)

14 Kafka: *Die Verwandlung*

15 Joyce: *Ulysses* (bes. *Anfangs- u. Schlußkapitel*) (H. Wollschläger)

ECTS-Punkte

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13119

DR. JUDITH FRÖMMER

Machiavelli und der Machiavellismus

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Auf Machiavelli beziehen sich viele, die seine Schriften überhaupt nicht gelesen haben. Bereits im 16. Jahrhundert wurde das unter seinem Autorennamen bekannt gewordene Phänomen mit einem 'Ismus' belegt, über den sich eine kontroverse Theorie der Macht verbreitete. Im Proseminar wollen wir versuchen, dieses scheinbar altbekannte Phänomen anhand exemplarischer *close readings* neu in den Blick zu nehmen. Dabei soll es nicht nur um Machiavellis wie auch immer geartete Theorie der Macht, sondern insbesondere auch um die Textstrategien gehen, denen sich diese ebenso wie das verdankt, was man bis heute als Machiavellismus bezeichnet.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Im Zentrum stehen dabei neben Auszügen aus den politischen und historiographischen Hauptwerken Machiavellis (*Il principe*; *Discorsi*; *Dell'arte della guerra*; *Istorie Fiorentine*) auch seine literarischen Texte (*La mandragola*; *L'asino*) sowie die sprachtheoretischen Überlegungen im *Dialogo sulla nostra lingua*.

Zur Einführung empfehle ich: Maurizio Viroli, *Das Lächeln des Niccolò: Machiavelli und seine Zeit*.

Zürich 2000.

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 5.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010, GW_Seminare: 26.07.2010 - 04.08.2010, GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert) [mit Gruppenpriorität: 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 13128

PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

Textanalytische Übung: Der Anti-Familienroman: Dostoevskij - Kafka

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Diese Übung bildet – jedenfalls indirekt – eine Fortsetzung der Vorlesung des SS 2010 zum Thema „Text(er)zeugung“, wo es um das Gegenbild zum „Familienroman“ ging (Prinzip des „Anti-Generischen“). In dieser Veranstaltung wird die Konstellation Vater-Mutter-Kind sowie die analoge von Autor- und Figurenrelationen fortgesetzt und zwar schwerpunktmäßig auf das Erzählwerk von Dostoevskij und Kafka bezogen. Gerade der von Kafka so hoch geschätzte Roman *Der Jüngling/ Podrostok* von Dostoevskij bietet ideale Voraussetzungen für eine solche Bezugnahme, zumal in der komplexen Beziehung des (schreibenden) Sohnes gleich zu zwei Vätern und ihren geistlichen wie weltlichen Rollenbildern. Parallel dazu lässt sich auch Kafkas vieldiskutierte Vaterproblematik (man denke an den „Brief an den Vater“) mit Dostoevskijs durch Freud popularisiertes Prinzip des Vätermordes vermitteln. Hinzu kommt die Tradition der Antifamilie in den heterodoxen Unterströmungen bzw. Gesellschaftsutopien sowie die Mythenbildung um Freuds Konzept der „Urhorde“ und des „Ödipuskomplexes“. Die Lektüre konzentriert sich auf ausgewählte Werke Dostoevskijs, der russischen (anti-)uto-pischen Prosa und den Hauptwerken Kafkas.

Die Veranstaltung ist für Slawisten wie für Komparatisten u.a. Neuphilologien geöffnet.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 14301

DR. JUDITH KASPER

Paris - Hauptstadt des 19. Jahrhunderts

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 211,

Proseminar

Paris – Hauptstadt des 19. Jahrhunderts

Im 19. Jahrhundert war Paris mit seinen Revolutionen nicht nur politischer Brennpunkt eines

Kontinents, es war zugleich auch ein kultureller, intellektueller, sozialer und anthropologischer Schmelztiegel, Inbegriff der modernen Großstadt. Ausgehend von Walter Benjamins *Passagen-Werke* und insbesondere seines Exposés „Paris, die Hauptstadt des XIX. Jahrhunderts“, das dem fragmentarisch gebliebene Vorhaben voran steht, wollen wir das Bild der Stadt Paris an ausgewählten Texten der französischen Literatur des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts erkunden. Leitfaden zur Erkundung der Stadt sollen uns dabei Stichworte sein, die Benjamins *Passagen-Werke* strukturieren, wie die Passage selbst, die Haussmannisierung, das Intérieur, die Straße, das Spiel, die Prostitution u.a.. Im Zentrum stehen Baudelaire und Aragon (s.u.). Darüber hinaus wird ein Reader zur Verfügung stehen, der weiteres Material zum Thema zusammenstellt.

Damit wir sinnvoll gemeinsam arbeiten können, wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt, dass Sie folgende Texte bereits gelesen haben:

Charles Baudelaire, *Les fleurs du mal* (darin insbesondere die *Tableaux parisiens*) (Gallimard, folio)

Charles Baudelaire, *Le Spleen de Paris/ Pariser Spleen. Petits poèmes en prose / Kleine Gedichte in Prosa* (reclam)

Louis Aragon, *Le paysan de Paris* (Gallimard, folio)

Die Lektüre wird in einem kleinen Test in der ersten Seminarstunde abgeprüft!

Zur Anschaffung wird darüber hinaus empfohlen:

Walter Benjamin, *Das Passagen-Werk, Gesammelte Schriften Band V.1 und V.2*, Frankfurt (suhrkamp) 1982.

Arbeitsform: Proseminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: Anmeldung über die Anmeldemaske ‘Proseminare französische Literaturwissenschaft’.

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (26. Juli- 4. August)! Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Belegnummer: 13116

DR. JUDITH KASPER

Derrida: De la grammatologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 211,

Jacques Derridas *De la grammatologie* (1967) hat die kulturwissenschaftliche Methodik revolutioniert. Im Gegensatz zum traditionellen Textverstehen, der Hermeneutik, entwirft Derrida eine Textwissenschaft, die die Materialität des Buchstabens und insbesondere diejenige der Schrift ernst nimmt. Die in der *Grammatologie* skizzierte Wissenschaft von der Schrift (*gramma*) kann als Gegenentwurf zu einer abendländischen linguistischen und sprachphilosophischen Tradition gelesen werden, die das gesprochene Wort in den Vordergrund stellt. Als Vertreter dieser phonozentrischen Tradition stehen Rousseau und Saussure, mit deren Werk sich Derrida in kritischer Weise auseinandersetzt.

Im Zentrum der wissenschaftlichen Übung steht die *Lektüre* der *Grammatologie*: das heißt das Kommentieren von ausgewählten Textstellen, das Insistieren auf dem Widerständigen in diesem Text, das Vertiefen von Details, das Sich-Einlassen auf das Derridasche Denken. Gearbeitet wird mit der französischen Originalausgabe und der deutschen Übersetzung, deren Anschaffung empfohlen wird.

Literatur:

Jacques Derrida, *De la grammatologie*, Paris, Minuit, 1967; dt. Übersetzung: *Grammatologie*, Aus dem Französischen von Hans-Jörg Rheinberger und Hanns Zischler, Frankfurt am Main, Suhrkamp 1983.

Teilnahmevoraussetzungen: Französisch-Kenntnisse; Interesse an literaturtheoretischen Fragestellungen; die Bereitschaft, sich auf einen schwierigen Text einzulassen; Übernahme eines Referats.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20 Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13118

DR. JUDITH KASPER

Liebe im Film der ‘Nouvelle Vague’

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

„Der Film von morgen wird ein Akt der Liebe sein“, schrieb François Truffaut 1957 in einem Artikel für die Pariser Filmzeitschrift „Cahiers du Cinéma“. Truffaut verstand darunter einen persönlichen, bekennenden, autobiographischen Film, in dem auch die Liebe zwischen Mann und Frau unter neuen Vorzeichen inszeniert wird. An einer Reihe von französischen Filmen aus den späten 50er und 60er Jahren, die sich mehr oder weniger explizit der Nouvelle Vague zurechnen, wollen wir die Inszenierung der Geschlechterverhältnisse und Liebeskonzepte heraus arbeiten. Im Zentrum stehen die Regisseure Alain Resnais, François Truffaut, Jean-Luc Godard und Claude Lelouch.

Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich vor Seminarbeginn in filmanalytische Kategorien einzuarbeiten.

Erwartet wird zur Vorbereitung die Lektüre von:

Werner Faulstich, *Grundkurs Filmanalyse*, Paderborn 2002.

Michel Marie, *La nouvelle vague. Une école artistique*, Paris 1997.

Leistungsnachweis: Thesenpapier

Auf Wunsch kann die Wissenschaftliche Übung auch als Proseminar anerkannt werden. Dafür werden Referat und Hausarbeit als Leistungsnachweise verlangt.

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20 Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13117

JOHANNES JOSEF KAGERER

**Übung zur Vorlesung Arbeitstechnik: Wissenschaftliches Recherchieren
(Schlüsselqualifikation ‘Informations-Kompetenz’)**

1-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., 14-tägig ab 15.12.2010, Schellingstr. 5, 203,

Beginn: 15.12.2010, Ende: 09.02.2011

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14517

Proseminare

M.A. REINHARD BABEL

Fiktionalisierung der Übersetzung (V1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

‘Ich kann das Wort so hoch unmöglich schätzen,
ich muss es anders übersetzen’

Das Faust-Zitat aus Goethes gleichnamiger Tragödie ist sicherlich eines der bekanntesten Beispiele für eine Fiktionalisierung der Übersetzungsproblematik in der Literatur. Es steht repräsentativ für eine Epoche, in der zahlreiche deutsche Schriftsteller nicht nur selbst Werke anderer Sprachen übersetzten, sondern die Problematik der Übersetzung auch theoretisch zu ergründen begannen. Die dabei entstandenen Übersetzungstheorien spiegeln eine Auseinandersetzung mit sprachphilosophischen, poetologischen, erkenntnistheoretischen und philologischen Fragen wieder, die ihrerseits wieder die Literaturproduktion selbst beeinflusst haben. Auch wenn in den folgenden zwei Jahrhunderten Literatur, Literaturwissenschaft und Translationswissenschaft meist getrennte Wege gingen, so gibt es doch einige literarische Beispiele, die auf die eine oder andere Weise an diese Auseinandersetzung angeknüpft und sie weitergeführt haben.

In diesem Seminar sollen ausgehend von Goethes Faust verschiedene literarische Werke im Hinblick auf die Fiktionalisierung der Übersetzungsproblematik analysiert werden. Die Analyse wirft verschiedene Fragen für den erweiterten Bereich der Literaturwissenschaft auf, die auf der Basis einschlägiger übersetzungstheoretischer Werke (Schleiermacher, Humboldt, Benjamin, Jakobson, Steiner, Derrida u.a.) erörtert werden sollen. Ausdrücklich werden dabei keine Fragen der (literarischen) Übersetzungspraxis behandelt, sondern der hermeneutische Prozess, der jeder Übersetzung innewohnt, in den Mittelpunkt gestellt.

Gelesen werden u.a.: Johann Wolfgang von Goethe: *Faust, West-östlicher Divan*; Jorge Luis Borges: *Pierre Menard, autor del Quijote*; Julio Cortazar: *Diario para un cuento*; Pascal Mercier: *Perlmans Schweigen, Der Klavierstimmer*; Italo Calvino: *Wenn ein Reisender in einer Winternacht*; Alejandro Zambra: *Bonsái*.

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Walter Benjamin: *Die Aufgabe des Übersetzers*; George Steiner: *Nach Babel*; Roman Jakobson: *Linguistische Aspekte der Übersetzung*; Alfred Hirsch (Hg.): *Übersetzung und Dekonstruktion*. Josefina Kitzbichler u.a. (Hg.): *Dokumente zur Theorie der Übersetzung*

antiker Literatur in Deutschland seit 1800.

Teilnehmerbegrenzung: 18

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13129

PROF. DR. WOLFRAM ETTE

Wallenstein (A1)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

»Dies ist nicht tragisch, sondern entsetzlich. Dies zerreißt das Gemüt, daraus kann man nicht mit erleichterter Brust springen!« Hegels verzweifelter Widerstand gegen die Erhebung des WALLENSTEIN zum exemplarischen Drama der Weimarer Klassik wird von Heiner Müller lakonisch kommentiert: »Das Stück ist realistisch«. Realistisch ist es durch seine Modernität; dadurch, dass es zuerst im größten Stil sich zur Geschichte nicht in ein moralisch urteilendes, ja nicht einmal in ein deutendes, sondern in ein analytisches Verhältnis setzt. Schiller beschreibt die Kausalität der Geschehnisse in einer entgttertten und ordnungslosen Welt; er führt den Nachweis, dass jeder höhere Plan, jede Vorsehung Ergebnis einer perspektivischen Konstruktion ist; er demontiert die »historische Persönlichkeit« und zeigt sie als bloße Funktion der Geschichte. Das Seminar wird versuchen, anhand einer gründlichen Auseinandersetzung mit dem WALLENSTEIN einen Blick auf Schillers Werk im ganzen zu bekommen. Die gemeinsame Diskussion des Textes, die Lektüre der Quellen sowie der ästhetischen Traktate und schließlich die Auseinandersetzung mit exemplarischen Forschungspositionen bezeichnen dabei den Gang, den die Veranstaltung in etwa nehmen wird.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW_Seminare: 26.07.2010 - 04.08.2010

Belegnummer: 13130

HEIKE GRUNDMANN

The Postmodern Novel (A1)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

The appreciation of recent novel writing can be considerably heightened by some theoretical knowledge of 'postmodern' concepts such as intertextuality, hybridity, metafiction, 'death of the author' and pastiche. Our reading of some of the most important British, American, and Italian novels of the postmodern era will therefore be stimulated by the parallel reception of basic literary theory of the postmodern novel, dealing with the analysis of narrative techniques, generic mixture of high and low art forms, questions of reliability of the authorial perspective and the relation of fiction to truth.

Texts: Please acquire Kurt Vonnegut, *Slaughterhouse Five* (Dial Press, 1992); Julian Barnes, *Flaubert's Parrot* (Picador, 2002); Italo Calvino, *If on a Winter's Night a Traveller* (Vintage, 2002); William S. Burroughs, *Naked Lunch* (Fourth Estate, 2010), Nabokov, *Pale Fire* (Penguin, 2000).

Further reading: Linda Hutcheon, *The Poetics of Postmodernism: History, Theory, Fiction* (1988); Frederic Jameson, *Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism* (1991); Tim Woods, *Beginning Postmodernism* (1999).

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13131

DR. BARBARA GUBER-DORSCH

Wegbereiter der modernen chinesischen Literatur als Mittler zwischen Europa und China (V2)

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13132

FABIENNE NICOLE IMLINGER

Freaks of Nature - Geschlechtliche Konversionsgeschichte(n)? (A1)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Für jeden Körper ein Geschlecht, und das lebenslänglich – so die Platzanweisung der bürgerlichen, modernen Ordnung der Geschlechter. Was aber passiert mit (Geschlechts-)Körpern, die dieser Ordnung zuwider laufen; (wie) können sie (trotzdem) Sinn machen? Damit ist im Kern die Problemstellung der Lehrveranstaltung umrissen, der wir anhand von Beispielen geschlechtlicher Konversionsgeschichten in Film und Literatur nachgehen werden. Grundlegend für unser Vorgehen wird dabei zunächst die Erarbeitung theoretischer Grundbegriffe der Queer Studies sein (u.a. in Texten von Judith Butler und Judith Halberstam). Der so abgesteckte theoretische Rahmen soll den Zugang zur gemeinsamen Literatur- und Filmanalyse eröffnen.

Primärliteratur (Auswahl): Platon: Symposion, Ovid: Metamorphosen, Virginia Woolf: Orlando, N.O. Body: Aus eines Mannes Mädchenjahren, Michel Foucault: Über Hermaphroditismus. Der Fall Barbin, Angela Carter: The Passion of New Eve, Leslie Steinberg: Stone Butch Blues, Jeffrey Eugenides: Middlesex

Filme: Orlando (Sally Potter, 1992), Boys don't cry (Kimberley Peirce, 1999), Transamerica (Duncan Tucker, 2005)

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13133

FEDERICO ITALIANO

Kulturelle Übersetzungen (A2/V2)

2-stündig,

Sa, 18.12.2010 14-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Fr, 21.01.2011 10-17 Uhr c.t.,

Sa, 22.01.2011 10-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

So, 23.01.2011 10-17 Uhr c.t., K04B,

Kulturelle Übersetzung (translatio / Translation) betrifft nicht nur den metaphorischen Raum der Verständigung im Sinne Homi Bhabhas, sondern vielmehr eine performative Praxis der De- und Reterritorialisierung, die Weltkonstruktionen und Diskurse wesentlich mitgeprägt hat und weiter prägt. Anhand aktuellster Theorien und konkreter Beispiele werden wir im Seminar also erforschen, auf welche Weise diese Translation, diese kulturelle Übertragung als konfliktreiches Aushandeln zwischen Kulturen, Diskursen und Epochen operiert. Ein Reader wird dazu vor Seminarbeginn erstellt. Einzelne Themen und weitere Lektüren werden in der ersten, einführenden Sitzung besprochen. Für einen einfacheren Einstieg in dieses überwiegend kulturwissenschaftliche Seminar wird eine Basiskennntnis der dekonstruktionistischen und postkolonialen Theorien empfohlen.

Termine:

Besprechung: 18. Dezember 2010, 14:00 bis 17:00 Uhr

Seminar: 21.-22.-23. Januar 2011, 10:00 bis 17:00 Uhr

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13134

SARA DUANA MAHALA MEYER

'haram' - über die Schwelle schreiben. Vorstellungen und Darstellungen des Topos Harem (V2)

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Der Topos Harem nimmt in der westlichen Imagination bis heute einen besonderen Stellenwert ein. Vor allem durch die Darstellungen malender wie schreibender Reisender des 19.

Jahrhunderts wurde der Harem zum scheinbaren Inbegriff dessen, was man sich gemeinhin als 'Orient' vorstellte. Grund dafür mag vor allem die Faszination des Verbotenen und Verborgenen sein. Der Harem, der einen physischen Raum, ein soziales Konstrukt und als linguistischer Begriff, 'haram', ein Tabu bezeichnet, nimmt innerhalb des räumlichen wie sozialen Gefüges zwar eine zentrale Position ein, ist aber durch ein komplexes System von Ein- und Ausgrenzungen vom Rest des Hauses abgetrennt und damit wortwörtlich 'tabu' für Fremde. Die Grenze zwischen dem mehr oder weniger öffentlich zugänglichen und dem privaten Raum manifestiert sich in der Schwelle, die klar und eindeutig zwischen Innen und Außen, eigen und fremd unterscheidet, und folglich ein scheinbar unüberwindliches kulturelles Hindernis darstellt. Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Texte und bildlicher Darstellungen untersuchen, wie sich die verschiedenen Berichterstatter dieser Schwelle nähern – etwa als vermeintliche Tatsachenberichte einer scheinbar integrierten (weiblichen) Orientreisenden, als transgressive zur-Schau-Stellung, als ritualisierte 'Flucht' aus dem Harem oder auch aus der Perspektive von AutorInnen, die sich auf beiden Seiten der Schwelle zuhause fühlen und damit die Überschreit(b)barkeit kultureller Stereotypen aufzuzeigen vermögen.

Teilnahmemodalitäten: Die Teilnehmer sind angehalten vor Beginn des Seminars eigene Recherchen zu bildlichen Darstellungen (Gemälde, Fotografien, Ausstellungen) zum Topos Harem zu unternehmen. Ihre Ergebnisse sollen im Seminar vorgestellt werden.

Literatur: Zur Vorbereitung lesen Sie sich bitte in Reiseberichte von (weiblichen) Orientreisenden ein, beispielsweise 'An den süßen Wassern Asiens': Frauenreisen in den Orient von Monika Bösel und Annette Deeken oder auch einzelne Texte von Lady Montagu, Sophia Lane Poole oder Emmiline Lott, um nur einige zur Auswahl zu nennen. Eine Literaturliste der im Seminar verwendeten Texte wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet

sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13135

DR. IRIS ROEBLING-GRAU

Empfindsamkeit (V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Das Seminar endet am 22. 12. 2010, deswegen finden im November und Dezember zusätzlich zwei Blockveranstaltungen statt.

Beginn: 20.10.2010, Ende: 22.12.2010

Fr, 12.11.2010 16-20 Uhr c.t., K04C,

Zusätzliche Blockveranstaltung.

Sa, 18.12.2010 10-16 Uhr c.t., K04C,

Zusätzliche Blockveranstaltung.

Als eine Ergänzung zu der rationalen Tendenz der Aufklärung entsteht um 1720 ein neues Interesse am Gefühl, das nicht nur in Liebesromanen (*La Nouvelle Héloïse*, *Clarissa*), sondern auch in religiöser Dichtung (*Der Messias*) und in moralphilosophischen Essays einen Ausdruck findet. Wir werden uns dieser europäischen Strömung widmen und uns dabei insbesondere für die unterschiedlichen Bestimmungen des (Selbst)Mitleids als Empfindung interessieren, die nicht nur unser soziales Leben reguliert, sondern als ästhetische Erfahrung auch unser Verhältnis zu fiktiven Figuren.

Empfehlung zur Vorbereitung:

Ritter, Henning, *Nahes und fernes Unglück. Versuch über das Mitleid*, C.H. Beck, 2005.

Wegmann, Niko, *Diskurs der Empfindsamkeit. Zur Geschichte eines Gefühls in der Literatur des 18. Jahrhunderts*, Metzler, 1988.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Das Seminar endet am 22. 12. 2010, deswegen finden im November und Dezember zusätzlich zwei Blockveranstaltungen statt.

Belegnummer: 13136

AXEL SANJOSÉ

Das Meer als Motiv in der modernen Lyrik (V2)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Scheint das Meer ob seiner Unermesslichkeit, Tiefe und überwiegenden Bläue als Motiv für die Romantik prädestiniert, so ist es in der modernen Lyrik nicht minder präsent. Dabei findet hier weniger ein Bruch mit der tradierten Symbolik als vielmehr eine poetologische und sprachphilosophische Erweiterung statt; ob als Schauplatz eines totalen Schiffbruchs in Mallarmés »À la nue accablante tu ...« oder als kosmisches Urelement in Wallace Stevens' »The Idea of Order at Key West« begegnet uns die See zunehmend im Zusammenhang

dichtungstheoretischer Fragestellungen. Im Laufe des Seminars werden wir zentrale Texte von Dickinson, Baudelaire, Rimbaud, Benn, Alberti, Ungaretti, Montale, Seferis, Espriu, Eich, Ekelöf und Amy Clampitt u.a. betrachten und daraus versuchsweise eine Kartographie maritimer Semantik erstellen.

Lektüreliste per E-Mail nach dem Belegen.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13137

STEFAN GERHARD SCHUKOWSKI

Stadtyrik (V1)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Wir werden danach fragen, wie sich die große Stadt im kleinen Gedicht manifestiert:

Prototypische Merkmale (Big Ben, Notre-Dame, Statue of Liberty, Lage auf sieben Hügeln), panoramahafte Perspektiven, Listen und Karten fixieren eine Stadt und machen sie beherrschbar. Partialisierte, dysharmonische Beschreibungen von einem beweglichen Blickpunkt aus lassen hingegen unbeherrschbare Städte und Texte entstehen. Städtische Diskursuniversen konstituieren sich über (dekonstruierte) Oppositionen von Stadt und Land, Zentrum und Peripherie, Kultur und Natur, Gemeinschaft und Anonymität, Fortschrittslob und Fortschrittskritik.

Das Raummotiv Stadt dient dabei zu weit mehr als der mimetischen Darstellung realer Städte. Stadttex te lassen Textstädte entstehen. Als allegorische Orte können sie Kampfplätze der Ideologien sein (Hure Babylon vs. himmlisches Jerusalem); als erschriebene Orte sind sie Imaginationen, die erst in der Wahrnehmung des Individuums/des lyrischen Ich produziert werden – wie Baudelaires Paris, Orhan Velis Istanbul oder Allen Ginsbergs New York, um möglichst disparate Beispiele zu nennen.

Wir wollen uns dem Gegenstand dezidiert komparatistisch nähern und uns in verschiedenen Nationalliteraturen und Epochen umsehen, je nach Interessenslage der Teilnehmenden.

Vorschläge gerne vor Semesterbeginn an: stefan.schukowski@lrz.uni-muenchen.de

Zum Einlesen: Andreas Mahler (Hg.) *Stadt-Bilder. Allegorie, Mimesis, Imagination*. Heidelberg: Winter, 1999.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13138

M.A. JOHANNA SCHUMM

Der Vergleich (A1)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

„Liebt man die Texte wirklich, so muß man von Zeit zu Zeit den Wunsch verspüren, (mindestens) zwei gleichzeitig zu lieben.“ (Genette) Diese Liebe schlägt sich laut Genette in einer „palimpsestuösen Lektüre“ nieder, eine Lektüre, die zwei Texte zueinander in Beziehung setzt. Grundlage nicht nur solcher Lektüren ist der Vergleich. In der Komparatistik vergleichen wir Texte, Literaturen, Motive, verschiedene Kunstformen und noch allerlei anderes. Was aber ist ein Vergleich und was tun wir, wenn wir vergleichen? Das Seminar möchte Gelegenheit geben, den Vergleich als Methode zu reflektieren und ihn auf seine eigene Ästhetik hin zu befragen.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13139

M.A. JOHANNA SCHUMM

Beichte und Geständnis (A1/V1)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Mit dem Eingeständnis seiner Tat als schuld- oder sündhafte unterwirft sich ein Beichtender oder Gestehender einer Obrigkeit und hofft auf Erleichterung und Vergebung – so könnte eine vorläufige Definition des Schuldbekenntnisses lauten. Zugleich aber können Schuldbekenntnisse taktisch sein, der Sprecher kann mit dem ihnen impliziten Wahrheitsanspruch spielen oder lustvoll versuchen, seinem Adressaten Tabus einzuflüstern. Ist das Schuldbekenntnis nur eine Hinterlassenschaft des Christentums, die vielfach im Dienste moderner Machtpraktiken säkularisiert worden ist, oder gibt es sogar einen inneren Drang danach, von sich wahr zu sprechen? Das sind nur einige der Charakteristiken der Beichte und des Geständnisses, mit denen die Literatur spielt. Sie imaginiert dabei das, was sonst meist im Geheimen des Beichtstuhl, vor dem Stuhl des Richters oder auf der Couch des Analytikers passiert.

Im Seminar setzen wir uns mit theologischen, soziologischen, diskurs- und psychoanalytischen Deutungsansätzen der Beichte und des Geständnisses auseinander (z. B. von Alois Hahn, Michel Foucault, Theodor Reik). Ausgehend davon nehmen wir das Motiv der Beichte und des Geständnis in literarischen Werken in den Blick (z. B. bei Boccaccio, Dostojewskij, Rulfo und in Grimms Märchen). Schließlich wenden wir uns Texten zu, die sich den Sprechakt eines Schuldbekenntnisses zugrundelegen und damit den Leser in die Position des Urteilenden oder Vergebenden setzen (z. B. von Rousseau, Nabokov, Camus).

Zur Vorbereitung empfehle ich wahlweise die Lektüre der siebten Geschichte des fünften Tages aus Boccaccios *Decamerone*, Grimms Märchen „Marienkind“, den Beginn von Nabokovs *Lolita*

und / oder *La chute (Der Fall)* von Camus.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13140

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Europäischer Symbolismus (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Der Symbolismus ist eine europäische Strömung mit einem Schwerpunkt in Frankreich, in der sich die antinaturalistischen Tendenzen der Literatur gegen Ende des 19. Jahrhunderts konzentrieren. Er greift die unter anderen von Novalis formulierte Vorstellung auf, die gegenständliche Welt sei Chiffre eines tieferen Sinnes. Baudelaires Programmgedicht *Correspondances* entwirft diese „universelle analogie“ durch einen synästhetischen Korrespondenzraum der Sinne von hoher musikalischer Suggestivkraft. Diese ist jedoch die Wirkung genauer sprachlicher Komposition, die das Symbol bei Mallarmé auf die Schriftlichkeit des Gedichts weisen lässt. Hofmannsthal schreibt dem Wort selbst Magie zu; Yeats unterscheidet „emotional“ und „intellectual symbol“. In der Analyse lyrischer und poetologischer Texte der genannten Dichter sowie von Verlaine, Rimbaud, Valéry und Rilke sollen im Seminar neben dem Symbol Begriffe wie Chiffre, Ideal, „le Livre“, *poésie pure*, Evokation und Dinggedicht differenziert werden.

Zur Vorbereitung: Charles Baudelaire: *Correspondances* aus *Les Fleurs du Mal*; Stéphane Mallarmé: *Crise de vers*, in ders.: *Divagations. Œuvres complètes II*, hg. v. Bertrand Marchal, Paris: Gallimard 2003, S. 204–213; William Butler Yeats: *Symbolism in Painting* und *The Symbolism of Poetry*, in ders.: *Essays and Introductions*, London: Macmillan 1961, S. 146–152, 153–164. Die weiteren Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13141

MARLENE ZÖHRER

Kinderlyrik aus aller Welt (A2)

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 und Internationale Jugendbibliothek, Schloss Blutenburg
»Der Flamingo | Ich traf einmal – in San Domingo | Am Meeresstrande 'nen Flamingo. |
Gewiß, der Ort ist recht entlegen. | Doch war es dort! Des Reimes wegen.« (Mascha Kaléko)
Kinderlyrik – was ist das? Lyrik für Kinder, Lyrik von Kindern? Ausgangspunkt des Seminars
wird die Frage nach der Definition und Eingrenzung von Lyrik im Allgemeinen und Kinderlyrik
im Speziellen sein. Nach dieser ersten Standortbestimmung, die sowohl literaturhistorisch als
auch literaturtheoretisch vorzunehmen ist, werden wir uns in unterschiedliche Richtungen
bewegen. Ziel ist es, verschiedene Spielarten historischer und zeitgenössischer Kinderlyrik
kennenzulernen. Es gilt unterschiedliche Ansätze und Perspektiven dieser Literaturform zu
erfassen sowie nach dem Verhältnis von Text und Bild zu fragen, gehen Kinderlyrik und
Illustration doch stets Hand in Hand. Text-Bild-Interdependenzen werden uns ebenso wie
übersetzungstheoretische Fragestellungen das gesamte Seminar hindurch begleiten. Beim Blick
über die Grenzen des deutschen Sprachraums hinaus werden uns die LektorInnen der
Internationalen Jugendbibliothek zur Seite stehen. In fünf Sitzungen werden uns
MitarbeiterInnen der Bibliothek begleiten. Diese Termine werden im „Bücherschloss“, d.h. in der
Blutenburg, stattfinden. Dort können wir auch den umfangreichen Bestand der Bibliothek nutzen
und somit ganz in die weite Welt der Kinderlyrik eintauchen.

Literatur: Zum Einlesen wird empfohlen: Franz, Kurt/Gärtner, Hans (1996): Kinderlyrik
zwischen Tradition und Moderne; O'Sullivan, Emer (2000). Kinderliterarische Komparatistik;
Thiele, Jens (2000). Das Bilderbuch Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption.
Eine ausführliche Lektüreliste wird nach der Anmeldung verschickt.

Sprechstunde: nach dem Seminar und nach Vereinbarung

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP
2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben
oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000
Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der
Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13142

Hauptseminare

PROF. DR. RÉMI BRAGUE, PROF. DR. BERNHARD TEUBER, DR. HANS
OTTO SEITSCHEK

**Boethius' 'Trost der Philosophie' und die literarische Rezeption im Mittelalter
(Blockveranstaltung)**

(M/O, Eth, RPh, PhA, GkTPh-A/M)

2-stündig,

Mo, 14.02.2011 10-17 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 021,

Di, 15.02.2011 10-17 Uhr c.t., 021,

Mi, 16.02.2011 10-13 Uhr c.t., 021,

Mittwoch ist nachmittags frei

Do, 17.02.2011 10-17 Uhr c.t., 021,

Fr, 18.02.2011 10-17 Uhr c.t., 021,

Vorbesprechungen: Donnerstag, 28.10.2010 und Donnerstag, 27.1.2011, Ludwigstr. 31/II, Raum 225 (Zeit wird noch bekannt gegeben)

Die *Consolatio Philosophiae* ('Trost der Philosophie') des römischen Patriziers Anicius Manlius Boethius Severinus (ca. 480-524) gehört zu den einflussreichsten und schönsten Texten der lateinischen Spätantike. Im Gefängnis imaginiert der Autor kurz vor seiner Hinrichtung durch Theoderich den Großen einen Dialog, in dem ihm die Philosophie als begehrten Frau erscheint: Dem Motto 'sapiens semper beatus' folgend, legt der Text dar, wie die Philosophie in Bedrängnis und Unfreiheit dem Menschen neue Perspektiven eröffnen kann. Boethius steht damit einerseits in der antiken Tradition des Eudämonismus und andererseits zwischen Philosophie und Religion, wobei er - wiewohl selbst getauft - der seelsorglichen Kraft der Philosophie mehr vertraut als dem jungen Christentum. Das Gespräch zwischen dem Gefangenen und der Allegorie der personifizierten Philosophie soll die Traurigkeit lindern (Buch I) und das Schicksal besser verstehen helfen (Buch II). Ferner geht es um das wahre Glück (Buch III), das Böse (Buch IV), den Zufall, die Willensfreiheit sowie die Vorsehung (Buch V). Das Werk lässt sich in die Reihe jener Texte einordnen, die das Subjekt zur philosophischen Selbstsorge (*cura sui*) zu ermutigen suchen (vgl. Pierre Hadot und Michel Foucault). Der Text gehört zur Gattung der Menippeischen Satire und besteht aus einer Mischung von Prosapartien und Lehrgedichten in lyrischen Versmaßen (Prosimetrum).

Im Mittelalter gehörte die *Consolatio Philosophiae* zum allgemeinen Bildungsgut und war wegen ihrer allegorischen Form sehr beliebt. Sie wurde mehrfach in die Volkssprachen übersetzt, so schon im 11. Jahrhundert ins Altoccitanische und im 13. Jahrhundert ins Altfranzösische, aber auch ins Angelsächsische (von König Alfred persönlich) sowie ins Mittelenglische (Geoffrey Chaucer). Wichtiger noch ist, dass Boethius zahlreiche lateinische und volkssprachliche Autoren zu einer kreativen Rezeption anregte, wobei die Differenzen zum spätantiken Bezugstext keineswegs unwichtiger sind als die Ähnlichkeiten. Prominente Umschreibungen von Boethius' Vorlage finden sich in Italien bei Dante, Petrarca und Boccaccio, in Frankreich bei Guillaume de Lorris und Jean de Meun (Rosenroman), in Spanien schließlich auch noch in der Lyrik der karmelitischen Mystiker der Renaissance (Teresa von Avila und Johannes vom Kreuz).

Im Seminar werden wir zentrale Textstellen der *Consolatio Philosophiae* analysieren und interpretieren, wobei nach dem Verhältnis von christlicher Religion und neuplatonischer Doktrin, von philosophischer und poetischer Rede zu fragen ist. Je nach Interesse der Teilnehmer werden dann exemplarische Stationen der mittelalterlichen Rezeptionsgeschichte beleuchtet, insbesondere innerhalb der Romania. Das Seminar wird von Prof. Rémi Brague (Philosophie und Religionswissenschaft) sowie von Prof. Bernhard Teuber (Romanische Philologie) geleitet; in einer der Sitzungen wird Prof. Hans Sauer (Englische Philologie) über die Wirkungsgeschichte des Boethius auf den britischen Inseln referieren. Das Seminar richtet sich an Interessierte aus den Fachgebieten Philosophie, Religionswissenschaft, Klassische Philologie sowie Lateinische Philologie des Mittelalters, Englische Philologie, Romanische und Italienische Philologie sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik). Scheine können erworben werden für Philosophie oder Religionswissenschaft sowie für Romanische Philologie und Komparatistik. Empfohlen wird die Anschaffung der zweisprachigen Ausgabe aus der Tusculum-Reihe (siehe Literaturverzeichnis).

Anmeldung:

Die Zahl der Plätze im Seminar ist begrenzt. Wir bitten deshalb um Anmeldung bei der ersten Vorbesprechung (28.10.10) oder bei Herrn Prof. Dr. Teuber (Romanistik, Bernhard.Teuber@romanistik.uni-muenchen.de) bzw. Herrn Dr. Seitschek (Philosophie, Religionswissenschaft, seitschek@lmu.de) bis zum 28.10.10.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Textausgabe:

A. M. S. Boethius, *Trost der Philosophie*. Lateinisch und deutsch, hg. u. übers. v. E. Gegenschatz u. O. Gigon, eingel. v. O. Gigon, Zürich [u. a.], Artemis, 1949 (u. ö.) (Reihe Tusculum).

Literatur:

C. S. Lewis, *The Allegory of Love*, Oxford: University Press 1936 (u. ö.).

K. Flasch, *Das philosophische Denken im Mittelalter - Von Augustin zu Machiavelli*, 2. rev. u. erw. Auflage, Stuttgart: Reclam 2000.

J. Marenbon, *Boethius*, Oxford [u. a.], Oxford University Press, 2003.

J. Gruber, *Kommentar zu Boethius, De consolatione philosophiae*, 2. erw. Aufl., Berlin u. New York, de Gruyter 2006.

The Cambridge Companion to Boethius, hg. v. John Marenbon, Cambridge [u. a.], Cambridge Univ. Press, 2009.

G. Seitschek, *Schöne Lüge und verhüllte Wahrheit - Poetische und theologische Allegorie in mittelalterlichen Dichtungen*, Berlin: Duncker & Humblot 2009.

R. F. Gleis / N. Kaminski / F. Lebsanft (Hg.), *Boethius Christianus? - Transformationen der 'Consolatio Philosophiae' in Mittelalter und Früher Neuzeit*, Berlin: de Gruyter 2010.

Anmeldung: Anmeldung:

Die Zahl der Plätze im Seminar ist begrenzt. Wir bitten deshalb um Anmeldung bei der ersten Vorbesprechung (28.10.10) oder bei Herrn Prof. Dr. Teuber (Romanistik, Bernhard.Teuber@romanistik.uni-muenchen.de) bzw. Herrn Dr. Seitschek (Philosophie, Religionswissenschaft, seitschek@lmu.de) bis zum 28.10.10.

Belegnummer: 10164

PROF. DR. WOLFRAM ETTE

Welttheater

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

»All the world's a stage / And all the men and women are merely player« (Shakespeare, AS YOU LIKE IT). In der frühen Neuzeit beginnt sich die Idee des Welttheaters zu verselbständigen.

Diente sie im Mittelalter dazu, die metaphysische Bedeutungslosigkeit des irdischen Lebens gegenüber der in Gott seienden Wirklichkeit herauszustellen, so verliert sie im Epochenbruch um 1600 den Boden unter den Füßen. »Bottom's dream ... hath no bottom« heißt es im SOMMERNACHTSTRAUM heißt; in Calderóns GROSSEM WELT*THEATER ist Gott, der überwirkliche Regisseur, auch nur ein Schauspieler unter anderen. Das grundlose,

transzendenzlose Welttheater, das hinter der Bühne stets nur weitere Bühnen aufschlägt und sich in Form des »Spiels im Spiel« dramaturgisch konzentriert, erscheint damit als eine Zentralmetapher neuzeitlichen Selbstverständnisses. Im Seminar wollen wir sie literar- und theoriehistorisch an Autoren wie Shakespeare, Calderón, Goethe, Schopenhauer und Hofmannsthal ausloten. Gleichzeitig interessiert mich die Frage, ob das theatrum mundi im 20. Jahrhundert aus seinem angestammten Hause ausgezogen und auf andere Medien

übergesprungen ist. Kino, Computerspiel und Internet könnten einen aktuellen Rahmen für die alte Idee des Welttheaters abgeben. Mir wäre daran gelegen, das Seminar am Ende des Semesters auf diese Perspektive zu öffnen.

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 13145

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Cervantes Don Quijote, Teil 1

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 210,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Miguel de Cervantes' Epochenroman *Don Quijote* ist als Buch der Bücher konzipiert und somit alles in einem: komischer Roman, Romanparodie, literaturkritischer Essay und Kompendium aller populären Literaturgattungen des *Siglo de oro*. Das Seminar widmet sich dem ersten *Don Quijote* von 1605 (die beiden „Teile“ des *Quijote* sind weniger Teile eines Werkes als vielmehr zwei eigenständige Romane, die einander reflektieren. Eine Veranstaltung zum zweiten *Don Quijote* von 1615 ist für ein späteres Semester geplant.)

Ausgangspunkt unserer Diskussion werden die dialogischen Verhältnisse in Cervantes' Roman sein. Mögliche Untersuchungsgegenstände sind neben den großen Rededuellen im Text die Beziehung zwischen Erzähler und Leser, zwischen verschiedenen Erzählerinstanzen, diversen Genres im Roman, dem Roman und anderen Texten, dem Roman und sich selbst, zwischen verschiedenen Sprachen, konkurrierenden Wahrheitsansprüchen, sowie zwischen Vernunft und Wahn.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Komparatistik und der Hispanistik.

Gesprächsgrundlage im Seminar wird in der Regel der spanische Text sein. Ausreichende Spanischkenntnisse sind daher dringend erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. **Zur Vorbereitung:** Lektüre des Romans. **Textgrundlage** (je nach Sprachkenntnissen): Cervantes, *Don Quijote*, Madrid: Cátedra 1989 (empfohlen) oder Cervantes, *Don Quijote von der Mancha*, übers. Susanne Lange, München: Hanser 2008 (bitte keine andere Übersetzung!)

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 13148

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Psychoanalytische Literaturinterpretation

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Das Seminar möchte – anhand einiger klassischer Beispiele – den Beitrag der Psychoanalyse zur Lektüre literarischer Texte zum Thema machen: Wie läßt sich psychoanalytische Deutungstechnik auf Literatur anwenden? Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen des Verfahrens? Eine gewisse Bereitschaft, sich zusätzlich zu den diskutierten Texten in Grundlagen der Freudschen Lehre einzulesen, ist dafür erforderlich. Auf dem Programm stehen u.a.: Sigmund Freud, „Der Dichter und das Phantasieren“ und „Das Unheimliche“, Jacques Lacan, „Das Seminar über E. A. Poes ‚Der entwendete Brief‘“, Shoshana Felman, „Turning the Screw of Interpretation“.

Zur Vorbereitung: Lektüre der diskutierten Primärtexte: E.T.A. Hoffmann, *Der Sandmann*, E.A. Poe, *The Purloined Letter*, Henry James, *The Turn of the Screw* (bitte in folgender Ausgabe: Henry

James, *The Turn of the Screw*, ed. D. Esch u. J. Warren, New York 1999).

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 13149

DR. IRIS ROEBLING-GRAU

Jonathan Littell, Die Wohlgesinnten

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Das Seminar endet am 23. 12. 2010, deswegen finden im November und Dezember zusätzlich zwei Blockveranstaltungen statt.

Beginn: 21.10.2010, Ende: 23.12.2010

Sa, 13.11.2010 10-16 Uhr c.t., K04B,

Zusätzliche Blockveranstaltung.

Fr, 17.12.2010 16-20 Uhr c.t., K04C,

Zusätzliche Blockveranstaltung.

Jonathan Littells 'Les Bienveillantes' gehört zu den neuesten Versuchen, dem Geschehen des Zweiten Weltkriegs und des Holocaust eine literarische Form zu geben. Der Autor hat dafür vor allem in Deutschland lautstarke Kritik geerntet, was wohl zum Teil mit der Zwitterstellung des Romans zusammenhängt, in dem Littell einen fiktiven Ich-Erzähler in einer konkreten historischen Situation präsentiert, die er aufwendig mit historischem Material ausstaffiert. Wir werden dieser Anlage des Romans nachgehen und dabei sowohl ausgewählte Quellen als auch einige der zahlreichen Intertexte genauer besprechen. Insgesamt wird es unsere Aufgabe sein, Littells Roman im Zusammenhang mit dem Stand der aktuellen ästhetischen Erinnerungskultur zu verstehen.

Teilnahmevoraussetzung ist eine komplette Lektüre des Romans.

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 13146

PD DR. ANDREAS TROJAN

'Also sprach Zarathustra' - Friedrich Nietzsche als 'Philosophe-artiste'

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

„Also sprach Zarathustra“ - Friedrich Nietzsche als „philosophe-artiste“. Nietzsches Rezeption französischer Literatur und die Nietzsche-Rezeption in Frankreich hinsichtlich einer neuen Kunst-Philosophie.

Mit Friedrich Nietzsche wird in der deutschen Philosophie die Trennlinie zwischen exakter Philosophie (im Sinne des deutschen Idealismus, aber auch hinsichtlich der aufkommenden Wissenschaftsphilosophie) und Literatur und Kunst aufgehoben. Dies geschieht einerseits durch einen Stilwandel von Nietzsche selbst, der von philosophisch zusammenhängenden Abhandlungen zu einer Art „Philosophenprosa“ und zum Aphorismus führt. Andererseits schreibt Nietzsche (selbst)bewusst Gedichte, etwa die „Idyllen aus Messina“ oder die „Lieder des Prinzen Vogelfrei“. In diesem Zusammenhang gehören auch die Aphorismen aus „Die fröhliche Wissenschaft“. Die „Dionysos-Dithyramben“ stehen wiederum in enger Beziehung zu „Also

sprach Zarathustra“, ein Werk, das im Fokus des Seminars stehen soll. Dies deswegen, weil in diesem Text philosophische Erkenntnis, literarische Ausgestaltung des Themas und ein seherisch – expressiver, beinahe expressionistischer Stil sich miteinander aufs Engste verbinden.

Nietzsche selbst war ein Kenner der französischen Literatur. Die kritische Auseinandersetzung mit Moralisten wie Blaise Pascal, aber auch mit zeitgenössischen Autoren wie Gustave Flaubert hat sicher sein eigenes Werk beeinflusst und „literarisiert“. In den 1970er Jahren prägte Jean-Noël Vuarnet den Begriff des „philosophe-artiste“ und bezog diesen stark auf Nietzsches Schriften. Aber auch andere französische Denker wie Maurice Blanchot, Jacques Derrida und Pierre Klossowski haben auf Nietzsche als „philosophe-artiste“ Bezug genommen. Im Seminar soll also die Bedeutung von Nietzsches Denken hinsichtlich dieses Begriffspaares und im Spiegel der französischen Literatur beleuchtet werden. Überdies gilt es zu bedenken, welche Auswirkung die Einführung von Literatur und Philosophie auf das eigene wissenschaftliche Arbeiten haben kann.

Einzelne Texte Nietzsches und der französischen Denker werden den Seminarteilnehmern in Kopie zur Verfügung gestellt. Für die Teilnahme am Seminar ist folgendes Buch zu erwerben: Friedrich Nietzsche. Also sprach Zarathustra. Deutscher Taschenbuchverlag.

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Belegnummer: 13147

PROF. DR. TOBIAS DÖRING

Shakespeare: The Sonnets

3-stündig,

Do 10-12:15 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), 205,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Shakespeare's sonnets came to fame with long delay. For two centuries largely discarded and despised, they first rose to prominence with the romantics and their desire to read them as the key by which the bard unlocked his heart. Yet what this autobiographical approach in fact revealed, soon scandalized the readers and was notoriously used by Oscar Wilde before his judges when trying to defend his love for a young man: the passions eloquently expressed with these sonnets seemed to testify to homosexuality. Readings such as this one overlook, however, that Renaissance sonnet writing formed a fashionable discourse, governed by courtly conventions, playing with a given repertoire of social roles and articulated through a rhetoric of tropes and figures that testify to the realities of language rather than to those of life. Shakespeare's art of sonneteering is all the more intriguing and exciting in that it clearly draws on this conventional repertoire and at the same time radically redraws its figures, often with dazzling dramatic effect, suggesting a full range of personal, political, erotic and grossly sexual significations, which turns the entire sonnet cycle into an androgynous Mona Lisa, smiling at us while withholding his or her enigma.

In the seminar we shall place the sonnets both into their early modern and into our contemporary critical contexts, closely reading them for their negotiations of time, love, sex, death, religion, transience, politics and poetry. In the second part of the semester, we shall turn to their reception and reinterpretation through other languages and media, especially by means of translation as well as of stage, film or musical realization. In preparation, it is **ABSOLUTELY NECESSARY** that all participants purchase the Arden edition and familiarize themselves very intimately with the texts. A reader with additional material will be available in the seminar.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Shakespeare's Sonnets. Ed. Katherine Duncan-Jones. The Arden Shakespeare. London: Methuen 2010. **OBLIGATORY PURCHASE FOR ALL PARTICIPANTS.** Manfred Pfister, Jürgen Gutsch, eds. *William Shakespeare's Sonnets*. For the First Time Globally Reprinted -- A Quartercentenary Anthology, 1609-2009, with DVD. Dozwil, 2009. **HIGHLY RECOMMENDED.**

Shakespeare: Die Sonette. Zweisprachige Ausgabe. Deutsch von Christa Schuenke. München: dtv 1999. **RECOMMENDED.**

Anmeldung: Anmeldung

Montag, **26. Juli** 2010, 0:00 Uhr **bis** Mittwoch, **4. August** 2010, 24:00.

Online-Anmeldung: GW_Seminare: 26.07.2010 - 04.08.2010, Anglistik_Seminare -

ABMELDEN: 06.08.2010 - 25.09.2010

Belegnummer: 13719

PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

Ethos und Pathos. Form und Antiform in Wort- und Bildkunst der Moderne

2-stündig,

Do 17-20 Uhr c.t., 14-tägig ab , Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Das Seminar widmet sich – aus kunsttheoretischer, literaturwissenschaftlicher wie philosophischer Sicht – der Frage nach dem Bändigungspotential des Pathos, standen als eine apollinische Streben nach Form und (Voll-)Endung des an sich Ekstatischen, Dionysischen, Explosiven, Extremen, Externen – alle all jener Ex-Partner, mit denen die Kunst der Gefühle liiert ist und war.

Ausgehend von Nietzsches *Geburt der Tragödie* und dem das tragische Scheitern dieses „Medien-Mythos“ (vgl. mein HS im SS 2010) geht es um die Ökonomien des Apollinischen und die Relation von Ekstase und Glaube, Ästhetik und Religion, Religion und Ethik.

(Er-)Lösungsversuche orientieren sich an Pathos-Forme(l)n, die das Grauen und die Urangeht des Abgründigen transformieren, sublimieren in „Erhabenes“ oder jedenfalls in eine Gestalt des Kunstdenkens, die der ästhetischen Mitteilung ihre ethische wie energetische Wirksamkeit verschaffen: Im Rahmen der russischen Literatur bzw. Ästhetik des XX. Jahrhunderts finden wir dies in Aleksandr Bloks symbolistischer Poetik der Emotionen – oder in Eisensteins kunstnoetischer Kategorie des Pathos als Medium der ästhetischen Erkenntnis. Diese ist auf vielfältige Weise mit den Katharsis-Formeln jener Urform der Wirkungsästhetik verknüpft – wie auch mit den modernen Forschungen auf dem Gebiet der Ikonologie (Warburg), der Gestalttheorie (Arnheim), der historischen Bildhermeneutik (Gombrich) oder den neuesten Forschungen der ästhetischen Effekte/Affekte.

Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer des Elitestudienganges *Aisthesis. Historische Literatur- und Bilddiskurse* ebenso wie an Literaturwissenschaftler der Slawistik, Komparatistik und anderer Neuphilologien. Ein genaueres Arbeitsprogramm wird noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 14336

PROF.DR. AAGE HANSEN-LÖVE

Krieg und Frieden: Lev Tolstoj und der 'Vater aller Dinge'

3-stündig,

Do 10-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Auch diese Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorstellung zur „Text(er)zeugung“, konzentriert sich aber auf die Poetik Lev Tolstojs aus heutiger Sicht (100. Sterbetag) – vor allem in Bezug auf seinen Roman *Krieg und Frieden*, der in vielerlei Hinsicht als „Wiege“ des modernen Erzählens

gelten kann.

Dabei geht es auch um die „Poetik des Krieges“ als „Vater aller Dinge“ und spezifischen gesellschaftstheoretischen wie poeto-lo-gi-schen Konzepten: „stream of consciousness“, Thanatopoetiken, Techniken der Disso-zii-e-rung und des „Guerilla“-Taktik, Strategie der „verbrannten Erde“ (Kutuzov) und vor allem die Darstellungstechniken der „Verfremdung“ („ostranenie“). Folgende Themenkomplexe bieten sich an:

- Tolstoj als (Groß-)Vater der russischen Meganarrative
- Biographische Mythen und Motive
- Familie und Fluch(t); Exzess und Kontrollzwang
- Das Ästhetische vs. das Moralische
- Der Krieg als „Vater aller Dinge“ (Heraklit)
- Noch mehr Heraklit: „alles fließt“ und der „stream of consciousness“
- Tolstoj als Kriegsberichterstatte
- T.s Geschichtesphilosophie und sein Umgang mit histor. Quellen
- Kultur bzw. Zivilisation vs. Natur und Biosphäre
- Das Napoleon-Prinzip und Kutuzovs absurde Kriegsführung
- Todesarien und die Choreographie des Sterbens
- Die Entdeckung des „Bewusstseinsstroms“ und seine Folgen
- Tolstoj vs. Dostoevskij: Monologie vs. Polyphonie?
- Erzählperspektiven und Interferenzen zw. Personen und Erzählertext
- Die Sprache des Feindes: das Französische im Russischen
- Filmtechniken avant la lettre bei T.
- Kultur- und Zivilisationskritik am Beispiel des Theaters
- Sukzessive Entheroisierung der Figuren und das „Verenden“ eines Epos im „Familien-sumpf“
- Gibt es etwas Drittes außer die Alternative „Krieg oder Frieden“: die Bedeutung des „UND“ im Romantitel
- Krieg & Frieden als Gattung in der Sowjetprosa bzw. im stalinistischen Kriegsroman
- Verfilmungen von „K&F“ und Tolstojs Filmprosa
- Neufassungen, Ausgaben, Übersetzungen

Das Seminar ist für Slawisten wie Komparatisten gedacht.

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010, GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010

Belegnummer: 14335

PD DR. CAROLINE PROSS

Radiophonie und Literatur

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), 306,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Neue Medien stimulieren die Emergenz literarischer Formen. Das Seminar verfolgt diesen Zusammenhang an der Frühzeit des Radios. Gegenstand ist der Diskurs über die Konsequenzen des Medienwandels für Sprache und Literatur. Wodurch unterscheidet sich die „funkische“ Fernmündlichkeit von anderen Formen der Rede? Wie wäre ein medienspezifisches „Radio-Deutsch“ (Schirokauer) beschaffen? Inwiefern treibt das Medium neuartige Gattungen hervor (Hörfolge, Sendespiel, Hörspiel) und was sind deren Formprinzipien? Wenn sie nach dem Verhältnis und der wechselseitigen Determinierung von „Technik“, Sprache und Gesellschaft fragt, bringt die Diskussion der 1920er und 1930er Jahre grundlegende Problemstellungen einer jeden Medienästhetik zur Sprache. Diskutiert werden Texte von Rudolf Arnheim, Walter

Benjamin, Bertolt Brecht, Hermann Pongs, Arno Schirokauer und Friedrich Wolf. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Arbeitsform: Hauptseminar

Anmeldung: per e-mail bis zum 30. 9. unter caroline.pross@unisg.ch.

Belegnummer: 13514

PROF. DR. BERNHARD TEUBER

Borges und die Postmoderne

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 210,

Borges und die Postmoderne – Dichtung, Essay, Erzählung im Kontext von Philosophie und Literaturtheorie

Die Bedeutung des argentinischen Schriftstellers Jorge Luis Borges (1899–1986) wurde früh von sogenannten ‘poststrukturalistischen’ oder ‘postmodernen’ Theoretikern wie Michel Foucault, Gilles Deleuze, Paul de Man, Harold Bloom und Umberto Eco erkannt. Bezeichnenderweise gehen gewichtige Werke von Borges den theoretischen Arbeiten der ‘Postmodernen’ chronologisch voraus. So kann am plastischen Beispiel von Borges’ Schreiben die Frage nach dem Zusammenhang von literarischer Praxis und (postmoderner) Theorie-Entwicklung gestellt werden. Dabei kommt es darauf an, Borges’ umfangreiches Werk in seinen Teilaspekten und in seiner gattungsmäßigen Vielfalt wahrzunehmen. In unserem Seminar wollen wir repräsentative Einzeltexte aus Borges’ Lyrik, Essayistik und phantastischen Erzählungen diskutieren. Hierbei ist nach dem literarischen, dem kulturtheoretischen und dem philosophischen Status der Texte zu fragen, nach ihrer Vereinbarkeit beziehungsweise Unvereinbarkeit mit prominenten Positionen postmoderner Denker wie Foucault (*Les Mots et les Choses*, 1966), Deleuze (*Différence et répétition*, 1968) oder Eco (*Il nome della rosa*, 1980). Im Zentrum der Diskussion werden einschlägige Gedichte sowie Erzählungen aus *Ficciones* (1944) und *El Aleph* (1949) stehen, weiterhin Aufsätze aus *Otras inquisiciones* (1952); bei Interesse der Teilnehmer können auch Kriminalgeschichten einbezogen werden, die Borges zusammen mit seinem Freund Adolfo Bioy Casares verfasst hat. Empfohlen wird die Anschaffung von *Narraciones* bei Cátedra (der Band enthält eine Auswahl berühmter Kurzgeschichten aus *Ficciones* und *El Aleph*) sowie von *Otras inquisiciones*.

Arbeitsform: Hauptseminar

Anmeldung: Anmeldung über die Anmeldemaske ‘Hauptseminare spanische Literaturwissenschaft’.

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (26. Juli- 4. August)!

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Belegnummer: 13143

PROF. DR. BERNHARD TEUBER

Molière

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 211,

Molière comédien

Molière (1622–1673) hat das neuzeitliche Konzept der Komödie nachhaltig geprägt, wo nicht erfunden. Vor der Folie der antiken römischen Komödie, der mittelalterlichen Farce, der italienischen Commedia dell’arte und der spanischen (beziehungsweise elisabethanischen) Intrigenkomödie entwickelt er ein eigenes Modell, nämlich die Charakterkomödie, in der die Unvernunft des Helden wesentliche Quelle komischer Lust ist. In unserem Seminar wollen wir

Molières Komödien eingehender untersuchen – und zwar im Spannungsfeld zwischen einer literarischen Tradition (von der sie sich abzuheben suchen), einer der klassischen Poetik verhafteten Dramaturgie und den Erfordernissen der komischen Theatralität selbst. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den soziokulturellen Kontext (höfische Gesellschaft und *bonnêteté*-Ideal) sowie auf die Verbindung von Aufführungspraxis, Theatralität und Performanz gelegt werden: Der letztgenannte Aspekt zeichnet sich dadurch aus, dass in vielen Stücken Molière selbst als komischer Held aufgetreten ist, was bei der Interpretation berücksichtigt werden muss. Die genaue Auswahl der zu behandelnden Stücke kann zu Semesteranfang im Plenum festgelegt werden. Im Zentrum der Diskussion können beispielsweise stehen: *Les Précieuses ridicules* (1658), *L'École des femmes* (1662), *Le Tartuffe* (1664), *Dom Juan* (1665), *Le Misanthrope* (1666), *Les Femmes savantes* (1672), *Le Bourgeois gentilhomme* (1670) *Le Malade imaginaire* (1673), möglicherweise aber auch *Amphitryon* (1668), *L'Avare* (1668) oder frühe Stücke wie *Le Dépit amoureux* (1656). Empfohlen wird die Anschaffung einer Gesamtausgabe, etwa von Garnier-Flammarion.

Arbeitsform: Hauptseminar

Anmeldung: Anmeldung über die Anmeldemaske 'Hauptseminare französische Literaturwissenschaft'.

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (26. Juli- 4. August)!
Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Belegnummer: 14115

PROF. DR. PHD BARBARA VINKEN

Flaubert

2-stündig,

Mo, 04.10.2010 10-18 Uhr c.t.,

Bitte beachten Sie: Das HS 'Flaubert' besteht aus 2 Blöcken:

1. Block 'Flaubert-Proust' vom 4.10.-6.10.2010 (Vinken/Schestag)
2. Block 'Flaubert' vom 10.12.-11.12.2010 (Vinken/Neefs)

Das Hauptseminar findet in der Französischen Bibliothek statt.

Di, 05.10.2010 10-18 Uhr c.t.,

Mi, 06.10.2010 10-18 Uhr c.t.,

10.12.2010-11.12.2010 9-17 Uhr c.t.,

findet in der Französischen Bibliothek statt.

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile (4.-6.10.2010 Seminarteil mit Thomas Schestag; 10./11.12.2010 Seminarteil mit Jacques Neefs), die für den Erwerb eines Scheins beide Pflicht sind, sonst aber auch selbstverständlich einzeln besucht werden können. Scheinanforderungen wie üblich. Für beide Seminarteile wird ein Reader zur Verfügung gestellt, der ab 6.9.2010 im Sekretariat von Prof. Vinken (Ludwigstr. 25, R. 402) abgeholt werden kann.

Seminarteil mit B. Vinken, Th. Schestag: Proust und Flaubert

Das Kompaktseminar, vom 4. - 6. Oktober, ist drei Aspekten im Werk Marcel Prousts gewidmet. Der erste Teil, im Zeichen des *Lesens* und der *Übersetzung*, setzt sich mit Prousts kommentierter Übersetzung von John Ruskins Vortrag *Des trésors des Rois* auseinander; außerdem mit dem Vorwort – *Sur la lecture* –, das Proust seiner Übersetzung in dem Band *Sésame et les Lys*

vorangestellt hat. Der zweite Teil gilt Fragen nach dem Status des *Auteurs* und der *Auteurschaft*, die ausgehend von einer Stelle der *Recherche*, im Zusammenhang mit Vermeers Gemälde *Die Ansicht von Delft*, diskutiert werden sollen. Der dritte Teil geht Prousts Auseinandersetzung mit der Frage des *Namens* und den Spuren nach, die diese Auseinandersetzung in Schriften Walter Benjamins gelassen hat.

Seminarteil mit B. Vinken, J. Neefs: Flaubert: voir, croire, savoir, la pensée critique de la prose

Le séminaire s'attachera à la fonction que Flaubert donne à la prose narrative comme exercice d'interrogation sur les croyances, sur l'opinion, sur les savoirs, et comme construction d'une beauté nouvelle, critique, ironique, et étrangement « mimétique », dégageant, au sein des discours et du tumulte des « positions », un rapport sensible au monde tout à fait singulier. Flaubert s'attache au pluriel des religions, dans les différentes versions de *La Tentation de saint Antoine*, dans *Salammô*, dans *Trois Contes*, en particulier dans *Hérodiade*, et à la précarité et aux contradictions des savoirs et des discours d'autorité dans ses romans « contemporains », *Madame Bovary* et *L'Éducation sentimentale*, mais plus particulièrement dans *Bouvard et Pécuchet*. Des rapprochements entre *Bouvard et Pécuchet* et *La Tentation de saint Antoine* ont été proposés, en particulier par Michel Foucault. Nous reprendrons cette question, en considérant également d'autres textes de Flaubert : c'est la contraignante et dérisoire autorité de toute « représentation » reçue que la prose démontre et défait, en conquérant sa singulière autorité esthétique, celle d'un scepticisme véritable, et en ouvrant l'espace d'une « ontologie moderne ».

Flaubert, *Salammô*, éd. Gisèle Séginger, GF Flammarion

Flaubert, *La Tentation de saint Antoine*, éd. Claudine Gothot-Mersch, Gallimard Folio

Flaubert, *Trois Contes*, éd. Pierre-Marc de Biasi, LGE Le Livre de Poche

Flaubert, *Bouvard et Pécuchet*, éd. Stéphanie Dord-Crouslé, GF Flammarion

Arbeitsform: Hauptseminar

Anmeldung: Anmeldung über die Anmeldemaske 'Hauptseminare französische Literaturwissenschaft'.

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (26. Juli- 4. August)!

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Belegnummer: 14114

PROF. DR. PHD BARBARA VINKEN

'The Orient' in the French and English Novel of the late 19th century

Mo 9-17 Uhr c.t.,

findet an der Venice International University statt.

Beginn: 13.12.2010, Ende: 17.12.2010

Vinken/Brandstetter (FU Berlin)

Hauptseminar als Blockseminar

Ort: Venice International University

Termin der Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben

The Orient, as discovered in the Oriental Renaissance, became in the literature of the second half

of the 19th century quickly a metaphor for the decadence of modernity and most prominently for an “abnormal”, “perverse” sexuality. This development became almost proverbial in Proust’s formula of an oriental colony the homosexuals would constitute wherever in the world they might be.

In a first step, this seminar will set out to bring this oriental, often anti-semitic topology to the surface. In the French Novels, the oriental coding of the decadence of modernity remains usually implicit. To decode this implicit code, we will read Balzac, “Les illusions perdues”, Zola “L’Argent” and “La Curée”, Maupassant “Bel-Ami” and Proust “Sodom et Gomorrhe”. George Eliot “Daniel Deronda” will then be read as a counter-discourse.

Arbeitsform: Hauptseminar

Anmeldung: Anmeldung über die Anmeldemaske ‘Hauptseminare französische Literaturwissenschaft’.

Bitte beachten Sie die institutsinterne, vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (26. Juli- 4. August)!

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Belegnummer: 13144

Oberseminare und Kolloquien

PROF. DR. WOLFRAM ETTE, PROF. DR. ROBERT STOCKHAMMER, PROF. DR. MARTIN VON KOPPFELS

Kandidaten-Kolloquium für Bachelor-KandidatInnen

2-stündig,

Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten.

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

ECTS-Punkte: 3 ECTS (nur für BA 02/MA)

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 13150

PROF. DR. WOLFRAM ETTE, PROF. DR. ROBERT STOCKHAMMER, PROF. DR. MARTIN VON KOPPFELS

Kandidaten-Kolloquium für Master- und Magister-KandidatInnen

2-stündig,

Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

ECTS-Punkte: 3 ECTS (nur für BA 02/MA)

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 13151

PROF. DR. ROBERT STOCKHAMMER

Genie und Regel

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

'Genie ist die angeborne Gemütslage (*ingenium*), durch welche die Natur der Kunst die Regel gibt.' Üblicherweise wird die Geschichte der poetischen Reflexion auf den Satz gebracht, dass sich im 18. Jahrhundert die 'Genieästhetik' von den 'Fesseln der Regelpoetik' befreit habe. Schon der eingangs zitierte, berühmte Satz Immanuel Kants (*Kritik der Urteilkraft*, § 46), der 'Genie' und 'Regel' mit 'Natur' und 'Kunst' in eine komplizierte vierstellige Beziehung bringt, deutet aber an, dass diese Beschreibung es sich offenbar zu einfach macht. Wenn Kant gar das 'Genie', das seine Zeitgenossen mit den anti-rhetorischen Originalgenies des 'Sturm und Drang' assoziierten, umstandslos mit der rhetorischen Kategorie des 'ingenium' erläutert, schlägt er einen überraschenden Bogen zu einer Reflexionstradition, die schon zu jenem Zeitpunkt als veraltet galt. Tatsächlich jedoch lassen sich selbst in Grundlagentexten der rhetorischen Tradition (insb. bei Cicero und Quintilian) Formulierungen zur Unabdingbarkeit des 'ingenium' nachlesen, die denjenigen des späten 18. Jahrhunderts zumindest an der Oberfläche gar nicht so fern stehen (vgl. etwa Quintilian, *Institutio oratoria*, I. Pr. 26: 'alle Vorschriften und Leitfäden haben keinen Wert, wenn die Natur nicht mithilft. Deshalb bedeutet die folgende Schrift für jemanden, dem die Begabung [*ingenium*] fehlt, nicht mehr als eine Schrift über den Ackerbau für unfruchtbare Ländereien.') Gewiss wird man stets berücksichtigen müssen, dass Begriffe sich historisch entwickeln, und dass Reden, von denen die Rhetorik handelt, anderen Konzeptionen der Produktion unterliegen als Kunstwerke, von denen die Ästhetik handelt. Gerade deshalb aber ist genauer zu untersuchen, in welcher verschiedenen Relationen *ingenium*/Genie und Regel zueinander treten können, ohne dass sich jeweils eine dieser Instanzen verabsolutieren ließe. Dabei ist nicht nur kontinuierlich die Frage zu stellen: 'Was ist ein Genie?', sondern auch: 'Was ist eine Regel?', und, da beide Instanzen häufig durch die Kategorie des Exemplarischen miteinander vermittelt werden: 'Was ist ein Beispiel?' – Das Seminar soll sich weitgehend auf zwei bereits genannte Formationen des Nachdenkens über dieses Verhältnis (um 0 und um 1800) konzentrieren und jeweils ein Hauptwerk der rhetorischen sowie eines der ästhetischen Tradition einer einlässlichen Lektüre unterziehen, da sich die Konzeptionen der Produktion nicht allein aus einzelnen Passagen, sondern nur aus der Gesamtarchitektur dieser Texte erschließen lassen: Quintilian, *Institutio oratoria*, lat./dt., v. Helmut Rahn. Darmstadt: Wiss. Buchges. 2. Aufl., 1988 (leider fast unerschwinglich, wird in längeren Ausschnitten als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt); Immanuel Kant, *Kritik der Urteilkraft* (z.B. bei Suhrkamp in einer preisgünstigen Ausgabe). Referate über historische Zwischenstadien (Spätantike, Mittelalter, Frühe Neuzeit) könnten aber ebenso hilfreiche Ergänzungen bieten wie der Einbezug von poetisch-poetologischen Texten aus den beiden genannten Stadien (etwa Eklogen Vergils oder Oden Horaz' für den einen, etwa Goethes *Werther* für den anderen Kontext); schließlich dürfte es fruchtbar sein, jüngere philosophische Untersuchungen über den Status von Regeln und Beispielen miteinzubeziehen. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits eine gewisse Übung im Umgang mit Texten aus der rhetorischen und/oder ästhetischen Tradition besitzen; es kann aber auch ein Hauptseminarschein erworben werden.

ECTS-Punkte:

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Oberseminar

Belegnummer: 13152

Kurse für B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur'

Belegfrist Nebenfach SLK:

Dienstag, 12. Oktober 2010, 0.00 Uhr bis Donnerstag, 14. Oktober 2010, 24.00 Uhr

WP 2: Literaturwissenschaft

PROF. DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Mimesis: Literaturgeschichte nach Auerbach

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Mimesis, das im Exil entstandene und 1946 erschienene Hauptwerk des Romanisten Erich Auerbach, ist ein Klassiker der Literaturgeschichtsschreibung, den in neuerer Zeit auch die Kulturwissenschaft wiederentdeckt hat. Die einführende Vorlesung möchte Auerbachs Buch für eine Annäherung an das Feld der historischen und vergleichenden Literaturwissenschaft nutzen. Anhand von Auerbachs Grundfrage „Was ist literarische Darstellung und welche historischen Formen nimmt sie jeweils an?“ werden einzelne Kapitel der westlichen Literaturgeschichte von Homer bis ins 20. Jahrhundert behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der genauen Lektüre exemplarischer Texte, ein zweiter Schwerpunkt auf der Diskussion der Leitbegriffe, mit denen Auerbach operiert (Mimesis – Rhetorik – Stil – Figuraldeutung – *sermo humilis* – tragischer Realismus). Zur Debatte stehen auch die Grenzen von Auerbachs Ansatz, wie z. B. die Einschränkung der Perspektive auf „abendländische“ Literatur.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: Erich Auerbach: *Mimesis*, Bern: Francke 1988 u. a.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13110

PROF. DR. WOLFRAM ETTE

Tragödientheorie

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Die Tragödie ist nicht nur diejenige literarische Gattung, die als erste in den Fokus der philosophischen Theorie geriet; sie ist wohl bis heute auch diejenige, die die größte philosophische Dignität besitzt. Der Grund dafür liegt in einer eigentümlichen Herausforderung. Die Behauptung, dass die Welt vernünftig, also sinnvoll verfasst sei, fand und findet in der Darstellung des tragischen Leidens ihren wichtigsten Gegenspieler. Die Bewältigung dieser Erfahrung ist deswegen für die Philosophie eine Existenzfrage. – Die Vorlesung versteht sich als eine Einführung in die philosophische Tragödientheorie. Es wird also nicht um Vollständigkeit gehen, sondern darum, anhand einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit paradigmatischen Positionen zur Tragödie (Aristoteles, Hegel, Nietzsche und anderen) einen systematischen Überblick über das Feld zu gewinnen, auf dem sich die Philosophie mit der Tragödie beschäftigt hat.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.13/15/17/19. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Portfolio fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW_NF (nicht modularisiert): 12.10.2010 - 14.10.2010, GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13111

PROF. DR. ROBERT STOCKHAMMER

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Mi 10-12 Uhr c.t., K04B,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 09.02.2011

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung wird zusammen mit ihrem ‚bundle-Partner‘ (Tutorium zu Einführung in die Allg. etc. A) abgeprüft; zum Erwerb der hierfür erhältlichen 6 ECTS benötigen Sie einen benoteten Leistungsnachweis. Mögliche Prüfungsformen sind Klausur (45–90 Min.) oder mündl. Prüfung (15-30 Min.) oder Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben. Näheres erfahren Sie vom Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13112

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)

4-stündig,

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Fr 10-12 Uhr c.t., K04B,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 11.02.2011

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung wird zusammen mit ihrem ‚bundle-Partner‘ (Tutorium zu Einführung in die Allg. etc. B) abgeprüft; zum Erwerb der hierfür erhältlichen 6 ECTS benötigen Sie einen benoteten Leistungsnachweis. Mögliche Prüfungsformen sind Klausur (45–90 Min.) oder mündl. Prüfung (15-30 Min.) oder Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben. Näheres erfahren Sie vom Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13113

REGINA ANNA URSULA KARL, ADRIAN RENNER, PROF. DR.

ROBERT STOCKHAMMER

Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Ort und Zeit können sich noch ändern.

Arbeitsform: Tutorium

Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine

und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 6 ECTS.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13114

MONIKA GEORGII, JOHANNES KLEINBECK, DR. PHIL. HELGA THALHOFER

Tutorium B: Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Ort und Zeit können sich noch ändern.

Arbeitsform: Tutorium

Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 6 ECTS.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13115

DR. SUSAN MARIE PRAEDER

Englisch als Wissenschaftssprache: Literary Theories

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

This course offers students who are majoring or minoring in Comparative Literature the opportunity to develop their reading, speaking, and writing skills in English. The course will include three components: (1) exercises focusing on the general and technical vocabulary of Academic English; (2) readings on selected topics in literary and cultural theory (gender studies, intermediality, intertextuality, narrative theory, postcolonial theory, translation studies, poststructuralism); and (3) exploration of English-language Comparative Literature websites. Active participation and a short interactive oral presentation will be required of all participants.

ECTS-Punkte

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis: Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13120

DR. SUSAN MARIE PRAEDER

Deutsch als Wissenschaftssprache: Grammatik und Grundwissen

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

Dieser Kurs richtet sich an ausländische Studierende (LMU, ERASMUS, weitere Austausch- und ProgrammstudentInnen), die ihre Deutschkenntnisse vertiefen wollen. Wie befassen uns mit den wichtigsten Kapiteln der Oberstufengrammatik und erlernen anhand ausgewählter Beispielsätze und -absätze aus literatur- und kulturtheoretischen Aufsätzen die Grundstrukturen der

Wissenschaftssprache. Zur Verbesserung des eigenen schriftlichen Ausdrucks werden die Teilnehmer kurze wissenschaftliche Texte produzieren.

NB: The course will accommodate students working on various levels; on request, explanations will be offered in English.

ECTS-Punkte

für BA 02/MA: 3 ECTS (unbenotet)

für BA 09: 3 ECTS (unbenotet)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW: 01.10.2010 - 09.10.2010

Belegnummer: 13121

M.A. REINHARD BABEL

Fiktionalisierung der Übersetzung (V1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

‘Ich kann das Wort so hoch unmöglich schätzen,
ich muss es anders übersetzen’

Das Faust-Zitat aus Goethes gleichnamiger Tragödie ist sicherlich eines der bekanntesten Beispiele für eine Fiktionalisierung der Übersetzungsproblematik in der Literatur. Es steht repräsentativ für eine Epoche, in der zahlreiche deutsche Schriftsteller nicht nur selbst Werke anderer Sprachen übersetzten, sondern die Problematik der Übersetzung auch theoretisch zu ergründen begannen. Die dabei entstandenen Übersetzungstheorien spiegeln eine Auseinandersetzung mit sprachphilosophischen, poetologischen, erkenntnistheoretischen und philologischen Fragen wieder, die ihrerseits wieder die Literaturproduktion selbst beeinflusst haben. Auch wenn in den folgenden zwei Jahrhunderten Literatur, Literaturwissenschaft und Translationswissenschaft meist getrennte Wege gingen, so gibt es doch einige literarische Beispiele, die auf die eine oder andere Weise an diese Auseinandersetzung angeknüpft und sie weitergeführt haben.

In diesem Seminar sollen ausgehend von Goethes Faust verschiedene literarische Werke im Hinblick auf die Fiktionalisierung der Übersetzungsproblematik analysiert werden. Die Analyse wirft verschiedene Fragen für den erweiterten Bereich der Literaturwissenschaft auf, die auf der Basis einschlägiger übersetzungstheoretischer Werke (Schleiermacher, Humboldt, Benjamin, Jakobson, Steiner, Derrida u.a.) erörtert werden sollen. Ausdrücklich werden dabei keine Fragen der (literarischen) Übersetzungspraxis behandelt, sondern der hermeneutische Prozess, der jeder Übersetzung innewohnt, in den Mittelpunkt gestellt.

Gelesen werden u.a.: Johann Wolfgang von Goethe: *Faust, West-östlicher Divan*; Jorge Luis Borges: *Pierre Menard, autor del Quijote*; Julio Cortazar: *Diario para un cuento*; Pascal Mercier: *Perlmanns Schweigen, Der Klavierstimmer*; Italo Calvino: *Wenn ein Reisender in einer Winternacht*; Alejandro Zambra: *Bonsái*.

Zur Vorbereitung werden empfohlen: Walter Benjamin: *Die Aufgabe des Übersetzers*; George Steiner: *Nach Babel*; Roman Jakobson: *Linguistische Aspekte der Übersetzung*; Alfred Hirsch (Hg.): *Übersetzung und Dekonstruktion*. Josefina Kitzbichler u.a. (Hg.): *Dokumente zur Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800*.

Teilnehmerbegrenzung: 18

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)
für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)
Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13129

PROF. DR. WOLFRAM ETTE

Wallenstein (A1)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 21.10.2010, Ende: 10.02.2011

»Dies ist nicht tragisch, sondern entsetzlich. Dies zerreißt das Gemüt, daraus kann man nicht mit erleichterter Brust springen!« Hegels verzweifelter Widerstand gegen die Erhebung des WALLENSTEIN zum exemplarischen Drama der Weimarer Klassik wird von Heiner Müller lakonisch kommentiert: »Das Stück ist realistisch«. Realistisch ist es durch seine Modernität; dadurch, dass es zuerst im größten Stil sich zur Geschichte nicht in ein moralisch urteilendes, ja nicht einmal in ein deutendes, sondern in ein analytisches Verhältnis setzt. Schiller beschreibt die Kausalität der Geschehnisse in einer entgötterten und ordnungslosen Welt; er führt den Nachweis, dass jeder höhere Plan, jede Vorsehung Ergebnis einer perspektivischen Konstruktion ist; er demontiert die »historische Persönlichkeit« und zeigt sie als bloße Funktion der Geschichte. Das Seminar wird versuchen, anhand einer gründlichen Auseinandersetzung mit dem WALLENSTEIN einen Blick auf Schillers Werk im ganzen zu bekommen. Die gemeinsame Diskussion des Textes, die Lektüre der Quellen sowie der ästhetischen Traktate und schließlich die Auseinandersetzung mit exemplarischen Forschungspositionen bezeichnen dabei den Gang, den die Veranstaltung in etwa nehmen wird.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)
für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)
Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: GW_Seminare: 26.07.2010 - 04.08.2010

Belegnummer: 13130

HEIKE GRUNDMANN

The Postmodern Novel (A1)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

The appreciation of recent novel writing can be considerably heightened by some theoretical knowledge of 'postmodern' concepts such as intertextuality, hybridity, metafiction, 'death of the author' and pastiche. Our reading of some of the most important British, American, and Italian novels of the postmodern era will therefore be stimulated by the parallel reception of basic literary theory of the postmodern novel, dealing with the analysis of narrative techniques, generic mixture of high and low art forms, questions of reliability of the authorial perspective and the relation of fiction to truth.

Texts: Please acquire Kurt Vonnegut, *Slaughterhouse Five* (Dial Press, 1992); Julian Barnes, *Flaubert's Parrot* (Picador, 2002); Italo Calvino, *If on a Winter's Night a Traveller* (Vintage, 2002); William S. Burroughs, *Naked Lunch* (Fourth Estate, 2010), Nabokov, *Pale Fire* (Penguin, 2000).

Further reading: Linda Hutcheon, *The Poetics of Postmodernism: History, Theory, Fiction* (1988); Frederic Jameson, *Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism* (1991); Tim Woods, *Beginning Postmodernism* (1999).

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13131

DR. BARBARA GUBER-DORSCH

Wegbereiter der modernen chinesischen Literatur als Mittler zwischen Europa und China (V2)

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13132

FABIENNE NICOLE IMLINGER

Freaks of Nature - Geschlechtliche Konversionsgeschichte(n)? (A1)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Für jeden Körper ein Geschlecht, und das lebenslänglich – so die Platzanweisung der

bürgerlichen, modernen Ordnung der Geschlechter. Was aber passiert mit (Geschlechts-)Körpern, die dieser Ordnung zuwider laufen; (wie) können sie (trotzdem) Sinn machen? Damit ist im Kern die Problemstellung der Lehrveranstaltung umrissen, der wir anhand von Beispielen geschlechtlicher Konversionsgeschichten in Film und Literatur nachgehen werden. Grundlegend für unser Vorgehen wird dabei zunächst die Erarbeitung theoretischer Grundbegriffe der Queer Studies sein (u.a. in Texten von Judith Butler und Judith Halberstam). Der so abgesteckte theoretische Rahmen soll den Zugang zur gemeinsamen Literatur- und Filmanalyse eröffnen.

Primärliteratur (Auswahl): Platon: Symposion, Ovid: Metamorphosen, Virginia Woolf: Orlando, N.O. Body: Aus eines Mannes Mädchenjahren, Michel Foucault: Über Hermaphroditismus. Der Fall Barbin, Angela Carter: The Passion of New Eve, Leslie Steinberg: Stone Butch Blues, Jeffrey Eugenides: Middlesex

Filme: Orlando (Sally Potter, 1992), Boys don't cry (Kimberley Peirce, 1999), Transamerica (Duncan Tucker, 2005)

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13133

FEDERICO ITALIANO

Kulturelle Übersetzungen (A2/V2)

2-stündig,

Sa, 18.12.2010 14-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Fr, 21.01.2011 10-17 Uhr c.t.,

Sa, 22.01.2011 10-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

So, 23.01.2011 10-17 Uhr c.t., K04B,

Kulturelle Übersetzung (translatio / Translation) betrifft nicht nur den metaphorischen Raum der Verständigung im Sinne Homi Bhabhas, sondern vielmehr eine performative Praxis der De- und Reterritorialisierung, die Weltkonstruktionen und Diskurse wesentlich mitgeprägt hat und weiter prägt. Anhand aktuellster Theorien und konkreter Beispiele werden wir im Seminar also erforschen, auf welche Weise diese Translation, diese kulturelle Übertragung als konfliktreiches Aushandeln zwischen Kulturen, Diskursen und Epochen operiert. Ein Reader wird dazu vor Seminarbeginn erstellt. Einzelne Themen und weitere Lektüren werden in der ersten, einführenden Sitzung besprochen. Für einen einfacheren Einstieg in dieses überwiegend kulturwissenschaftliche Seminar wird eine Basiskenntnis der dekonstruktivistischen und postkolonialen Theorien empfohlen.

Termine:

Besprechung: 18. Dezember 2010, 14:00 bis 17:00 Uhr

Seminar: 21.-22.-23. Januar 2011, 10:00 bis 17:00 Uhr

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13134

SARA DUANA MAHALA MEYER

‘haram’ - über die Schwelle schreiben. Vorstellungen und Darstellungen des Topos Harem (V2)

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Der Topos Harem nimmt in der westlichen Imagination bis heute einen besonderen Stellenwert ein. Vor allem durch die Darstellungen malender wie schreibender Reisender des 19.

Jahrhunderts wurde der Harem zum scheinbaren Inbegriff dessen, was man sich gemeinhin als ‘Orient’ vorstellte. Grund dafür mag vor allem die Faszination des Verbotenen und Verborgenen sein. Der Harem, der einen physischen Raum, ein soziales Konstrukt und als linguistischer Begriff, ‘haram’, ein Tabu bezeichnet, nimmt innerhalb des räumlichen wie sozialen Gefüges zwar eine zentrale Position ein, ist aber durch ein komplexes System von Ein- und Ausgrenzungen vom Rest des Hauses abgetrennt und damit wortwörtlich ‘tabu’ für Fremde. Die Grenze zwischen dem mehr oder weniger öffentlich zugänglichen und dem privaten Raum manifestiert sich in der Schwelle, die klar und eindeutig zwischen Innen und Außen, eigen und fremd unterscheidet, und folglich ein scheinbar unüberwindliches kulturelles Hindernis darstellt. Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Texte und bildlicher Darstellungen untersuchen, wie sich die verschiedenen Berichtersteller dieser Schwelle nähern – etwa als vermeintliche Tatsachenberichte einer scheinbar integrierten (weiblichen) Orientreisenden, als transgressive zur-Schau-Stellung, als ritualisierte ‘Flucht’ aus dem Harem oder auch aus der Perspektive von AutorInnen, die sich auf beiden Seiten der Schwelle zuhause fühlen und damit die Überschreit(b)barkeit kultureller Stereotypen aufzuzeigen vermögen.

Teilnahmemodalitäten: Die Teilnehmer sind angehalten vor Beginn des Seminars eigene Recherchen zu bildlichen Darstellungen (Gemälde, Fotografien, Ausstellungen) zum Topos Harem zu unternehmen. Ihre Ergebnisse sollen im Seminar vorgestellt werden.

Literatur: Zur Vorbereitung lesen Sie sich bitte in Reiseberichte von (weiblichen) Orientreisenden ein, beispielsweise ‘An den süßen Wassern Asiens’: Frauenreisen in den Orient von Monika Bösel und Annette Deeken oder auch einzelne Texte von Lady Montagu, Sophia Lane Poole oder Emmiline Lott, um nur einige zur Auswahl zu nennen. Eine Literaturliste der im Seminar verwendeten Texte wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13135

DR. IRIS ROEBLING-GRAU

Empfindsamkeit (V2)

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Das Seminar endet am 22. 12. 2010, deswegen finden im November und Dezember zusätzlich zwei Blockveranstaltungen statt.

Beginn: 20.10.2010, Ende: 22.12.2010

Fr, 12.11.2010 16-20 Uhr c.t., K04C,

Zusätzliche Blockveranstaltung.

Sa, 18.12.2010 10-16 Uhr c.t., K04C,

Zusätzliche Blockveranstaltung.

Als eine Ergänzung zu der rationalen Tendenz der Aufklärung entsteht um 1720 ein neues Interesse am Gefühl, das nicht nur in Liebesromanen (*La Nouvelle Héloïse*, *Clarissa*), sondern auch in religiöser Dichtung (*Der Messias*) und in moralphilosophischen Essays einen Ausdruck findet. Wir werden uns dieser europäischen Strömung widmen und uns dabei insbesondere für die unterschiedlichen Bestimmungen des (Selbst)Mitleids als Empfindung interessieren, die nicht nur unser soziales Leben reguliert, sondern als ästhetische Erfahrung auch unser Verhältnis zu fiktiven Figuren.

Empfehlung zur Vorbereitung:

Ritter, Henning, *Nahes und fernes Unglück. Versuch über das Mitleid*, C.H. Beck, 2005.

Wegmann, Niko, *Diskurs der Empfindsamkeit. Zur Geschichte eines Gefühls in der Literatur des 18. Jahrhunderts*, Metzler, 1988.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Das Seminar endet am 22. 12. 2010, deswegen finden im November und Dezember zusätzlich zwei Blockveranstaltungen statt.

Belegnummer: 13136

AXEL SANJOSÉ

Das Meer als Motiv in der modernen Lyrik (V2)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Scheint das Meer ob seiner Unermesslichkeit, Tiefe und überwiegenden Bläue als Motiv für die Romantik prädestiniert, so ist es in der modernen Lyrik nicht minder präsent. Dabei findet hier weniger ein Bruch mit der tradierten Symbolik als vielmehr eine poetologische und sprachphilosophische Erweiterung statt; ob als Schauplatz eines totalen Schiffbruchs in Mallarmés »À la nue accablante tu ...« oder als kosmisches Urelement in Wallace Stevens' »The Idea of Order at Key West« begegnet uns die See zunehmend im Zusammenhang dichtungstheoretischer Fragestellungen. Im Laufe des Seminars werden wir zentrale Texte von Dickinson, Baudelaire, Rimbaud, Benn, Alberti, Ungaretti, Montale, Seferis, Espriu, Eich, Ekelöf und Amy Clampitt u.a. betrachten und daraus versuchsweise eine Kartographie maritimer

Semantik erstellen.

Lektüreliste per E-Mail nach dem Belegen.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13137

STEFAN GERHARD SCHUKOWSKI

Stadtlyrik (V1)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 20.10.2010, Ende: 09.02.2011

Wir werden danach fragen, wie sich die große Stadt im kleinen Gedicht manifestiert:

Prototypische Merkmale (Big Ben, Notre-Dame, Statue of Liberty, Lage auf sieben Hügeln), panoramahafte Perspektiven, Listen und Karten fixieren eine Stadt und machen sie beherrschbar. Partialisierte, dysharmonische Beschreibungen von einem beweglichen Blickpunkt aus lassen hingegen unbeherrschbare Städte und Texte entstehen. Städtische Diskursuniversen konstituieren sich über (dekonstruierte) Oppositionen von Stadt und Land, Zentrum und Peripherie, Kultur und Natur, Gemeinschaft und Anonymität, Fortschrittslob und Fortschrittskritik.

Das Raummotiv Stadt dient dabei zu weit mehr als der mimetischen Darstellung realer Städte. Stadttex te lassen Textstädte entstehen. Als allegorische Orte können sie Kampfplätze der Ideologien sein (Hure Babylon vs. himmlisches Jerusalem); als erschriebene Orte sind sie Imaginationen, die erst in der Wahrnehmung des Individuums/des lyrischen Ich produziert werden – wie Baudelaires Paris, Orhan Velis Istanbul oder Allen Ginsbergs New York, um möglichst disparate Beispiele zu nennen.

Wir wollen uns dem Gegenstand dezidiert komparatistisch nähern und uns in verschiedenen Nationalliteraturen und Epochen umsehen, je nach Interessenslage der Teilnehmenden.

Vorschläge gerne vor Semesterbeginn an: stefan.schukowski@lrz.uni-muenchen.de

Zum Einlesen: Andreas Mahler (Hg.) *Stadt-Bilder. Allegorie, Mimesis, Imagination*. Heidelberg: Winter, 1999.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13138

M.A. JOHANNA SCHUMM

Der Vergleich (A1)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

„Liebt man die Texte wirklich, so muß man von Zeit zu Zeit den Wunsch verspüren, (mindestens) zwei gleichzeitig zu lieben.“ (Genette) Diese Liebe schlägt sich laut Genette in einer „palimpsestuösen Lektüre“ nieder, eine Lektüre, die zwei Texte zueinander in Beziehung setzt. Grundlage nicht nur solcher Lektüren ist der Vergleich. In der Komparatistik vergleichen wir Texte, Literaturen, Motive, verschiedene Kunstformen und noch allerlei anderes. Was aber ist ein Vergleich und was tun wir, wenn wir vergleichen? Das Seminar möchte Gelegenheit geben, den Vergleich als Methode zu reflektieren und ihn auf seine eigene Ästhetik hin zu befragen.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13139

M.A. JOHANNA SCHUMM

Beichte und Geständnis (A1/V1)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04C,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Mit dem Eingeständnis seiner Tat als schuld- oder sündhafte unterwirft sich ein Beichtender oder Gestehender einer Obrigkeit und hofft auf Erleichterung und Vergebung – so könnte eine vorläufige Definition des Schuldbekenntnisses lauten. Zugleich aber können Schuldbekenntnisse taktisch sein, der Sprecher kann mit dem ihnen impliziten Wahrheitsanspruch spielen oder lustvoll versuchen, seinem Adressaten Tabus einzuflüstern. Ist das Schuldbekenntnis nur eine Hinterlassenschaft des Christentums, die vielfach im Dienste moderner Machtpraktiken säkularisiert worden ist, oder gibt es sogar einen inneren Drang danach, von sich wahr zu sprechen? Das sind nur einige der Charakteristiken der Beichte und des Geständnisses, mit denen die Literatur spielt. Sie imaginiert dabei das, was sonst meist im Geheimen des Beichtstuhl, vor dem Stuhl des Richters oder auf der Couch des Analytikers passiert.

Im Seminar setzen wir uns mit theologischen, soziologischen, diskurs- und psychoanalytischen Deutungsansätzen der Beichte und des Geständnisses auseinander (z. B. von Alois Hahn, Michel Foucault, Theodor Reik). Ausgehend davon nehmen wir das Motiv der Beichte und des Geständnis in literarischen Werken in den Blick (z. B. bei Boccaccio, Dostojewskij, Rulfo und in Grimms Märchen). Schließlich wenden wir uns Texten zu, die sich den Sprechakt eines Schuldbekenntnisses zugrundelegen und damit den Leser in die Position des Urteilenden oder Vergebenden setzen (z. B. von Rousseau, Nabokov, Camus).

Zur Vorbereitung empfehle ich wahlweise die Lektüre der siebten Geschichte des fünften Tages aus Boccaccios *Decamerone*, Grimms Märchen „Marienkind“, den Beginn von Nabokovs *Lolita* und / oder *La chute (Der Fall)* von Camus.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13140

DR.PHIL. HELGA THALHOFER

Europäischer Symbolismus (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Der Symbolismus ist eine europäische Strömung mit einem Schwerpunkt in Frankreich, in der sich die antinaturalistischen Tendenzen der Literatur gegen Ende des 19. Jahrhunderts konzentrieren. Er greift die unter anderen von Novalis formulierte Vorstellung auf, die gegenständliche Welt sei Chiffre eines tieferen Sinnes. Baudelaire's Programmgedicht *Correspondances* entwirft diese „universelle analogie“ durch einen synästhetischen Korrespondenzraum der Sinne von hoher musikalischer Suggestivkraft. Diese ist jedoch die Wirkung genauer sprachlicher Komposition, die das Symbol bei Mallarmé auf die Schriftlichkeit des Gedichts weisen lässt. Hofmannsthal schreibt dem Wort selbst Magie zu; Yeats unterscheidet „emotional“ und „intellectual symbol“. In der Analyse lyrischer und poetologischer Texte der genannten Dichter sowie von Verlaine, Rimbaud, Valéry und Rilke sollen im Seminar neben dem Symbol Begriffe wie Chiffre, Ideal, „le Livre“, *poésie pure*, Evokation und Dinggedicht differenziert werden.

Zur Vorbereitung: Charles Baudelaire: *Correspondances* aus *Les Fleurs du Mal*; Stéphane Mallarmé: *Crise de vers*, in ders.: *Divagations. Œuvres complètes II*, hg. v. Bertrand Marchal, Paris: Gallimard 2003, S. 204–213; William Butler Yeats: *Symbolism in Painting* und *The Symbolism of Poetry*, in ders.: *Essays and Introductions*, London: Macmillan 1961, S. 146–152, 153–164. Die weiteren Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13141

MARLENE ZÖHRER

Kinderlyrik aus aller Welt (A2)

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 19.10.2010, Ende: 08.02.2011

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 und Internationale Jugendbibliothek, Schloss Blutenburg

»Der Flamingo | Ich traf einmal – in San Domingo | Am Meeresstrande 'nen Flamingo. | Gewiß, der Ort ist recht entlegen. | Doch war es dort! Des Reimes wegen.« (Mascha Kaléko)
Kinderlyrik – was ist das? Lyrik für Kinder, Lyrik von Kindern? Ausgangspunkt des Seminars wird die Frage nach der Definition und Eingrenzung von Lyrik im Allgemeinen und Kinderlyrik im Speziellen sein. Nach dieser ersten Standortbestimmung, die sowohl literaturhistorisch als auch literaturtheoretisch vorzunehmen ist, werden wir uns in unterschiedliche Richtungen bewegen. Ziel ist es, verschiedene Spielarten historischer und zeitgenössischer Kinderlyrik kennenzulernen. Es gilt unterschiedliche Ansätze und Perspektiven dieser Literaturform zu erfassen sowie nach dem Verhältnis von Text und Bild zu fragen, gehen Kinderlyrik und Illustration doch stets Hand in Hand. Text-Bild-Interdependenzen werden uns ebenso wie übersetzungstheoretische Fragestellungen das gesamte Seminar hindurch begleiten. Beim Blick über die Grenzen des deutschen Sprachraums hinaus werden uns die LektorInnen der Internationalen Jugendbibliothek zur Seite stehen. In fünf Sitzungen werden uns MitarbeiterInnen der Bibliothek begleiten. Diese Termine werden im „Bücherschloss“, d.h. in der Blütenburg, stattfinden. Dort können wir auch den umfangreichen Bestand der Bibliothek nutzen und somit ganz in die weite Welt der Kinderlyrik eintauchen.

Literatur: Zum Einlesen wird empfohlen: Franz, Kurt/Gärtner, Hans (1996): Kinderlyrik zwischen Tradition und Moderne; O'Sullivan, Emer (2000). Kinderliterarische Komparatistik; Thiele, Jens (2000). Das Bilderbuch Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption. Eine ausführliche Lektüreliste wird nach der Anmeldung verschickt.

Sprechstunde: nach dem Seminar und nach Vereinbarung

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13142

WP 4: Kultur- und Medienwissenschaft

FABIENNE NICOLE IMLINGER

Freaks of Nature - Geschlechtliche Konversionsgeschichte(n)? (A1)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 18.10.2010, Ende: 07.02.2011

Für jeden Körper ein Geschlecht, und das lebenslänglich – so die Platzanweisung der bürgerlichen, modernen Ordnung der Geschlechter. Was aber passiert mit (Geschlechts-)Körpern, die dieser Ordnung zuwider laufen; (wie) können sie (trotzdem) Sinn machen? Damit ist im Kern die Problemstellung der Lehrveranstaltung umrissen, der wir anhand von Beispielen geschlechtlicher Konversionsgeschichten in Film und Literatur nachgehen werden. Grundlegend für unser Vorgehen wird dabei zunächst die Erarbeitung theoretischer Grundbegriffe der Queer Studies sein (u.a. in Texten von Judith Butler und Judith Halberstam). Der so abgesteckte theoretische Rahmen soll den Zugang zur gemeinsamen Literatur- und Filmanalyse eröffnen.

Primärliteratur (Auswahl): Platon: Symposion, Ovid: Metamorphosen, Virginia Woolf: Orlando, N.O. Body: Aus eines Mannes Mädchenjahren, Michel Foucault: Über Hermaphroditismus. Der Fall Barbin, Angela Carter: The Passion of New Eve, Leslie Steinberg: Stone Butch Blues, Jeffrey Eugenides: Middlesex

Filme: Orlando (Sally Potter, 1992), Boys don't cry (Kimberley Peirce, 1999), Transamerica (Duncan Tucker, 2005)

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13133

FEDERICO ITALIANO

Kulturelle Übersetzungen (A2/V2)

2-stündig,

Sa, 18.12.2010 14-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Fr, 21.01.2011 10-17 Uhr c.t.,

Sa, 22.01.2011 10-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

So, 23.01.2011 10-17 Uhr c.t., K04B,

Kulturelle Übersetzung (translatio / Translation) betrifft nicht nur den metaphorischen Raum der Verständigung im Sinne Homi Bhabhas, sondern vielmehr eine performative Praxis der De- und Reterritorialisierung, die Weltkonstruktionen und Diskurse wesentlich mitgeprägt hat und weiter prägt. Anhand aktuellster Theorien und konkreter Beispiele werden wir im Seminar also erforschen, auf welche Weise diese Translation, diese kulturelle Übertragung als konfliktreiches Aushandeln zwischen Kulturen, Diskursen und Epochen operiert. Ein Reader wird dazu vor Seminarbeginn erstellt. Einzelne Themen und weitere Lektüren werden in der ersten, einführenden Sitzung besprochen. Für einen einfacheren Einstieg in dieses überwiegend kulturwissenschaftliche Seminar wird eine Basiskennntnis der dekonstruktionistischen und postkolonialen Theorien empfohlen.

Termine:

Besprechung: 18. Dezember 2010, 14:00 bis 17:00 Uhr

Seminar: 21.-22.-23. Januar 2011, 10:00 bis 17:00 Uhr

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II A/B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: *Studierende des BA Nfs „Sprache, Literatur, Kultur“:* Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13134

SARA DUANA MAHALA MEYER

'haram' - über die Schwelle schreiben. Vorstellungen und Darstellungen des Topos Harem (V2)

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), K04B,

Beginn: 22.10.2010, Ende: 11.02.2011

Der Topos Harem nimmt in der westlichen Imagination bis heute einen besonderen Stellenwert ein. Vor allem durch die Darstellungen malender wie schreibender Reisender des 19.

Jahrhunderts wurde der Harem zum scheinbaren Inbegriff dessen, was man sich gemeinhin als 'Orient' vorstellte. Grund dafür mag vor allem die Faszination des Verbotenen und Verborgenen sein. Der Harem, der einen physischen Raum, ein soziales Konstrukt und als linguistischer Begriff, 'haram', ein Tabu bezeichnet, nimmt innerhalb des räumlichen wie sozialen Gefüges zwar eine zentrale Position ein, ist aber durch ein komplexes System von Ein- und Ausgrenzungen vom Rest des Hauses abgetrennt und damit wortwörtlich 'tabu' für Fremde. Die Grenze zwischen dem mehr oder weniger öffentlich zugänglichen und dem privaten Raum manifestiert sich in der Schwelle, die klar und eindeutig zwischen Innen und Außen, eigen und fremd unterscheidet, und folglich ein scheinbar unüberwindliches kulturelles Hindernis darstellt. Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Texte und bildlicher Darstellungen untersuchen, wie sich die verschiedenen Berichterstatter dieser Schwelle nähern – etwa als vermeintliche Tatsachenberichte einer scheinbar integrierten (weiblichen) Orientreisenden, als transgressive zur-Schau-Stellung, als ritualisierte 'Flucht' aus dem Harem oder auch aus der Perspektive von AutorInnen, die sich auf beiden Seiten der Schwelle zuhause fühlen und damit die Überschreit(b)barkeit kultureller Stereotypen aufzuzeigen vermögen.

Teilnahmemodalitäten: Die Teilnehmer sind angehalten vor Beginn des Seminars eigene Recherchen zu bildlichen Darstellungen (Gemälde, Fotografien, Ausstellungen) zum Topos Harem zu unternehmen. Ihre Ergebnisse sollen im Seminar vorgestellt werden.

Literatur: Zur Vorbereitung lesen Sie sich bitte in Reiseberichte von (weiblichen) Orientreisenden ein, beispielsweise 'An den süßen Wassern Asiens': Frauenreisen in den Orient von Monika Bösel und Annette Deeken oder auch einzelne Texte von Lady Montagu, Sophia Lane Poole oder Emmiline Lott, um nur einige zur Auswahl zu nennen. Eine Literaturliste der im Seminar verwendeten Texte wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

ECTS-Punkte:

für BA 09: 6 ECTS (mit Hausarbeit bzw. Essays; benotet)

für BA 02/MA: 3/5 ECTS (ohne/mit Hausarbeit; benotet)

Veranstaltungstyp (für BA 02/MA und Magister): PS II B

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

Studierende des BA Nfs ,Sprache, Literatur, Kultur': Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20 bzw. WP 4.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13135